Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 15. Dezember 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang.—No. 295

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### 59. Kongreß.

Washington, D. K., 15. Dez. Gallinger von New Hampshire berichtete im Senat die Handelsmarine-Vorlage ein. Er kündigte zugleich an, daß Herr Mallory einen diesbezüglichen Bericht der Minderheit des Ausschusses unterbreiten werde.

Das Abgeordnetenhaus stritt sich weiter über die Frage, an welchen Ausschuß die Versicherungsempfehlung und der betreffende Theil der Präsidentschaftsbotschaft verwiesen werden soll.

Während darüber noch gesprochen wurde, traf vom Senat die Botschaft ein, daß derselbe eine Vorlage angenommen habe, welche den 2prozentigen Panamakanalbonds die vollen Privilegien anderer 2prozentigen Bonds verleiht. Sofort wurde von Hrn. Payne hiergegen protestirt. Hr. Payne sagte, dies sei offensichtlich eine Revenuevorlage, hätte daher zuerst vom Abgeordnetenhaus ausgehen sollen.

Washington, D. K., 15. Dez. Die Panamakanalvorlage wurde vom Ausschuß dem Senat vorgelegt, und Tillman beschuldigte in längerer Rede wieder den Präsidenten Roosevelt, den er im Uebrigen als Patriot lobte, sich rücksichtslos über die Verfassung hinwegzusetzen.

#### Harriman sagt aus.

Erster Zeuge im heutigen Versicherungsverhör. — Gouverneur und Legislatursprecher als seine „Laufboten!"

New York, 15. Dez. Als der Legislaturausschuß, welcher die großen östlichen Versicherungsgesellschaften untersucht, heute seine Verhandlungen fortsetzte, wurde der Eisenbahnmagnat E. H. Harriman als erster Zeuge aufgerufen. Er hatte bekanntlich selber eine Gelegenheit verlangt, auf die Aussagen des Finanzmannes u. s. w. Ryan zu erwidern.

Herr Harriman sagte, er habe von dem Verkauf der Hyde'schen Aktien der „Equitable" an dem Tage erfahren, als Ryan dieselben gekauft habe. Er habe darüber Ryan telephonisch befragt, und dieser habe geantwortet, der Kauf sei ein bedingungsweiser, und er, Harriman, wünsche ihn zu sehen und mit ihm zu sprechen, denn er brauche seinen Beistand.

„Ich kritisirte seinen Plan," fuhr der Zeuge fort, „und verlangte, zu wissen, was er damit meine. Zehn oder fünfzehn Minuten später ging ich nach Ryans Geschäftsstube. Dieser sagte dann, er habe sich entschlossen, die Hyde'schen Aktien anzukaufen, vorausgesetzt, er könne die Erwählung seines Kandidaten zum Vorsitzenden des Direktoriums durchsetzen. Er fügte hinzu, er habe ein schönes Geld gemacht, und er habe nie etwas gethan, einen Namen für sich zu machen. Ich zog seine Beweggründe in Frage; er sagte mir, ich sei der einzige Mann in New York, dessen Hilfe er wünsche."

„Was für eine Art von Hilfe?" fragte der Untersuchungsanwalt Hughes.

„Ihm behilflich zu sein, daß sein Kandidat zum Vorsitzer des Direktoriums erwählt werde," antwortete Harriman.

„Nun, und warum haben Sie Herrn Ryans Plan kritisirt?"

„Ei, es war doch, um auf den Rücken zu fallen, daß Ryan die Kontrolle über die Equitable verlangte, oder haben sollte." Er fuhr fort:

„Ich sagte ihm indeß, wenn ich überzeugt sei, daß er aus einem selbstlosen Beweggrund handle, im Interesse der „Equitable", so würde ich ihm helfen. Er setzte mir seinen Plan auseinander. Ich sagte ihm nicht, daß ich einen Antheil an den Hyde'schen Aktien wünschte. Ich half ihm, daß sein Kandidat erwählt wurde."

„Warum thaten Sie das, wenn Sie nicht von der Reinheit seiner Beweggründe überzeugt waren?" fragte Anwalt Hughes.

„Ich wurde überzeugt, daß, wenn Herr Morton die Obhut über die „Equitable" habe, und wenn Herr Ryan aufrichtig wäre, die Angelegenheiten der „Equitable" wohlgeborgen seien. Von Herrn Ryans Aufrichtigkeit war ich freilich nicht vollkommen überzeugt. Ich glaubte damals nicht, daß Hr. Ryan die Aktien mit mir theilen würde."

Das Ausschußmitglied Rogers fragte darauf: „Wann haben Sie als Direktor der Equitable abgedankt?"

„Als der Frick'sche Ausschuß seinen Bericht erstattete," war die Antwort.

„Die nächste Unterredung mit Ryan", fuhr der Zeuge fort, „war am Montag nach dem Ankauf der Hyde'schen Aktien. Zuerst sagte ich indeß Ryan, daß ich ihm geholfen hätte, Morton als Präsidenten der Gesellschaft zu erwählen. Nach dieser Wahl rief mich Ryan auf und sagte, er schätze meinen Beistand und wünsche, daß ich denselben fortsetze, und er werde ferner nichts ohne meine Zustimmung thun. Er verlangte wieder ein Zusammentreffen, und ein solches wurde verabredet. Kurz darauf kam Hr. Cravath und sagte, Hr. Ryan bedauere, daß er ohne mich habe weiter handeln müssen. Ich erwiderte, daß ich das als Vertrauensbruch erachte, wandte Herrn Cravath den Rücken zu und ging weg. Später ersuchte mich Ryan, nach seiner Geschäftsstube zu kommen und mit Herrn Root zusammenzutreffen.

In der nächsten Unterredung, bei der Root und Cravath zugegen waren, sagte ich zu Ryan: „Wollen Sie meine Mitwirkung?" Er antwortete: „Ja." Ich sagte: „Ich will die Hälfte Ihrer Aktien nehmen, wenn Sie mich zwei der Mitglieder des Verwaltungsraths auswählen lassen." Ryan weigerte sich und sagte, ich hätte versprochen, ihm zu helfen, wenn ich befriedigt sei. Ich erwiderte, dies sei meine Art, befriedigt zu sein. Was ich sonst noch sagte, dessen entsinne ich mich nicht mehr genau."

Hr. Cravath hatte mir bereits gesagt, Hr. Root habe darauf bestanden, daß sofort der Verwaltungsrath der „Equitable" ernannt und in den Morgenblättern bekannt gemacht werde. Das war die erste Andeutung, die ich erhielt, daß Ryan den Verwaltungsrath ersucht hatte, handelnd vorzugehen. Ich wünsche, daß Sie Alle verstehen, daß ich noch an Anderes, als an Lebensversicherung, zu denken habe. Mein Geist war mit den 35,000 Meilen Eisenbahnen und den 35 bis 40 Dampfschiffen beschäftigt, an die ich denken habe. Ich wollte die „Equitable" lediglich sichergestellt sehen."

Weiterhin sagte Harriman, er sei dazu behilflich gewesen, die Einbringung vor Vorlagen in der Legislatur zu verhindern, um einer Fraktion in der „Equitable" zu helfen, die Kontrolle über die Gesellschaft zu erlangen.

„Es ist offen ausgesprochen worden," bemerkte Anwalt Hughes, „daß Sie Ihren politischen Einfluß durch Ihre Beziehungen zu Hrn. Odell erlangen."

Harriman: „Ich sollte meinen, daß Hr. Odell seinen politischen Einfluß durch seine Beziehungen zu mir erlangt."

New York, 15. Dez. Noch allerlei bemerkenswerthe Aeußerungen that der Eisenbahnmagnat Harriman im Versicherungsverhör. Gefragt, welcher Art denn eigentlich sein politischer Einfluß sei, sagte er:

„Es ist der Einfluß, welchen irgend ein Prominenter hat, der noch nie darum ersucht hat, etwas Ungehöriges zu thun. Ich leugne nicht, daß ich auch in der Politik stehe, und ich nehme großes Interesse am Staat New York. Ich werde auch oft von Politikern konsultirt."

Er sagte ferner, als eine Bewegung im Gange gewesen sei, die Kontrolle der „Equitable"" James W. Alexander und dessen Freunden mittels gesetzgebrischen Erlasses zu geben, habe er gewissen Personen in Albany telegraphirt, sie sollten ihn über die Entwicklung dieser Angelegenheit auf dem Laufenden erhalten. Erst wollte er die Namen dieser Personen nicht nennen. Der Ausschuß entschied nach einer Berathung, daß er die Antwort auf diese Frage nicht verweigern dürfe. Darauf erwiderte er, es seien Gouverneur Higgins und der frühere Abgeordnetenhaussprecher Nixon gewesen.

Er bemerkte auch: „Ich ersuche die Presse, diese Männer zu schonen und ihre Namen nicht in die Titelzeilen ihrer Berichte zu bringen!"

#### 22 Jury-Anklagen.

Wegen ungesetzlicher Bahn-Frachtrabatte.

Kansas City, Mo., 15. Dez. Die Bundesgeschworenen dahier reichten heute 14 Anklagen gegen Eisenbahnbeamte, Versender und Frachtagenten ein, wegen Gewährung von Vorzugsrabatten oder Verschwörung zur Erlangung solcher.

Philadelphia, 15. Dez. Die Bundesgroßgeschworenen dahier erhoben acht Anklagen gegen Eisenbahngesellschaften, Frachtagenten und Versender wegen VorzugsRabatte bei der Frachtberechnung.

#### Zehn Jahre für Zweikampf.

Des Moines, Ja., 15. Dez. Das Staatsobergericht von Jowa entschied, daß Duelle in diesem Staate verboten sind, und bestätigte die Verurtheilung von Fenton Whitnah zu zehn Jahren Zuchthaus wegen Tödtung von Chas. Middaugh.

Die Beiden hatten im RauschStreit gekriegt und verabredet, ein regelrechtes Duell auszufechten. Das geschah in Gegenwart einer Partie beiderseitiger Freunde, erst mit Fäusten und dann mit Messern, wobei Middaugh den Tod fand.

#### Im Sturm gestrandet.

Norfolk, Va., 15. Dez. Drei Schiffe sind in der Nähe von hier auf der stürmischen See gestrandet. Man fürchtet sehr für das Leben der Besatzung vom „Antigoon", doch scheint es, daß die Lebensrettungsmannschaft sie noch rechtzeitig erreichen kann.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prinz Adalbert von Genua u.s.w.; Caledonia von Glasgow.
Boston: Ivernia von Liverpool. (Mit 43 russischen Flüchtlingen.)
Gibraltar: Fürst Bismarck, von New York nach Genua; Prinzeß Irene, von New York nach Neapel und Genua.
Neapel: Romanic von Boston.
Antwerpen: Southwark von New York.
Liverpool: Cymric von New York; Sagamore von Boston; Sicilian, von St. John, N. B., und Halifax, N. S.
Glasgow: Corean von Philadelphia.
Cherbourg: Friedrich der Große, von New York nach Bremen.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

Genua: Citta die Palermo nach New Orleans.
Antwerpen: Marquette nach Philadelphia.
Bristol: Montcalm nach St. John, N. B.
Moville: Parisian, von Liverpool nach St. John, N. B., und Halifax, N. S.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Oceanic, von Liverpool nach New York; Merion, von Liverpool nach Philadelphia.

### Ausland.

#### Des Zaren Namenstag.

Soll durch Reformerlasse gekennzeichnet werden. — Die russischen Unruhen.

St. Petersburg, Donnerstag, 14. Nov. (Ueber Eydtkuhnen, 15. Dez.) Des Zaren Namenstag, der 19. Dezember, soll durch ein wichtiges Bauernmanifest sowie durch die Veröffentlichung des, längst erwarteten Wahlgesetzes hervorgehoben werden.

Der Präsident des Moskauer Semstwo, Dmitri Schipow, derzeit der hervorragendste der Gemäßigtliberalen, der nebst anderen bei der Ausarbeitung dieses Wahlgesetzes zu Rathe gezogen worden war, hat einen energischen Aufruf an Alle gerichtet, denen die Wohlfahrt des Landes am Herzen liege, ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit sich zur Wiederherstellung der Ordnung zu vereinigen.

Das Eintreffen des Generals Maximowitsch, Nachfolgers des ermordeten Ex-Kriegsministers Sacharow als Vertreter des Zaren auf dem Schauplatz der Bauernunruhen in Saratow, wurde durch einen unglücklichen Vorfall gekennzeichnet. Bauern waren in einem Pferch von Kosaken eingeschlossen worden, um sie zur Herausgabe gestohlenen Holzes und anderen Eigenthums zu veranlassen, — als plötzlich der Befehlshaber der Kosaken todtgeschossen wurde. Darauf feuerten die Kosaken und tödteten 4 und verwundeten 10 Personen!

St. Petersburg, 15. Dez. General Maximowitsch traf unmittelbar nach dem Blutvergießen ein, welches Kosaken an „zusammengetriebenen" ansässigen Bauern angerichtet hatten. Er war tief bekümmert über den Vorfall und versprach im Namen des Zaren, den Angehörigen der getödteten und verwundeten Bauern finanziellenBeistand zu leisten.

Die Mörderin des Generals Sacharow hat gestanden, daß ihr Name Amelia Popow sei (bekanntlich hieß es auch, es sei ein Schlosserlehrling gewesen, als Frau verkleidet.) Weitere Auskunft verweigert sie aber noch immer.

Aus Twer, in Mittelrußland, wird gemeldet, daß das Gut von Iwan Petruntkewitsch, Präsident der Moskauer Landwirthschaftlichen Gesellschaft und hervorragendes Mitglied des Semstwo, von Bauern ausgeplündert und zerstört worden ist.

Das Blatt „Nowosti" läßt sich melden, daß Szdt, einer der Führer der Meuterer von Sebastopol, gehängt worden sei.

Die Sperre im Postdienst dauert größtentheils fort, und kein einziger Telegraphendraht ist von Moskau auswärts im Betrieb. Telephonverkehr allein ist noch möglich, und auch die Telephonlinien sind arg verkrüppelt.

Herr Gringmuth, Redakteur eines reaktionären Blattes, wurde aus den öffentlichen Bädern dahier gewaltsam von den Wärtern hinausgeworfen, welche erklärten, ein Mann von seinen Ansichten habe hier keinen Zutritt.

Warschau, Russischpolen, 15. Dez. Viele wohlhabende Juden verlassen die Stadt, da ihre Wohnungen von revolutionär gesinnten Juden, die sich Anarchisten nennen, geplündert werden, falls die Aufforderung zum Herausrücken großer Geldsummen für die Revolution nicht befolgt wird.

150 Postsekretäre und 50 Telegraphisten dahier haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die Streiker drohen mit Vergeltungsmaßnahmen.

Radom, Russischpolen, 15. Dez. — Eine Bombe zertrümmerte nächtlicherweile eine Mauer des Posttelegraphenamtes. Niemand wurde verletzt. Der Bombenwerfer entkam.

#### Castro wird nachgiebiger.

Caracas, Venezuela, 15. Dez. Es wird mitgetheilt, Präsident Castro habe nicht nur den anstößigen Satz, sondern seinen ganzen Gegenprotest gegenüber Frankreich zurückgezogen und damit die Nothwendigkeit einer französischen Antwort auf die venezolanische Denkschrift vermieden, womit eine Schlichtung unmöglich geworden wäre.

Dieser Akt gilt als eine Bestätigung der Ankündigung, daß Präsident Castro überhaupt für die Wiederaufnahme allgemeinen freundschaftlichen Verkehrs ist.

## Lokalbericht.

#### Verlangt mehr Nährgeld.

In einer Eingabe an das Kreisgericht ersuchte heute Frau Lillian E. Lovejoy um Abänderung eines Scheidungs-Urtheils, durch welches Richter Healy ihr eine Scheidung von ihrem Manne, Thomas H. Lovejoy, bewilligt hat. Frau Lovejoy wünscht eine Erhöhung des ihr zugesprochenen Nährgeldes. Lovejoy ist Vizepräsident einer Gesellschaft, die mit Eisenbahnmaterial Handel treibt.

#### Von seinen Kameraden geehrt.

Als Kandidat für das Kommandeurs-Amt des Grant-Postens der Grand Army ist Herr Theodor Eisenstaedt aufgestellt worden, der schon verschiedene Aemter in dem genannten großen Veteranen-Verein mit Auszeichnung bekleidet hat.

#### Erst den Koffer.

John Devine will erst den Koffer sichern, bevor er sich selbst rettet.

Infolge eines Schadens am Schornstein des Hauses Nr. 6227 Wabash Ave. brach heute früh, kurz nach zwei Uhr, im ersten Stockwerk Feuer aus, das von Frau Mabel Dickson, die dort ein Kosthaus führt, entdeckt wurde. Es gelang ihr, mit ihren Kindern in's Freie zu entkommen. Nachbarn nahmen sich ihrer an.

Die Feuerwehr verhinderte die Ausdehnung des Brandes auf das zweite Stockwerk, dessen Bewohner ebenfalls eilig flüchteten, mit Ausnahme des Straßenbahnschaffners John Devine, der seinen Koffer aus dem raucherfüllten Hause auf eine kleine Veranda schleppte und sich darauf setzte, während unter ihm die Flammen prasselten.

Polizisten und Bürger riefen ihm zu, herabzukommen, wenn er nicht lebendig gebraten werden wolle, aber Devine bestand darauf, daß sein Koffer zuerst gerettet werden müßte. Und so geschah es schließlich. Feuerwehrleute stiegen mittels einer Leiter herauf, holten den Koffer herunter und dann seinen Besitzer. Dieser lud den Koffer auf seine Schultern und verschwand damit.

#### Ein Rabenvater.

Der Farbige Lucius Butler wird dem Polizeirichter vorgeführt werden.

Im Jugendgericht hatte sich heute der Farbige Lucius Butler, Nr. 4710 Wentworth Ave., unter der Anklage zu verantworten, seine drei Kinder in gröblichster Weise vernachlässigt zu haben. Nachbarn sagten aus, daß die Kinder sich ihre Nahrung aus Müllkästen suchen mußten. Man hatte gesehen, wie die Kleinen, von Hunger geplagt, in Gemüsegärtchen einbrachen und Kohl und Salatblätter gierig verschlangen.

James Johnson, ein Musiklehrer, der Schwiegervater des Angeklagten, gab an, daß er bereit gewesen sei, sich der Kinder anzunehmen. Das Scheusal von Vater habe ihm aber die Thür gewiesen.

Der Richter ordnete an, daß Butler dem Richter Hurley unter der Anklage vorgeführt werde, seine Familie vernachlässigt zu haben. Die Kinder, der fünfjährige Lucius, die dreijährige Sibyl und das Nesthäkchen Teenie, wurden der Obhut der Großeltern unterstellt.

#### Größere Polizeistrenge.

In Hammond, Ind., hat's großes Aufsehen verursacht, daß Gouverneur Hanly von Indiana die drei Polizeikommissäre der Stadt zur Abdankung aufgefordert hat. Es heißt, der Gouverneur werde jetzt zu Mitgliedern der Kommission Leute ernennen, welche gewillt sein würden, den Sonntagszwang und alle Bestimmungen der staatlichen Schankordnung streng durchzuführen. — Hammond ist eine lebhafte Industriestadt von etwa 18,000 Einwohnern. Es gibt dort gegen 125 Wirthschaften, die jährlich je $100 Lizensgebühr an die Stadt und ebensoviel an die County-Verwaltung zu zahlen haben.

#### Dingfest gemacht.

Die hiesige Polizei wurde benachrichtigt, daß Wm. Poetch in Washington, D. K., verhaftet worden sei. Poetch soll am 1. Oktober seinem Arbeitgeber Isaac Meyer, Nr. 218 Division Str., mit $633 durchgebrannt sein. Er wird nach Chicago zurückgebracht und prozessirt werden.

#### Kurz und Neu.

* Vor die Wahl gestellt, dem Suff zu entsagen oder auf die Obhut ihres 10jährigen Töchterchens Verzicht zu leisten, trennte Frau Adele Gage, 3347 Morgan Str., sich heute im Jugendgericht von ihrem Kinde.

* In der öffentlichen Bibliothek wird morgen Abend Dr. Chas. J. Whelan einen Vortrag halten über „Fehlerhafte Kanalisirung und ihre Einwirkungen auf die Gesundheit."

* Der Lagerhausbesitzer Wm. H. Chapman hat heute im Kreisgericht seinen Schwiegervater David S. Babbitt auf $25,000 Schadenersatz verklagt und um ihn abzuhalten, ihm übertragenes Eigenthum des Klägers im Werthe von $17,000 zu veräußern.

* Im Superior-Gericht wurde heute der Frau Nellie M. Encell von Richter McEwen die nachgesuchte Scheidung von ihrem Gatten, dem Advokaten Frank E. Encell, bewilligt. Als Scheidungsgrund hatte die Frau schlechte Behandlung angegeben und nachgewiesen. Die Encells wohnen Nr. 1609 Sheridan Road.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Lufttemperatur; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht etwa 30 Grad; lebhafte östliche, später südlicheWinde.
Illinois, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; lebhafte östliche, später südliche Winde.
Indiana: Heute Abend und morgen klar, bis auf Regenschauer oder Schneetreiben im südlichen Gebietstheile; lebhafte östliche, später südliche Winde.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad, Nachts 12 Uhr 28 Grad; Morgens 6 Uhr 28 Grad, Mittags 12 Uhr 32 Grad.

Leset die „Sonntagpost".

## Nourses Folgerungen.

#### Gasgesellschaften beweisen die übertriebene Höhe der Preise.

#### Vergleich mit dem Wasser.

Bei höheren Ausgaben der Wasserwerke hundert Prozent Reingewinn.—Die Verschmelzung der Universal mit der People's Gasgesellschaft. — Arbeit für Zeichner.

Supt. Nourse vom städtischen Wasserwerksamte griff heute eine Aeußerung von Roger Sullivan, Vertreter der Ogden Gas Co. vor dem Stadtrathsausschuß für Oel, Gas und Elektrizität, auf, dahingehend, daß die Vertheilung des städtischen Leitungswassers theurer sei, als die von Gas. Herr Nourse knüpfte daran die Bemerkung, daß die Stadt nur ein Zehntel soviel für 1000 Kubikfuß berechne, wie die Gasgesellschaft, und trotzdem und trotz der gewaltigen Wasserverschwendung hundert Prozent Ueberschuß erziele.

„Herrn Sullivans Gründe," sagte Supt. Nourse, „sind die besten von der Welt für eine Herabsetzung der Gaspreise, denn sie beweisen, daß Gas billig hergestellt werden kann. Er sagte aber nicht, daß die Stadt Wasser zu zehn Cents und weniger für tausend Kubikfuß verkauft, während die Gasgesellschaft zehn Mal so viel rechnet. Bei der Berechnung der Vertheilungskosten von Gas sollten nur die Gasbehälter und die Hauptleitungsröhren verrechnet werden, und deren Instandhaltung ist, wie Herr Sullivan zugibt, billiger, als die der Wasserröhren. Die Stadt vereinnahmte im letzten Jahre $4,000,000 an Wassersteuern, aber nur für die Hälfte des aus dem See gepumpten Wassers, da durch lecke Röhren, Verschwendung und auf andere Weise beständig große Mengen der Flüssigkeit verloren gehen.

Trotzdem also nur für die Hälfte des gelieferten Wassers Bezahlung erfolgte, waren die Kosten des Wasserwerksbetriebs nur $2,000,000; es verblieb also ein Ueberschuß von $2,000,000. Sullivans Angaben sind klärlich eine Bestätigung dafür, daß die Gasgesellschaft weit billigere Preise berechnen und doch riesige Gewinnste einheimsen kann, denn sie hat keine Verluste durch Verschwendung und ihre Kosten der Instandhaltung der Röhrenleitungen sind geringer als die der Stadt. Die Ueberschüsse des Wasseramtes dienen zur Verbesserung des Abwassersystems und zur Hebung der gesundheitlichen Zustände der Stadt, trotzdem Chicago niedrigere Wassergebühren erhebt, als irgend eine Großstadt der Welt.

Der städtische Statistiker Grosser hat heute dem Bürgermeister berichtet, daß nach Ausweisen der Jahrgänge 1898 und 1899 des Invenstors' Manual die Universal Gas Co. damals ein getrennt geführtes Geschäft war, seither aber von den Aktionären der People's Gas Light and Coke Co. erworben wurde. Der Beleg wanderte zu den übrigen.

„Die Universal Gas Co. hat wie ein Veilchen im Verborgenen geblüht. Sie hat eine Leistungsfähigkeit von elf bis zwölf Millionen Kubikfuß Gas täglich, aber nur zehn Meilen Gasröhren," sagte der Bürgermeister. „Sie besitzt einen Freibrief von der Stadt, wonach sie dieser zehn Cents Abgabe von jedem Dollar Einnahme bezahlen soll, behauptet aber, daß sie nur wenig Geschäfte thue, und daß die Stadt daher wenig zu fordern habe. Trotzdem ist die Leistungsfähigkeit der Anstalt größer als irgend einer gleichen Anlage in der Welt. Wir werden 'mal sehen, was die Gesellschaften zu thun bereit sind, ehe wir energisch vorgehen."

#### Eine Riesenarbeit.

Die Ausarbeitung von vollständigen Karten und Zeichnungen der Leitungsröhren der öffentlichen Nutzbarkeiten würde einen Zeichner 29 Jahre beschäftigen, davon sieben Jahre allein für die Anlagen der People's und ungefähr fünf für die der Ogden Gas-Gesellschaft. Also berichtete heute das städtische Kartenamt auf eine Anfrage dem Oberbaukommissär. Dieser hat jedoch die öffentlichen Nutzbarkeiten um leihweise Ueberlassung ihrer Karten ersucht, und es ist daher möglich, die Arbeit in gut einem Jahre auszuführen. Die Stadt wird den Gesellschaften im Austausch Zeichnungen der Lage der Wasserröhren leihen. Der Oberbaukommissär wird behufs Beschleunigung der Arbeiten um Anstellung von Extrazeichnern einkommen.

#### Zu Ehren von Kopf.

Der Countyrath hielt heute Nachmittag eine kurze Gedächtnißfeier zu Ehren seines ermordeten Mitgliedes Kopf ab und faßte Beileidsbeschlüsse.

#### Erschreckliche Unwissenheit.

Bei der Prüfung der Arbeiten von Bewerbern um Anstellung in der städtischen Bibliothek stellte sich eine geradezu erstaunliche Unwissenheit mancher Bewerber heraus. Der unlängst verstorbene englische Schauspieler Irving war als der bedeutendste amerikanische bezeichnet, der verstorbene Staatssekretär John Hay als General, Svengali als Charakter im „Faust", Shylock als eine Figur in den „Lustigen Weiber von Windsor". Die Thätigkeit des „Loan Clerk" in der Bibliothek, desjenigen Angestellten, welcher die Ausgabe der Bücher unter sich hat, stellte sich in dem Gehirn eines Kandidaten so dar, daß er darauf zu achten habe, daß nicht die ihm als bedürftig bekannten Personen allein dort Geld borgen könnten. Ein anderer Prüfling hält den Beamten auch für eine Art offiziellen Pumpgenies und meint, dieser müsse Menschen durchschauen können. Unter den 81 Bewerbern waren aber auch manche von höherem Bildungsgrade, deren Arbeiten sehr befriedigend ausgefallen sind.

#### Nicht am 7. April.

Vertheidigung im Gilhooley-Prozeß erklärt, an jenem Tage wurde kein Geld bewilligt.

Im weiteren Verlaufe der gestrigen Verhandlung des Gilhooley-Prozesses wurden, nachdem Detektive Sheehan abgetreten war, die Detektives Biddinger und Howe, welche mit Sheehan die Verhaftungen vorgenommen hatten, als Zeugen verhört. Aus den Fragen der Anwälte ging hervor, daß die Vertheidigung großes Gewicht auf das Datum legen wird, an dem vom Vollzugsausschuß der Wagenbauergewerkschaft die $50 für die angeblichen Niederschläger, die den fraglichen Angriff verübten, bewilligt worden sein sollen. Nach den übereinstimmenden Aussagen der Belastungszeugen war dieses Datum der 7. April, aber die Vertheidigung will, wie Anwalt Stedman nach Schluß der gestrigen Verhandlung sagte, über allen Zweifel nachweisen, daß am 7. April überhaupt keine Gelder bewilligt worden sind, zu keinem Zweck, und daß in jener Versammlung von der Anwerbung von Niederschlägern gar keine Rede gewesen ist. Außer den Angeklagten, sagt Stedman, waren mindestens zwanzig Leute in der Versammlung am 7. April, und ihre Aussagen werden beweisen, daß nichts von dem, was die Staatsanwaltschaft beweisen will, vorgegangen ist. Was an einem anderen Tage geschehen sein mag, das nachzuweisen ist Sache der Staatsanwaltschaft.

Die Vertheidigung hofft augenscheinlich, auf Grund dieses angeblichen Irrthums im Datum, die Angeklagten Novak, Heiden, Deutsch und Shields und vielleicht auch Newman und Casey, frei zu bekommen, doch sind diese Aussichten für die beiden Letztgenannten schwach, seitdem Richter Chetlain deren der Polizei gemachte Geständnisse als Beweismittel zugelassen hat. Was die angeblichen Niederschläger, Gilhooley und Looney, betrifft, so wird die Vertheidigung ein Alibi nachzuweisen suchen und durch ärztliche Zeugnisse die Behauptung zu belegen versuchen, daß Carlstroms bei dem Ueberfall erlittene Verletzungen mit seinem Tode an Lungenentzündung nicht in Verbindung gestanden haben. Bis jetzt hat die Staatsanwaltschaft Feeley, den dritten angeblichen Niederschläger, nur mittelbar mit dem Fall in Verbindung gebracht.

William Fisk, einer der Geschworenen, ersuchte bei Eröffnung der heutigen Verhandlung den Richter, Abendverhandlungen abzuhalten, damit der Prozeß noch vor Weihnachten beendet werde und dieGeschworenen wenigstens das Weihnachtsfest zu Hause verleben können. Der Richter erwiderte, daß er gleich zu Anfang denselben Vorschlag gemacht, daß aber zwei der Geschworenen kränklich seien und Abendverhandlungen für sie wie für die Anwälte, die sehr schwer gearbeitet haben, eine harte Zumuthung bedeuten würden. Damit war diese Sache vorläufig abgethan.

Polizei-Inspektor P. J. Lavin war fast den ganzen Morgen auf dem Zeugenstande. Er stellte in Abrede, daß die Geständnisse der Angeklagten durch Drohungen, Versprechungen oder Einschüchterung herbeigeführt worden seien. Seine Aussagen waren ähnlich denen des Detektives Sheehan, der anderen Polizeibeamten und F. L. Meckels, in dessen Diensten Carlstrom gestanden hatte und der bei der Ablegung der Geständnisse zugegen war. Das erste Geständniß sei von Henry Newman, dem Finanzsekretär der Wagenbauer-Gewerkschaft, und zwar völlig aus freien Stücken gemacht worden. Diesem Geständniß seien andere seitens Caseys und anderer Beamten des Vollzugsausschusses gefolgt.

Richter Chetlain äußerte die Ansicht, daß der Prozeß noch vor Weihnachten beendet werden wird, da nur noch wenige Zeugen zu verhören sind, und Staatsanwalt Healy ist derselben Meinung.

Fred L. Meckel folgte dem Inspektor Lavin als Zeuge und bestätigte dessen Aussagen. Auch er erklärte, daß zur Erlangung der Geständnisse seitens der Polizei keine Zwangsmittel oder Lockungen angewendet worden seien. Meckel war im Amtsraum des Inspektors zugegen gewesen, als Gilhooley und seine beiden Gefährten eingebracht wurden, und beschrieb den Auftritt, welcher folgte, als Gilhooley von den Geständnissen erfuhr. Carlstrom hatte bei Meckel gearbeitet und, als der Streik erklärt wurde, sich geweigert aufzuhören.

Leset die „Sonntagpost".

#### Letzte Hoffnung dahin.

Das Obergericht hat das über Johann Hoch gefällte Urtheil bestätigt.

Hilfsstaatsanwalt Barnett, der zur Zeit in Springfield weilt, theilte heute mittels Fernsprechers dem Staatsanwalt mit, daß das Obergericht das von der unteren Instanz über Johann Hoch gefällte Todesurtheil bestätigt habe.

Hoch wird also am 23. Februar hingerichtet werden. Der Staatsanwalt hatte nichts Anderes erwartet, als die Bestätigung des Urtheils; Hoch aber und seine Anwälte traf die Entscheidung wie ein Blitz aus heiterem Himmel.

„Die Entscheidung des Obergerichtes bedeutet, daß John Hoch am 23. Febr. sein Verbrechen am Galgen büßen muß," sagte Staatsanwalt Healy. Das Obergericht hat das Urtheil der unteren Instanz bestätigt und Sheriff Barrett angewiesen, es zu vollstrecken."

Drei Galgenfristen.

Hoch, der berüchtigste der modernen Blaubärte, ist dreimal, und jedesmal im letzten Augenblicke, dem Galgen entronnen. Auch jetzt noch hofft er Unmögliches, auf das Eingreifen eines gütigen Geschickes, das ihn bewahren werde, den Tod durch Henkershand zu sterben.

Man muthmaßt, daß er mehrere seiner zahlreichen Frauen vergiftet habe, um in den Besitz ihrer geringen Baarschaft zu gelangen. Ueberführt wurde er, seine vorletzte Frau, verw. Marie Welcker, durch schleichendes Gift aus dem Wege geräumt zu haben.

#### Aus den Polizeigerichten.

Auf abschüssiger Bahn.

Der 18jährige Wm. Neffes wurde heute von Richter Chott wegen Tragens verborgener Waffen um $200 gestraft, wegen angeblicher Erlangung von Geldern unter Erweckung falscher Vorstellungen und Checkfälschungen in zwei Fällen aber dem Kriminalgericht überwiesen.

Als Kläger gegen ihn traten auf: H. Georgupolos, Nr. 1818 Washington Blvd., G. Loudes, Nr. 756 Fullerton Ave., und ein Vertreter der La Grange State Bank.

Müssen sich verantworten.

Unter der Anklage, B. Lenfoot, Nr. 8524 Mackinaw Ave., am Dienstag Abend an 90. Straße und Houston Ave. überfallen, schwer mißhandelt und um $30 beraubt zu haben, wurden heute drei Männer dem Richter Potter vorgeführt. Die Angeklagten, Tilford Roach, Nr. 9036 The Strand, Eugen Leggins, Nr. 9036 The Strand, und Emery Turpin, 8734 Houston Ave., verzichteten auf ein Vorverhör. Sie wurden unter je $1500 Bürgschaft dem Großgeschworenen überwiesen. Den Angaben der Polizei gemäß wurden sie nach aufregender Hatz verhaftet. Ihr angebliches Opfer mußte in einer Ambulanz nach Hause geschafft werden.

#### Ueberfahren und getödtet.

F. Bitallo fällt vor einem Zuge beim Ueberschreiten der Geleise.

Francis Bitallo, 35 Jahre alt, 80 Miller Ave., ging heute auf den Geleisen der Chicago & Eastern Illinois-Bahn zwischen 54. und 55. Str., als er einen Zug herannahen sah, während gleichzeitig ein anderer Zug aus der entgegengesetzten Richtung kam. Bitallo wollte schnell über die Geleise laufen, glitt aber in der Mitte derselben aus, fiel und kam unter die Lokomotive ehe er sich wieder erheben konnte. Als Hilfe kam, war er schon todt; das Rückgrat war ihm gebrochen. Seine Leiche wurde dem Bestattungsgeschäft von Kenny & Co., 5438 Halsted Str., übergeben.

#### Der Iroquois-Prozeß.

Vor Richter Kavanagh führte Hilfs-Staatsanwalt Lindley heute aus, daß in den von Will J. Davis' Vertheidiger, Levy Mayer, zitirten Fall, der Schadenersatzklage einer verletzten Dame gegen das Iroquois-Theater, Richter Landis nur ein Gutachten, keine endgiltige Entscheidung, abgegeben habe, und daß eine andere angeführte Entscheidung des Bundesrichters Kohlsaat in direktem Widerspruch mit unter ganz gleichenUmständen vom Staatsobergericht abgegebenen Entscheidung stehe. Die Plaidoyers sind noch im Gange. Es handelt sich bekanntlich dabei um den Antrag auf Abweisung der Anklage des Todtschlags gegen Will J. Davis, infolge des Brandes im Iroquois-Theater.

#### Lebensmüde.

Durch andauernde Kränklichkeit zur Verzweiflung getrieben machte heute in seiner Wohnung, 681 Fairfield Ave., der Arbeiter Frank Pador seinem Leben ein Ende, indem er sich erschoß. Der Mann war 45 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern in sehr ärmlichen Verhältnissen.

Krankheit, Noth und die Gebrechen des Alters haben heute den 65jährigen Henry Kasselan, 920 Colorado Ave., veranlaßt, sich durch Einathmung von Leuchtgas den Tod zu geben.

# Wichtige Spezialitäten morgen

## in Knaben-Kniehosen-Anzügen

(Größen 3 bis 16)

Morgen wird ein geschäftiger Tag sein in unserem Knaben-Departement! Außer den erstaunlichen Werthen, welche wir für diese Gelegenheit offeriren, verabfolgen wir jedem Käufer eines Anzugs oder eines Ueberziehers einen feinen Bob-Sled mit Stahl-Runners—ein Weihnachts-Geschenk, auf welches jeder Knabe stolz sein wird. Die nachstehenden speziellen Offerten geben Euch eine Idee von den Bargains, die Euch hier erwarten:

Dauerhafte Anzüge für Knaben, in doppelbrüstigen, Norfolk, Russian oder einfachen Facons, hübsche Muster und prachtvolle Schattirungen, Anzüge, welche zu $2.00 und $2.50 als ausgezeichnete Werthe betrachtet werden würden—hier morgen zu.......... **$1.29**

Ferner eine prachtvolle Partie von Knaben-Anzügen, von denen nicht ein einziger weniger als $4 werth ist — es sind dieselben Facons, wie die oben genannten—hier morgen zu.......... **$2.45**

Andere ausgezeichnete Werthe aufwärts bis zu $7.50.

**Offen jeden Abend bis Weihnachten.**

**Yondorfs**
BIG STORE
**Van Buren und Halsted Strasse.**
„Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts."


# Stille Wasser.

**Roman von J. Keller.**

(20. Fortsetzung.)

„Ich fahre sogleich mit Dir in's Hotel, und wir besorgen Deine Uebersiedlung. Ich will sofort mit meiner Mine Rücksprache nehmen. Stoße Dich nicht an ihren Aeußerlichkeiten, Vilma. Sie ist dumm und ungebildet, und ihrem Fleiße steht ihr arges Phlegma hindernd im Wege. Du lieber Gott, das macht eben ihre Korpulenz! Aber sie ist eine treue Seele, sehr sauber, wenn man ihr ein bischen hilft und gut aufpaßt, und sie lügt niemals. Das ist für mich die Hauptsache. Alles kann ich verzeihen, nur das Lügen nicht. Darum bleibt Alles bei mir straffrei, wenn man's eingesteht. Im übrigen muß man auch denken: das arme Mädchen würde schwerlich eine andere gute Stelle bekommen. Sei nur recht freundlich zu ihr, dann wird sie für Dich durch's Feuer gehen — wenn's ihr nicht gar zu viel Mühe macht...."

Unter Frau Bradleys kräftiger Initiative und Mines behäbiger Unterstützung wurde die Uebersiedelung und Installirung des Logirbesuches schleunigst in's Werk gesetzt, und beim Nachmittagsthee saß Vilma schon in ihrem neuen Heim im bequemen Hauskleid der Tante Sophie gegenüber.

Wie behaglich war es hier in dem kleinen Erkerzimmer, behaglich nicht durch die wohnliche, solid-elegante Einrichtung, sondern vor allem durch das freundliche Gesicht, durch die gute Laune der Herrin, durch all die kleinen Zeichen zärtlicher Fürsorge und Aufmerksamkeit, mit denen sie ihren Gast überschüttete, durch die ganz eigenthümlich joviale und doch nicht zu Respektwidrigkeit herausfordernde Art, in der sie mit ihrer korpulenten Mine verkehrte.

„Und nun laß uns gemüthlich miteinander plaudern, Vilma," sagte Frau Bradley, ihr liebevoll die Wangen klopfend, „wir haben einander doch so viel zu erzählen! — Wie geht es den Deinen, was macht — der Herr Papa?"

„Seid ihr böse auseinandergegangen, Tante, damals bei Deinem Besuch auf Buchenau?"

„Böse — mein Kind? Viel schlimmer. Kalt und gleichgiltig.... Er geleitete mich mit vieler Höflichkeit an den Wagen — und ich fuhr davon mit der festen Ueberzeugung, ihn niemals wiederzusehen.... Wir konnten eben einander nicht verstehen — war ich in Vielem doch meiner seligen Schwester zu ähnlich."

„Aber diese Schwester — war doch seine Frau gewesen.... Mein Gott, welche Ehe, Tante!"

„Nicht so außergewöhnlich, mein Kind; man nannte sie sogar im Allgemeinen ganz glücklich. Deine Eltern lebten nebeneinander, nicht miteinander. Ganz nach berühmten Mustern, und all die guten Freunde und Nachbarn fanden gewiß an dieser ehelichen Gemeinschaft nicht das Geringste auszusetzen. Was freilich Deine arme Mutter dabei gelitten hat, das vermochte Niemand zu ahnen, am wenigsten — ihr Gatte selbst. Erst als ich Deinen Vater kennen lernte, ahnte und verstand ich es. Zwei so grundverschiedene Charaktere, im Aeußeren und innerlich — im Denken und Empfinden. Völlig verschiedene Interessen, verschiedene Lebensansichten und Auffassungen, und einer unfähig, sich dem Anderen auch nur ein wenig anzupassen. O, Deine Mutter hätte es gekonnt, sie wäre imstande gewesen, einem Manne jedes Opfer zu bringen — — aber seine Liebe hätte es erzwingen müssen...."

„Und er hatte sie nur geheirathet — ja, Tante, sag mir's nur frei heraus, er hatte sie nur geheirathet ihres Geldes wegen?"

„Nur? — Ich will's nicht behaupten, Vilma. Er hat mir damals gesagt, daß er sie sehr geliebt hätte, aber daß sie es nicht verstanden habe, sich diese Liebe zu erhalten.... Nun, ein bischen Wohlgefallen mag ja dabei gewesen sein. Im übrigen waren gerade große Anschaffungen für das neue Gut vonnöthen, kostspielige Maschinen; eine Mißernte machte sich unangenehm bemerkbar, und ein bischen toll hatte man in den letzten Junggesellenjahren gelebt.... Na, so that er denn, was die meisten Seinesgleichen thun: er nahm sich das vermögende kleine Fräulein, das ihm im Augenblick recht gut gefiel und auf das ihn wohl sorgsame Freunde als eine passende Partie aufmerksam gemacht hatten. O, wie empört ich war, als ich das hörte! Empört und enttäuscht! Ich hatte immer andere Pläne mit ihr gehabt. Glaube mir, Vilma, es war mein Tick: Ich schwärmte förmlich für Mesalliancen!.... Sie war die Sanfte, Ergebene, Duldsame von uns Beiden, ich — der Racker! Ja, ja, Kind, damals hatte ich ein Stückchen Teufelei in mir, und die Verheirathung meiner Schwester mit dem ersten besten Landjunker bestärkte mich in meinem Entschluß, mein Herz und Kapital festzuhalten, wenn einer von jenen darauf Sturm laufen sollte.... Na — — dafür hab' ich dann später Beides meinem lieben Josua Bradley ausgeliefert."

„Er war arm — der Onkel?"

„Arm an Geldmitteln, aber reich an kostspieligen Plänen und Ideen. Und dazu bürgerlich vom reinsten Wasser. Aber was für ein Mann, Vilma, was für ein Mann!.... Wenn Du ihn kennen gelernt hättest — wahrhaftig, ich glaube, Mädel, Du wärest auch mit ihm durchgegangen!"

„Tante Sophie! Du bist...."

„Eine weit größere Sünderin gewesen, als Du, mein Kind — denn ich hatte hier keine Tante, unter deren Schutz ich mich stellte!.... Aber trotzdem hab' ich mich vor vernünftigen Leuten nicht zu schämen. Wir ließen uns trauen, und ich richtete mit meinen reichen Mitteln meinem Josua seine Fabrik ein.... Hier in diesem Hause, das ich zu dem Zweck ankaufte. Ja, hier in diesem alten grauen Hause, mein Kind, lebte und wirkte Josua Bradley zum Wohle der Menschheit — und zum Schaden unseres Vermögens.... Hier fabrizirte er die gangbaren chirurgischen Instrumente, die guten Absatz fanden, und hier erfand und konstruirte er die kühnsten Erzeugnisse seiner Phantasie, durch die er der gesammten Operationskunst neue Bahnen weisen wollte.... Und kostenlos stellte er sie allen Aerzten zur Verfügung, um Versuche damit anzustellen, unentwegt suchte er mit seinen Ideen durchzubringen — rüstete ganze Hospitäler mit den Werken seiner neuen Kunst aus.... Der Sinn für's Materielle ging ihm völlig ab, meinem guten Josua — im Grunde war er ein geborener Verschwender — aber welch ein Mann, Vilma, welch ein Mann! Und welch eine Freude, welch herzliche Genugthuung bereitete es mir, mit ihm zu schaffen, an seinen Plänen, seinen Arbeiten theilzunehmen, ihn in all seinen herrlichen Thorheiten zu unterstützen. Wir brachten Opfer über Opfer, wir erlebten Enttäuschungen über Enttäuschungen — aber — wir waren unendlich glücklich! Wir kamen über Alles hinweg, wir hielten uns fest an die Zukunft, unser Muth und unsere Zuversicht erlahmten an keinem Mißerfolg, und kein Bedauern, keine Sorge störte uns in dem Genuß unseres Lebens.... Das war 'ne Ehe, wie sie sein soll, Kind, erfüllt von Liebe und Zärtlichkeit, von gemeinsamer Arbeit und gemeinsamem Streben — ehrlich getheilte Freude und Leid. Hoffnung und Entsagung. Daß mein Vermögen dabei zusammenschmolz, was kümmerte es mich — ich hatte niemals viel Verständniß für den Werth des Geldes gehabt und kein Recht, meinem Mann einen Vorwurf wegen seiner Verschwendung zu machen.... Denn neben der Arbeit — verstanden wir auch gut zu leben und zu genießen.... Daß ich nach seinem Tode, nach der ersten furchtbaren Erschütterung wieder so geworden bin, wie Du mich jetzt siehst, erscheint mir selbst räthselhaft. Es muß wohl ein unverwüstlicher Kern von Lebensmuth und Lebensfreude in mir stecken.... Aber alle paar Tage, Vilma, da besuche ich meinen Josua — da setze ich mich an sein Grab und spreche mit ihm und denke an ihn und sehe sein liebes, ehrliches Gesicht.... und jeden Tag geh' ich hinauf in mein Museum, in das kleine Giebelzimmer, wo all die schönen Modelle seiner Erfindungen beieinander stehen, all die herrlichen Werke, die sein Glück, seine Hoffnung waren, über die wir gemeinsam gesprochen und gedacht.... Ein kostspieliges Museum, aber doch mein Heiligthum.... Kind, Kind! Welch berühmter Mann würde der Gatte Deiner Tante geworden sein, wenn nur eine seiner schönen Ideen sich erfolgreich verwirklicht hätte!"....

Vilma hatte ihr mit feuchten Augen zugehört.... Wie mußte diese Frau ihren Gatten geliebt haben, daß sie selbst seine Thorheiten verehrte.... Und unwillkürlich ging ihr die Erwägung durch den Sinn: würde auch sie ihrem Fritz eine so freundliche Richterin all seiner Schwächen sein?

Frau Bradley spülte indessen den letzten Rest von Rührung mit einem gewaltigen Schluck Thee hinunter.

„Da hab' ich nun wieder immerfort von mir und meinem Seligen geschwatzt und müßte doch daran denken, wovon Dir das Herz voll ist.... Denn Deinen Geliebten brauchst Du noch nicht unter steinernen Kreuzen zu besuchen.... Weißt Du, wo die Holenthins wohnen?"

„Noch nicht, Tante. Aber ich weiß, in welcher Fabrik Fritz thätig ist: bei Watson & Co. Dort werde ich ihn überraschen und dann Alles erfahren. Aber — sag mir offen, Tante, bist Du auch wirklich auf Besuch eingerichtet? Kann ich Dir mit irgend etwas dienen?.... Ich kenne die Lebensverhältnisse hier nicht; Du mußt mir sagen, wie wir das Alles einrichten wollen...."

„Mein bescheidenes Kapital wirft so viel Zinsen ab, daß ich ganz leidlich leben kann. Freilich — nicht so ganz gleichmäßig. Das Rechnen war schon immer meine schwache Seite.... Die erste Hälfte des Quartals lebe ich glänzend. Vilma, wirklich — — dann kommt die Periode des anständigen Auskommens ohne Extravaganzen — und schließlich ein paar Wochen, wo's ein bischen knausern heißt. Mein Haus wirft ja leider auch nicht viel ab. Als ich die Fabrik verkaufte, mußte ich doch wenigstens an die paar alten Leute denken, die so treu zu uns gestanden hatten. Na — und da hab' ich sie denn im Hause behalten.... Der Inspektor Smoll hat die Souterrain-Wohnung, der frühere erste Buchhalter mit seiner Familie — der arme Mensch ist halb gelähmt — wohnt im zweiten Stock, die eine Hälfte der dritten Etage hat die bedauernswerthe Wittwe unseres Werkführers inne, der an den Folgen einer unglücklichen, nach ganz veralteter Methode ausgeführten Operation verstarb, und neben dem Museum wohnt unser armer alter Woop, der Austräger, der sich im Dienst unserer Fabrik thatsächlich lahm gelaufen. Na, da bleiben denn nur so ein paar kleine Parteien, mit deren Miethzahlung es auch hin und wieder hapert.... O, es gibt auch wahrhaftig kein Geschäft, das mir verhaßter wäre, als das Miethekassiren. Ich bin wirklich froh, daß ich so wenig damit zu thun habe. Ich könnte doch Niemand zwingen, zu zahlen, und so erlebte ich nur die peinlichsten Enttäuschungen. So weiß ich von vornherein, daß mir das Haus nichts trägt, und kann mich danach richten. Aber sei ganz außer Sorge, Kind, ich bitte Dich.... wir sind ja gerade am Anfang des Quartals — im ersten Stadium meines Einkommens. Du hättest gar nicht zeitgemäßer eintreffen können! Wir rechnen dann schon ab, wenn die zweite Periode da ist!.. . Vor allen Dingen mußt Du nun ein bissel Luft schöpfen — Londoner Luft! Ich will Dir unser London zeigen, unsere Riesenstadt — ach, ich hab' so lange keine Gelegenheit gehabt, mir das Londoner Leben anzuschauen. Und an der Seite eines jungen, blühenden Mädels.... Oder — bist Du gar ermüdet, Vilmachen, und willst zur Ruhe gehen?"

„Nein, Tante.... So leicht ermüde ich nicht. Und Du — Du erfrischst und ermunterst einen wunderbar."

„Na, dann komm' ich mit in Dein Zimmer und putz' Dich heraus. Denn schön mußt Du Dich machen! Ich liebe es, wenn ein junges, hübsches Mädel so schick wie möglich aussieht. Hast Du was recht Schönes mitgebracht?"....

„Das kommt auf Deine Ansprüche an, Tante."

„Na, wir wollen schon sehen. Und dann nehmen wir uns einen Wagen und fahren ein bischen durch's Menschengewühl, wo's am stärksten ist! Wenn Du willst, auch mal bei Watson & Co. vorbei.... Oder willst Du Deinen Fritz heute noch aufsuchen?"

„Morgen, Tante, heut gehör' ich ganz Dir!"

„Das wollen wir ordentlich ausnutzen! Weißt Du, Vilma, ich hätte gar zu gern wieder einmal so recht gemüthlich und fein soupirt.... So in einem unserer fashionabelsten Restaurants, wo's hoch hergeht.... Ich kann mir nicht helfen, das ist nun einmal meine schwache Seite.... Das hab' ich mit meinem Josua immer gethan, wenn wir mit einem neuen Werk in's Reine gekommen waren. Dann haben wir den Tag festlich begangen. Und so — so wollen wir nun auch unser Wiedersehen feiern! Einverstanden, Kindchen?"

„Alles, was Du willst, Tante.... Aber ich seh' schon, in manchen Dingen werd' ich Dich ein wenig bemuttern müssen!"

„Alles nur im ersten Stadium, Vilma, nur im ersten Stadium. Mitte August fang ich an zu rechnen. Aber bis dahin.... man ist doch nur einmal jung!"....

(Fortsetzung folgt.)

## Fabelhafte Thiergestalten.

Schon frühzeitig hat die Phantasie der Völker das Meer mit allerlei Geschöpfen bevölkert, an deren Vorhandensein der Glaube auch heute noch nicht ganz ausgestorben ist. Geht man dem Ursprung mancher Fabelwesen nach, so scheinen sie meist im Osten entstanden zu sein. Jedenfalls begegnen wir in einem der ältesten der chinesischen Bücher, in dem „Buch der Höhen und Tiefen", den Abbildungen von allerlei Meeresungeheuern, die aber noch ganz leidlich anzuschauen sind. Der chinesische Meermensch, dessen Arme sich zu einer Art Fischflossen verwandelt haben und der in einem Fischschwanz endet, theilt mit Polypen die Einäugigkeit. Die griechischen Seeungethüme zeigen in ihrer Ausbildung durchweg etwas Harmonisches; sie verleugnen sich nicht als sonnige Kinder des Südens. Dagegen spricht in den Phantasiegebilden des Nordens die ganze Umgebung mit. Es lastet auf ihnen gewissermaßen der stete Nebel des Meergestades, der harte Kampf ums Dasein, der die volle Lebensfreude nicht aufkommen läßt; etwas phantastisch Fratzenhaftes zeigen all' diese nordischen Gebilde. Uebrigens begegnet man bereits im alten Testament einem Fabelwesen des Meeres. Der Leviathan, von dem Jesaias zwei Arten — den gekrümmten und geraden — kennt, feiert im „hortus sanitatis" (1491) seine Auferstehung als Meerdrachen. Manche Gebilde sind — wie Professor Marshall zeigt — reine Phantasieschöpfungen. So stellen die Meerpferde, die man im hohen Norden immer phantastischer ausgestaltete, ohne das Hauptelement, das Pferd, ganz zu verwischen, eine Personifizirung der Meereswelle dar. Mitunter lag diesen Phantasiegebilden etwas Thatsächliches zugrunde, das aber durch absichtliche und unbewußte Fälschung ungeheuerlich übertrieben wurde. So mag die siebenköpfige Wasserschlange, die im Jahre 1530 nach Venedig gebracht wurde, weiter nichts als ein künstlich mißgestalteter Rochen gewesen sein. Geßner, der in seinem berühmten Schlangenbuch (Heidelberg 1613) ihre Abbildung bringt, schreibt: „Diese scheußliche siebenköpfige Wasserschlang, dero Grösse, Farbe und Gestalt diese Figur allhie fürstelt, soll im Jahr 1530 im Jenner gen Venedig gebracht, und allda gezeigt, nachmalen dem König in Frankreich zugeschickt und auf die sechs tausent Tugkaten geschetzt worden seyn. — Jedoch bedunckt die verstendigen der natur solches seyn ein erdichter cörpel nach der Poetenphantasey formirt und gestaltet, und das umb so viel mehr, dieweil die ohren, zungen, nasen etc. mit der Schlangengestalt bey weitem nit übereinkommen, so doch die Natur mehrtheils auch in den wunder oder mißgeburten etliche natürliche anzeigungen und gemerk behält." Uebrigens hat diese seltsame Wasserschlange, die thatsächlich für 6000 Dukaten in den Besitz des Königs Franz von Frankreich übergegangen ist, nach der Beschreibung auch sechs Zehen gehabt, obwohl es sechszehige Wirbelthiere nicht gibt.

Was das 15. und 16. Jahrhundert von Meermännern, Seejungfrauen u.s.w. erzählt — Sagen, die auch heute noch spuken — hat nur einen wenig thatsächlichen Hintergrund. Die Sirenen mit ihrem wohlentwickelten Busen, angeblich eine Art Meeresjungfrau, sind offenbar eine sehr phantasievolle Ausgestaltung der Seekühe (Sirenia). Freilich die Seekühe haben mit den verführerischen Seejungfrauen wenig gemein, nur tragen die Weibchen ihre beiden nach Art von Brüsten hervortretenden Milchdrüsen zwischen den Vorderflossen. Auch der Elefant hat die Euter an der Brust. Die Seekühe, die einzigen Meeressäugethiere, die heute noch Pflanzenfresser sind, zeigen überhaupt eine nahe Verwandtschaft zum Elephanten; wie man auch ein ausgestorbenes elephantenartiges Riesenthier, das bekannte Dinotherium, ehe man sein ganzes Skelett fand, geradezu zu den Seekühen stellte. Wie diese Sirenen die thatsächlichen Anhaltspunkte für die fabelhaften Meeresjungfrauen gaben, so die Kopffüßler, namentlich Octopus und Argonauta, zu den unheimlichen Kraken. Das Tollste in abenteuerlichen Erzählungen darüber leistete sich Olaus Magnus, ein Däne, der, obwohl Bischof in partibus infidelium, im Schwindeln jeden ausstach. Er weiß von einem frommen irischen Bischof zu erzählen, der plötzlich mitten im Meere eine Insel vor sich sah, auf ihr mit seiner zahlreichen Begleitschaar landete, seinen Altar aufstellte und hier eine längere Andacht verrichtete. Nach abgehaltener Andacht verließ der Bischof mit den Seinen die Insel, die plötzlich unter Erzeugung eines gewaltigen Wasserstrudels verschwand: sie war ein gewaltiger Kraken, ein riesenhafter Tintenfisch. Aber diese Kraken sind ebensolche Phantasiegebilde wie die Seeschlangen von riesenhafter Größe. Schon die Laokoonsage deutet darauf hin, daß die Alten glaubten, das Meer beherberge Schlangen von gewaltiger Ausdehnung. Auch die Midgardschlange der Edda ist ein solch' gewaltiges Riesenwesen.

Indeß die Seeschlange, von der man heute noch immer spricht, ist eigentlich eine amerikanische Erfindung. Hier im Yankeelande verhalf man ihr im Jahr 1813 durch Druckerschwärze zu einem zähen Leben. Nicht weniger als 210 Berichte über Seeschlangen konnte ein holländischer Zoologe aufstöbern, der ein 37 Bogen starkes Buch über die Seeschlange verfaßt hat. Marshall versucht nun in geistvoller Weise darzulegen, wie die Vorstellungen und Berichte über die Seeschlange entstanden sein können. Phantasie und plötzlicher Schreck haben dabei eine große Rolle gespielt. Eine Schule hintereinander schwimmender Delphine, ein Schwarm die Meeresoberfläche berührender Vögel, ein großes, frei treibendes Tangstück können sehr wohl, wie der Leipziger Zoologe darlegt, solche Eindrücke hervorgerufen haben. Indeß dürfen wir nicht all zu spöttisch auf die Phantasie früherer Zeiten blicken. Auch vor nicht allzu langer Zeit hat menschliche Phantasie den Meeresgrund mit Fabelwesen bevölkert.

— Ein guter Kerl. — Diener: „Wenn nicht bald ein Patient kommt, dann werde ich selbst krank, damit mein armer Herr doch einen Patienten hat."

— Stillschweigende Verständigung. „Hast Du Deine Angebetete gestern im Park zufällig oder auf Verabredung getroffen?" — „Keines von beiden. Doch ich wußte, daß sie da sein würde, und da sie wußte, daß ich wußte, daß sie da sein würde, wußte sie auch, daß ich da sein würde."

— Vertheidigungsblüthe. — Advokat (der einen Kutscher vertheidigt): „Wenn auch durch die Schuld des Angeklagten dem Kläger beide Füße abgefahren wurden, so kommt doch der Umstand als strafmildernd in Betracht, daß der Kläger nunmehr von seinem langjährigen Podagra befreit wurde!"


# Zur Beachtung!

Wir haben Alles gethan was in unseren Kräften steht dieses Jahr das reichhaltigste Lager von Weihnachts-Kleidern und Ausstattungswaaren zusammen zu bringen, das für Geld zu haben ist. Nirgends findet Ihr so passende Weihnachts-Geschenke für Männer oder Knaben.—Hemden, Kappen, Halstrachten, Strumpfwaaren, Bade-Roben, Mufflers und andere nützliche und wohlfeile Geschenke.

**Lincoln CLOTHING CO.**
**Lincoln und Wrightwood Aves.**

Festgefahren?

Das geschieht, wenn man gerade nicht genug Geld in der Tasche hat; kein Geschick oder nicht das richtige Kleingeld im Hause, wenn Waaren C. O. D. anlangen.

Unser Anschreibe-Konto beseitigt die Schwierigkeit aus den Pfaden der Männer, die zeigen können, daß sie zu einem monatlichen Kredit-Konto berechtigt sind auf Grund ihrer Stellung in der Gesellschaft.

Unser Kreditmann steht immer zu ihrer Verfügung.

F. M. ATWOOD
Kopers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.
Ecke Clark & Madison Str.

Geknebelt?

Niemals. Wenn wir anzeigen, daß wir Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren haben und Euch einladen, sie zu besehen, weshalb sollten wir denn nicht anzeigen, daß wir Ihnen gerne anschreiben, falls ihr moralisch und finanziell verantwortlich seid?

Daß andere Kaufleute es nicht anzeigen, ist durchaus kein Grund dagegen.

Es gibt Zehntausende in dieser großen Stadt, welche eines Kredits würdig sind.

F. M. ATWOOD
Kopers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.
Ecke Clark & Madison Str.

# Weihnachts-Geschenke!

Ihr seid es Euch selber schuldig, uns einen Besuch abzustatten und unser reichhaltiges Assortiment von

**Feiertags-Geschenken für Männer**

zu besichtigen. Ihr mögen kommen, ob Ihr kauft oder nicht.

**Beachtet die folgenden Preise:**

| | |
|---|---|
| Moderne Männer-Anzüge— $7.50 bis $28.00. | Feine Ueberzieher für Männer— $5.00 bis $25.00. |
| Feine Anzüge für Jünglinge— $3.98 bis $15.00. | Ueberzieher für Jünglinge— $5.00 bis $15.00. |
| Anzüge für Knaben und Kinder— $1.98 bis $15.00. | Ueberzieher für Knaben u. Kinder— $1.98 bis $7.00. |
| Fancy Hemden für Männer— 48c bis $1.98. | Fancy Halstrachten für Männer, in einzelnen Schachteln— 50c, 75c und $1.00. |
| Fancy Hosenträger, in einzelnen Schachteln— 50c bis $1.25. | Feine Regenschirme— 50c bis $5.00. |
| Hübsche Glacé-Handschuhe— 50c bis $2.00. | Manschettenknöpfe u. Scarf Pins— 25c bis $1.50. |
| Hüte und Kappen— 50c bis $3.50. | Uhrenketten— 75c bis $5.00. |

Und viele andere Artikel.

**MORRIS & GOLDSCHMIDT,**
**Der große Kleider-Laden,**
**773--781 S. Halsted Strasse.**

Ein hübscher importirter Kalender frei.

# Der Winter ist da

Aber ist Euer Körper stark genug, um der strengen Kälte und den Wetterunbilden zu widerstehen. Wenn nicht, so seid Ihr Anfällen von Schüttelfrost, Erkältungen, Grippe oder Lungenentzündung ausgesetzt. Stärkt den ganzen Körper durch Einnehmen von

**HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS**

ehe es zu spät ist. Es heilt auch Sodbrennen, Blähungen, Aufstoßen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Schlaflosigkeit und Malaria. Man schreibe heute um ein frei-Exemplar unseres 1906 illustrirten Kalenders. Es ist des Aufbewahrens werth.

Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle und er wäre wund von oben bis unten Tonsiline würde ihn schnell heilen.

Tonsiline ist das größte Hals-Heilmittel der Welt. ... 25c und 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Pfister freigesprochen.

Ende eines Budeleiprozesses in Milwaukee.

Milwaukee, 15. Dez. Der Prozeß gegen den bekannten Millionär und Politiker Charles Pfister unter der Anklage als „Bürge" $14,000 der „Wiskonsin Rendering Co." gestohlen zu haben, endete heute Vormittag damit, daß Richter Brazee den Angeklagten für nichtschuldig erklärte.

### Bahnunglück.

Evansville, Ind., 15. Dez. Unweit der „Indiana Stove Works" verunglückte heute zu früher Stunde ein Personenzug auf der Illinois-Zentralbahn infolge Ausweitens der Schienen. Die Lokomotive sprang aus dem Geleise und schoß durch die Mauer der Ofenfabrik, dieselbe arg demolirend. Ein Pullman-Schlafwagen stieß gegen ein anderes Gebäude und beschädigte dasselbe gleichfalls schwer. Dem Weichensteller Frank Davis wurden beide Beine zerquetscht, und man fürchtet, daß er nicht mit dem Leben davonkommt. Und der Heizer Will Beck wurde schlimm verbrüht. Die 40 Passagiere des Zuges kamen mit einer starken Aufrüttelung u. dem Schrecken davon.

### Unsere Zuckereinfuhr.

Washington, D. K., 15. Dez. Ein Bericht des Büreaus für Statistik besagt, daß im laufenden Jahre für nicht weniger, als 150 Millionen Dollars Zucker in die Ver. Staaten gebracht wurden (also für ungefähr 2 Dollars auf jeden Kopf der Bevölkerung), und das trotz der steigenden Rübenzuckerproduktion in unserem Lande und auch der südlichen Rohrzuckerproduktion. Für 50 Millionen Doll. jenes Betrages kamen von Hawaii, Portoriko und den Philippinen.

Kuba ist abermals in der Zuckerproduktion allen anderen Nationen voraus.

### Hatte zu viel Geld!

Louisiana, Mo., 15. Dez. Der Farmer Clay Neville, wohnhaft sieben Meilen von Curryville, beging Selbstmord, weil er mehr Geld hatte, als er anlegen konnte!

## Ausland.

### Fleischnoth bald zu Ende?

Wenigstens sinken die Schweinefleischpreise in Schlesien. — Die Kämpfe in Ostafrika. — Gold der Russischen Staatsbank in Berlin. — „Waffenstillstand" in Oesterreich.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Dez. Laut einer telegraphischen Meldung aus Beuthen in Oberschlesien sind die Preise für Schweinefleisch stark gesunken. Es wird deshalb der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß das Ende der exorbitanten Fleischtheuerung, welche seit so vielen Monaten die Bevölkerung auf das Schwerste gedrückt hat, nicht mehr fern ist. In Oberschlesien hat sich seinerZeit bekanntlich die Fleischnoth zuerst geltend gemacht.

Der Reichstag genehmigte die Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England auf zwei Jahre. Die, im letzten Augenblick von agrarischer Seite geltend gemachte Opposition auf den Grund hin, daß die Gewährung der Meistbegünstigung an England den Boden liefern würde zu einer gleichen handelspolitischen Behandlung der Ver. Staaten, konnte nicht verhindern, daß die Vorlage der Regierung mit großer Mehrheit durchging. Auch der Handelsvertrag mit Bulgarien gelangte zur Annahme.

Im Reichstag erklärte der neue Kolonialdirektor, Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, daß der Gouverneur von Kamerun, Jesko v. Puttkammer, zur Berichterstattung über die Vorgänge in der Kolonie nach Berlin berufen worden sei.

Das „Berliner Tageblatt" meldet, daß einzelne Dualla-Häuptlinge zu Gefängniß bis zu neun Jahren verurtheilt worden seien, weil sie die Beschwerdeschrift über das Verwaltungssystem des Gouverneurs an den Reichskanzler und den Reichstag mit unterzeichnet haben.

Ueber die letzten (bereits gemeldeten) Erfolge der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika berichtet der Gouverneur Graf v. Götzen noch Näheres. Es hat sich darnach um zwei, für die Deutschen siegreiche Gefechte gehandelt. Die Rebellen erlitten schwere Verluste, und ihre Hauptanführer sind gefallen. Der Verlust der Deutschen war ganz unbedeutend.

Aus Hamburg verlautet jetzt, daß die kürzliche Konferenz der Generaldirektoren der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd in Berlin ohne befriedigendes Resultat verlaufen ist.

Ein Schiedsgericht, welches über die Streitfragen in Verbindung mit der Lösung der Betriebsgemeinschaft der beiden Gesellschaften verhandelte, hat soeben einen für die Hamburg-Amerika-Linie günstigen Spruch abgegeben.

**Die Kleine eine Masse von Wunden.**

**Konnte die Augen nicht schließen, um zu schlafen. Vierzig Geschwüre am Kopf.—Verausgabte für Aerzte $100—die Kleine wurde schlimmer.**

**Durch Cuticura geheilt für $5.00.**

„Eine Flechte bildete sich am Gesicht meiner Kleinen und breitete sich dann aus, bis sie vom Kopf bis zu den Füßen damit bedeckt war; es folgten Geschwüre, von denen sie zu einer Zeit vierzig am Kopfe und mehr an ihrem Körper hatte. Dann fing ihre Haut an, einzutrocknen und es wurde so schlimm, daß ihre Augen nicht schließen konnte, um zu schlafen. Eine einmonatliche Behandlung mit Cuticura-Seife und Salbe führte eine vollständige Heilung herbei. Aerzte und Medikamente hatten über $100 gekostet und dabei wurde die Kleine immer schlimmer. Dann verausgabten wir weniger als $5 für Cuticura und heilten sie. (Gezeichnet) Frau C. H. Tucker jr., 335 Greenfield Ave., Milwaukee Wis."

**Positiv**

Ein Soda-Cracker sollte die nahrhafteste und gesundeste von allen aus Weizen hergestellten Speisen sein.

**Komparativ**

Aber gewöhnliche Soda-Cracker absorbiren Feuchtigkeit, ziehen Staub an und werden fade und schlecht, lange bevor sie auf Euren Tisch kommen. Es gibt jedoch ein

**Superlativ**

Soda-Cracker — gleichzeitig rein, sauber, so knusperig und nahrhaft, daß er in seiner Vorzüglichkeit in einer Klasse für sich steht — der Name ist

**Uneeda Biscuit**

**5¢** in Staub und Feuchtigkeit dichter Verpackung.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Die Delegirten der Pensionsanstalt der „Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger" haben einen heftigen Angriff gegen Direktor Heinrich Conried in New York gerichtet. Herr Conried soll sich danach geäußert haben, er habe für die Genossenschaft nichts übrig, und lehnte angeblich auch eine Veranstaltung für die Genossenschaft ab, als er darum angegangen wurde.

In Ludwigshafen, der gewerbereichen Bezirksamtsstadt in der bairischen Pfalz, ist die größten Walzenmühle Deutschlands niedergebrannt. Mehrere Personen erlitten in den Flammen den Tod.

In Stuttgart wurde die Frau des Arztes Möser, die von ihrem Gatten getrennt lebte, ermordet aufgefunden. Die That hat die größte Aufregung hervorgerufen.

In weitesten Kreisen hat es gewaltiges Aufsehen erregt, daß von der russischen Staatsbank ein erheblicher Betrag an Barrengold hier eingetroffen ist. Im Hinblick auf die chaotischen Zustände im Zarenreiche und die desperate Lage der maßgebenden Gewalten in St. Petersburg wurden betreffs dieser Sendung zwei Möglichkeiten in Rechnung gezogen. Entweder erachte man die Situation für unhaltbar und den Zeitpunkt für gekommen, die Goldbestände des Staates in's Ausland zu retten. Oder aber, die russische Regierung fühle sich stark genug, der Aufruhrbewegung Herr werden zu können, und versuche, durch solche Sendung, die ihrem Kredit aufhelfen solle, die Aufnahme einer neuen Anleihe, welche ja schon längst in der Luft schwebe, ernstlich vorzubereiten. Beide Theorien finden ihre Vertheidiger.

Vertreter der See-Berufsgenossenschaft, welche sich soeben im Reichsamt des Innern versammelten, haben den Beschluß gefaßt, daß der Verband sich hinfort die Versorgung von Wittwen und Waisen der bei ihm versicherten Personen in ausgedehntem Maße angelegen sein lassen soll. Sie erhielten daraufhin ein Dankestelegramm des Kaisers.

Die Meldung, daß der Kaiser ein huldvolles Handschreiben an den Erzbischof von Posen und Gnesen, Dr. v. Stablewski, gerichtet habe, weil er dem kommandirenden General des 5. Armeekorps, General der Infanterie von Stülpnagel, einen Besuch abgestattet hat, wird jetzt vom „Dziennik Kuwaski" in Posen in Abrede gestellt. Das polnische Hetzblatt kann es sich nicht versagen, seinem Dementi die Bemerkung hinzuzufügen, daß der Erzbischof durch jene Meldung „unverdienterweise geschädigt worden" sei.

Aus Wien wird gemeldet: Alle betheiligten Faktoren, in der Regierung wie im Parlament, haben einen Waffenstillstand bis nach dem 1. März abgeschlossen, um welche Zeit dann der Entscheidung über die Wahlrechtsfrage näher getreten werden wird, und zwar auf Grund der, vom Ministerpräsidenten v. Gautsch verheißenen Regierungsvorlage.

Das Inkrafttreten der Handelsverträge wird der kaiserlichen Entschließung überlassen, was die Bindung der Zollgemeinschaft mit Ungarn bis zum Jahre 1917 involviren würde.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus kam es bei einer tschechischen Interpellation über die kürzlichen blutigen Prager Vorgänge zu den wüstesten Lärmszenen, und nur mit Mühe wurden Handgreiflichkeiten verhütet.

### Deutscher Reichstag.

Kanzler Bülow und die Sozialisten.

Berlin, 15. Dez. Abermals erwiderte der Kanzler v. Bülow in einer Reichstagsdebatte auf Angriffe von Sozialisten, welche gesagt hatten, die auswärtige Politik der deutschen Regierung störe den Weltfrieden. Er wies darauf hin, wie viele Beweise seiner ehrlichen Friedensliebe der Kaiser sit 18 Jahren gegeben habe. Auch erwähnte er, daß, als der Kaiser letzten Sommer in Dänemark war, unter den ihm aus Deutschland zugesandten Zeitungsausschnitten einer gewesen sei mit den Worten: „Kaiser Wilhelm hat keine Kriegspläne. Das liegt in der Natur der Sache und im Charakter des Volkes über welches er gesetzt ist." Der Kaiser habe an den Rand des Ausschnittes geschrieben: „Richtig, und ich habe heute dem König von Dänemark buchstäblich dasselbe gesagt." Der Kanzler gab den Sozialisten und ihre Reden die Schuld daran, daß so viele Engländer glaubten, Deutschland sei ein Friedensstörer. Auf's Neue bestritt er entschieden, daß Deutschlands Flottenvorbereitungen ihre Spitze gegen England richteten.

Er erklärte die Behauptung des sozialdemokratischen Zentralorgans „Vorwärts", Deutschland sei am Ende des Jahres 1904 im Begriffe gewesen, England den Krieg zu erklären, für absolut unwahr, und ebenso die Angabe über eine Mobilmachung der deutschen Flotte. Auch bezeichnete er es als eine einfältige Lüge, daß ein heftiger persönlicher Zusammenstoß zwischen Kaiser Wilhelm und dem König Edward vorgekommen sein sollte. Die Sozialdemokraten, sagte er, handelten stets den Interessen Deutschlands zuwider; auch die französischen Revanchepolitiker bauten ihre Hoffnung auf die deutschen Sozialdemokraten, die, wenn sie ihren Zweck erreichten, Deutschland zum Kampfboden ausländischer Begehrlichkeit machen würden. Sich der sozialdemokratischen Fraktion zuwendend, sagte er in drohendem Tone: „Hüten Sie sich aber, von Worten zu Thaten überzugehen, oder Sie werden sehen, was folgt!"

Die Bemerkungen des Kanzlers riefen heftige Proteste von den Sozialdemokraten hervor, während von anderer Seite des Hauses gelacht oder Beifall geklatscht wurde.

Vor dem Kanzler hatte der Sozialistenführer Bebel gesprochen und darauf bestanden, daß die geplante deutsche Flottenvermehrung sich gegen England richte. Auch bemerkte er: „Wäre Bismarck zur Zeit Reichskanzler gewesen, so wäre der Kaiser jedenfalls nicht nach Marokko gegangen, — oder Bismarck würde abgedankt haben!"

Ferner sagte Bebel, der bekannte Befehl des Generalleutnants v. Trotha in Deutsch-Südwestafrika sei einer zivilisirten Nation unwürdig. Und er hob hervor, daß Deutschlands Kolonialpolitik seit dem Jahr 1898 schon 800 Millionen Mark gekostet habe, — und doch habe der Reichsamtssekretär dem Reichstage ein Weihnachtsgeschenk in Gestalt einer Ergänzungsforderung von 30 Millionen Mark für Afrika geboten!

### Neuer Schweizer Präsident.

Ein Radikaler wird erwählt.

Bern, Schweiz, 15. Dez. Der Nationalrath und der Staatsrath erwählten gestern, als eidgenössische Versammlung, den Radikalen Forrer, bisherigen Vizepräsidenten des Bundesraths, zum Präsidenten.

Forrer war früher Eisenbahnbetriebsleiter; er ist als einer der besten radikal-demokratischen Redner bekannt und steht besonders mit der Bewegung in Verbindung, Schadenersatz für verletzte Arbeiter zu sichern.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Der frühere New Yorker Legislaturabgeordnete Weed, ein bekannter, republikanischer Führer, wurde in das Flatbush-Irrenasyl gebracht.

— Beim Umfallen eines Krahnes, welcher zur Erbauung einer Brücke bei Milford, O., diente, wurde Jos. Umbs sofort getödtet, und fünf Andere wurden verletzt.

— Es macht einen unangenehmen Eindruck, daß gewisse Personen im Dienst der Panamakanal-Kommission mit unverhältnißmäßig hohen Salären bedacht sind, z. B. der „Sekretär und Historiker" Bishop mit $10,000.

— Das Jowa'er Staatsobergericht entschied, daß es ungesetzlich ist, geistige Getränke unter Vorausbezahlung nach Jowa zu senden, und die Schlitz'sche Brauerei von Milwaukee $5000 zurückzahlen muß, die sie für Bier erhielt, welches sie nach Hamilton, O., schickte.

— Auch die Kansaser Eisenbahnbahnkommissär haben eine fünfprozentige Herabsetzung der Bahnfrachtraten angeordnet, welche am 15. Januar in Kraft treten soll. Die Eisenbahnen drohen, durch Erhöhung der Durchfahrtraten Vergeltung zu üben.

—Nachdem der „Theater-Trust" das Auftreten der französischen Schauspielerin Sarah Bernhardt in den Theatern unseres Südens unmöglich gemacht hatte, haben Sarahs Vertreter ein Zelt von der Barnum & Bailey'schen Zirkusfirma, welches 6000 Personen hält, für diesen Zweck gemiethet.

— An dem kranken Erzherzog Otto von Oesterreich wurde der Luftröhrenschnitt vorgenommen. Sein Zustand ist noch immer bedenklich.

## Ausland.

— Die französische Regierung veröffentlicht ein Gelbbuch über Marokko.

— Die Angabe, Zar Nikolaus wolle nach Moskau gehen, wird auf's Neue in Abrede gestellt.

— Lebhaft bekämpft wurde in der französischen Abgeordnetenkammer der französisch-russische Handelsvertrag.

— Der Pariser „Figaro" meldet aus St. Petersburg, daß General Gripenberg vom Schlage gerührt wurde.

— Das russische Ministerium beschloß, künftig Arbeitergewerkschaften nur auf gerichtlichem Wege, nicht auf administrativem, aufzulösen.

— Französische Kolonialbeamte bedürfen fortan einer vollständigen Vorbildung, um verantwortliche Stellen zu erhalten.

— Die Deutschen in Riga befürchten eine „Bartholomäusnacht" durch die Lithauer! Der russische Generalgouverneur wagt es nicht mehr, den Truppen Befehle zu ertheilen.

— Bei Angriffen von Raufbolden auf jüdische Häuser in Lodz, Polen, wurden 20 Personen verwundet. Kosaken zerstreuten schließlich die Krawaller.

— Verschiedene Landkomites in den russischen Ostseeprovinzen haben Republiken gegründet und wollen sich später zu einer Baltischen Republik vereinigen.

— Neuerlicher Nachricht zufolge soll die reaktionäre Klique am Zarenhof doch mit ihren Bemühungen, Witte zu verdrängen und die Ernennung eines Diktators herbeizuführen, gescheitert sein.

— In einem öffentlichen Konsistorium im Vatikan verlieh der Papst zwei neuen Kardinälen, Msgr. Azevedo und Msgr. DeAlbuquerque (Brasilien) die rothen Hüte. Die anderen neuen Kardinäle erhalten ihre Hüte durch besondere Abgesandte.

— Wie aus Genf gemeldet, werden die beiden Brüder der ehemaligen Ruth Hofer, welche den Sohn des „Propheten" Dowie heirathete, das Testament der Mutter, worin sie ihr bedeutendes Vermögen ihrer Tochter hinterläßt, gerichtlich anfechten.

— Beim französischen Auswärtigen Amt wurde ein Gesuch eingereicht, die Haftstrafe über den New Yorker Elliott F. Shepard (welcher Madeleine Marduel durch Ueberfahren mit seinem Automobil tödtete) ebenfalls in eine Geldbuße umzuwandeln.

— Vater Gapon schreibt aus Genf dem Berliner „Vorwärts", er habe nicht deshalb Rußland verlassen, weil seine Rolle dort ausgespielt sei, sondern weil er befürchtet habe, Verhaftung würde seiner Thätigkeit ein Ende machen.

— Einer Londoner Meldung zufolge soll der chinesische Gesandte in Berlin seiner Regierung mitgetheilt haben, der Kanzler v. Bülow habe ihm gesagt, wenn die anderen Mächte chinesisches Gebiet besetzen sollten, so würde der deutsche Kaiser sofort China zu Hilfe kommen.

— August v. Hennings, hervorragendes Mitglied des deutschrussischen Adels und Hilfschef seines Distrikts, wurde in Riga von Revolutionären, denen er seinen Degen nicht abgeben wollte, erschossen, und die Leiche zerstückelt und den Hunden vorgeworfen. 7 Dragoner, die ihm als Schutzwache dienten, wurden gleichfalls erschossen.

— Die Direktoren Ballin von der Hamburger Linie und Wiegand vom Nordd. Lloyd hatten in Berlin seit einer Woche täglich Konferenzen behufs Erledigung der Streitpunkte zwischen diesen Linien. Sie einigten sich vorläufig dahin, das Abkommen, das am 31. Dez. abläuft, um 5 Jahre zu verlängern.

**Roth**

**Es sind die rothen Blutkörperchen die zuträgliche Nahrung macht.**

Eine Dame von Tiffin, O., sagt, daß Grape-Nuts Nahrung ihr gutes, rothes Blut verlieh und ihre Hautfarbe, die schmutzig und fleckig war, wieder rosig machte. Sie sagt:

„Seit 10 Jahren hatte ich ein Magenleiden, was ein Ausbrechen in meinem Gesicht verursachte. Die Aerzte gaben ihm einen langen lateinischen Namen, aber ihre Medizinen vermochten es nicht zu heilen. Außerdem hatte ich häufige Kopfschmerzen, Nervosität und nach den Mahlzeiten hatte ich immer Schmerzen im Magen.

„Ich wurde es überdrüssig, Droguen zu nehmen, so hörte ich damit auf, entsagte dem Kaffee und aß nichts anderes als Obst und Grape-Nuts mit Postum Food Kaffee als Getränk. Die Kopfschmerzen, das Magenleiden und die Nervenschwäche verschwanden beinahe wie durch Zauber, woraus sich zeigte, daß, wenn die Ursache entfernt wird und gute Speisen und Getränke genossen werden, die Natur bereit ist, mitzuhelfen. Mein Blut war gereinigt und meine Hautfarbe wurde so schön wie die eines jungen Mädchens, und mein Gewicht vermehrte sich von 90 auf 120 Pfund in ein paar Monaten — gutes, solides, festes Fleisch, das früher weich und schlaff war.

„Im empfahl Grape Nuts und Postum meinern Freundin, Maud W..., da sie so litt wie ich früher. Sie befolgte meinen Rath und in kurzer Zeit war ihre Gesundheit vollständig wieder hergestellt und in ungefähr 8 Monaten hatte sie 48 Pfund zugenommen.

„Unser Doktor, der die Wirkung von Grape Nuts und Postum in unseren Fällen beobachtet hatte, sagte neulich, daß er von jetzt ab diese Speisen für Gastritis verschreiben werde." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt", in den Packeten.

Finanzielles.

**Weihnachten**

**Das vernünftigste Weihnachtsgeschenk** ist ein Sparbuch mit einer unserer hübschen Stahlbanken für das Heim.

**Deponirt $2 oder mehr,** und wir geben Euch ein Buch für den Betrag, ausgestellt auf den Namen der Person, die Ihr angebt und eine Stahlbank, registrirt auf denselben Namen. Wenn gewünscht, liefern wir Buch und Bank ab.

**Montags** haben wir von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends offen. Die Bank ist am Weihnachtstag geschlossen, ist aber am nächsten Tage (Dienstag) von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends offen.

**ROYAL TRUST CO.-BANK**

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Boulvd.

Unter Staatsaufsicht.

Etablirt 1891. Bestände $5,000,000.

Es wird deutsch gesprochen.

# Lokalbericht.

### Vier Geschworene.

Im Fleischtrust-Vorprozeß erlangt. — Ein heiterer Zwischenfall.

In dem Vorprozeß der Fleischtrust-Angeklagten im Bundesgericht sind bis heute Mittag vier Geschworene erlangt worden, nämlich: Geo. W. Mundie von Earlville, dortiger Bank- und Telephondirektor, welcher auch schon Rinder und Schweine an die Chicagoer Großfleischer verkauft hat; der Farmer Joseph G. Walker von Mendota, der Bauschreiner George Ruperight von Mount Carroll, und der Grundeigenthumsmakler P. K. Croß von Morris.

Bei der Vernehmung von Mundie kam es zu einem heiteren Zwischenfall. „Kennen Sie einen der Prozeßanwälte?" fragte Bundesdistriktsanwalt Morrison den Geschworenenkandidaten.

„Ja, Sie selbst; ich habe Sie 'mal in einer Sache um Ihren Rath gefragt."

„O," entschlüpfte es dem Distriktsanwalt, während die anderen Advokaten lachten.

„Gegen den Mann haben wir nichts einzuwenden," stichelte einer der Anwälte der Angeklagten. „Vielleicht hat Morrison ihm eine gesalzene Rechnung abgenommen, und Mundie ist jetzt gegen ihn eingenommen."

Geo. W. Meecham von Glen Ellyn wurde wegen seines Alters, 68 Jahre, entschuldigt. Meecham sagte aus, daß er vor 33 Jahren mit Nelson Morris verschiedene Fahrten nach dem Osten gemacht habe und sie dort Vieh angekauft hätten.

Der Anstreichermeister S. D. Brand von Highland Park scheiterte im letzten Augenblick als Jury-Kandidat, als es sich herausstellte, daß er die Anstreicherarbeit an Louis F. Swift's Haus besorgt hatte.

Die Vertheidiger wollen jetzt den vollständigen Bericht des Bundes-Korporationskommissärs Garfield als Beweis vorlegen. Bekanntlich hatte der Bundesdistriktsanwalt dieselbe Absicht.

Phil. Errel von Naperville pflegt Rinder in den Viehhöfen zu kaufen, zu mästen und dann an die Großfleischer zu verkaufen. Als Geschworenerkandidat vernommen, sagte er, daß zwischen den Großfleischern im Vieheinkauf kein Mitbewerb sei; er sich eine bestimmte Ansicht über deren Vereinigung gebildet habe, nicht aber über die Hauptfrage im Prozeß, nämlich über die Vereinigung zur Beschränkung der Handelsfreiheit.

Farmer Wm. Fraser von Sandwich, Christ Hopp von Elgin, W. W. Van Ansdale, 55 S. Ann Str., Frank D. Lidley von Downers Grove, Wagensuperintendent der Burlington-Bahn, John B. Moore von Yorksville und Peter Cramer von Freeport wurden darauf vernommen. Fraser, Hopp, Cramer und Moore wurden aber als Geschworene abgelehnt.

Zwei weitere Geschworene wurden im Laufe des Tages erlangt.

### Zur Nachahmung empfohlen.

In Zürich war es in früheren Zeiten Gebrauch, daß, wenn ein verheirathetes Paar um Scheidung der Ehe, wegen angeblicher Unmöglichkeit, sich zu vertragen und weiter miteinander zu leben, einkam, beide Eheleute von Gerichtswegen zu allererst vierzehn Tage in einen einsamen Thurm am See eingeschlossen wurden. Sie befanden sich dort in einem engen, höchst einfachen Zimmerchen und hatten nur ein Bett, einen Tisch, ein Messer und eine Gabel zur Verfügung, obwohl die Streitenden ganz anständige Kosten für diese „Kur" zu zahlen hatten. Dort saßen sie nun grübelnd, einsam, so daß ihre Ruhe bei Tag und Nacht nur von der eigenen Verträglichkeit abhing. Erst wenn sie nach diesen überstandenen vierzehn Tagen noch immer auf ihrem Verlangen bestanden, wurde die Scheidung als wirklich begründet angenommen und bewilligt. Gewöhnlich war das unverträgliche Ehepaar aber schon in den ersten acht Tagen kurirt, hatte das „Sitzen endlich allein" satt und bat um Entlassung. Ueberhaupt hatte der Thurm, nach den Berichten aller Chroniken jener Zeit der Schweiz, eine magische Wirksamkeit, um die Scheidungsklagen zu verhindern. Jedenfalls eine gute und praktische Einrichtung, die auch in der Jetztzeit von unschätzbarem Werthe wäre.

### Der Untergang der Modoc's.

Auf der kleinen Reservation im Indianer-Territorium, welche dem letzten Ueberbleibsel des Modocstammes zugewiesen ist, wandelt schon seit mehr als dreißig Jahren in der Tracht tiefer Trauer ein Weib umher, das bei den Weißen als „Prinzessin Marie" bekannt ist, von den Modocs aber einfach „Mutter" genannt wird. Sie trauert um ihren Bruder, den Häuptling Jack, der von den Weißen gehängt wurde, aber nicht minder um den ganzen Stamm, und mit der Trauer ist tiefer und wahrscheinlich unverlöschlicher Haß in ihrem Herzen eingezogen!

Der Modocstamm, einer der zahlreichsten und tapfersten des Westens in seiner Blüthezeit, hatte sein Heim im südlichen Oregon, in der Gegend, welche vom Lost River durchströmt wird. Auf ihrem Vordringen über den Continent versuchten die Weißen, ohne Weiteres von diesem Streifen Besitz zu ergreifen. Die Modocs setzten sich zur Wehr und tödteten einige der Eindringlinge, obwohl unter eigenen schweren Verlusten. Unter den Getödteten waren zwei Freunde eines Grenzers Namens Wright.

Dieser schwur Rache. Er stellte einen ganzen Zug bedeckter Wagen, sogenannte Prairie-Schooner, zusammen, und in jedem Wagen versteckte er eine Partie Bewaffneter; äußerlich sah aber der ganze Zug wie eine Karawane friedlicher Ansiedler aus. Er bewegte sich in das Thal des Lost River hinein; aber die Modocs ließen ihn einfach unbehelligt, — wie sie noch niemals Jemanden belästigt hatten, der blos durch das Land hindurchzog. Wright's Anschlag war also völlig mißglückt; er versuchte es mit einem anderen und noch viel gemeineren!

Eilboten in die Dörfer der Modocs sendend, lud er den ganzen Stamm ein, mit ihm am Fuß einer kleinen Hügelkette zusammenzutreffen, um Pelze für Schmucksachen einzutauschen, wie sie stets bei den Indianern und Indianerinnen beliebt waren. Alle, einschließlich der Frauen und Kinder, entsprachen arglos der Einladung. Unbewaffnet fanden sie sich ein. Plötzlich wurde aus den Hügeln und dem anstoßenden Wäldchen ein mörderisches Flintenfeuer von hundert versteckten Weißen auf die Wehrlosen gerichtet! Die Indianer stoben auseinander, aber sie ließen Dutzende todter Männer, Frauen und Kinder zurück, — wie auch Verwundete, die mit dem Messer vollends abgethan wurden! Wright selber überlebte diese Greuelthat freilich nicht sehr lange; er wurde vor seinem Blockhaus von einem Rächer erschossen.

So grausam, wie die Ansiedler, war auch die Regierung gegen die Modocs; sie zwang dieselben, weiterzuziehen, auf die Reservation der Klamaths, welche Feinde der Modocs waren. Sofort griffen die Klamaths die unfreiwilligen Eindringlinge an und überwältigten den schwächeren Stamm. Wiederum brachte die Regierung diesen nach einem anderen Theil der nämlichen Reservation! Wiederum griffen die Kamaths an, wurden aber vertrieben. Indeß mußten die Modocs Hunger leiden, und der Agent wollte ihnen keine Rationen geben.

Da erinnerten sich die schwer Bedrängten ihres alten Heims, und geführt von Capt. Jack — der als Knabe jenem grauenhaften Massacre beigewohnt — suchten sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang das Land ihrer Vorfahren wieder auf. Der Indianersuperintendent Meacham fühlte, als er den Jammer sah, ein menschliches Rühren, und in dem Glauben, er habe die Befugniß dazu, sagte er den Modocs, sie könnten bleiben, wo sie wollten. Voller Freude veranstalteten die Modocs einen Danksagungstanz und gelobten Frieden für alle Zeiten.

Grausame Enttäuschung! Schon nach etwa drei Wochen brach die Regierung ihr Wort und befahl, die Unglücklichen gewaltsam nach der Reservation der verhaßten Klamaths zurückzubringen. Die Truppen überraschten die Modocs und tödteten ohne Weiteres fünf Krieger.

Zu wilder Verzweiflung getrieben, flohen die Modocs in die natürlichen Vesten der Lavabetten. Das 1. Kavallerie-Regiment wurde entsandt, sie von da zu verdrängen. Durch östlichen Einfluß wurde eine Friedens-Commission ernannt. Aber mittlerweile hatten sich die Modocs gewöhnt, jeden Weißen als Lügner und Meuchelmörder anzusehen, — und die drei Friedenscommissäre General Canby, A. B. Meacham und ein Geistlicher Namens Thomas wurden bei einer Conferenz hinterrücks getödtet!

Dann folgte ein wüthender Krieg. Monatelang hielten die Modocs gegen die Truppen stand, bis sie überwältigt waren. Dann mußte der Häuptling Jack nebst drei geringeren Kriegern den Galgentod erleiden. Unmittelbar ehe er gehängt wurde — so erzählte wenigstens ein Offizier des 1. Kavallerie-Regimentes — fragte er: „Wie viele Weiße sind für die Ermordung unserer Frauen und Kinder im Thale des Lost River gehängt worden?"

Wenige Jahre, — und die Modocs werden nur noch ein Name sein.

### Gepanzerte Kriegskraftwagen für Frankreich.

Die französische Regierung hat bei der Firma Charron, Girardot & Voigt zwanzig Kriegskraftwagen bestellt, die alle bis Ende dieses Jahres geliefert werden müssen. Obgleich die Einrichtung und Ausrüstung der Wagen noch als großes Geheimniß betrachtet wird, so sickert doch mancherlei über Einzelheiten durch; jedenfalls ist der französische gepanzerte Kraftwagen verschieden von dem österreichischen der Wiener Daimler-Fabrik. Auch scheint man in Frankreich schon Versuche damit zu machen, schwere Geschütze statt mit Pferden mit Kraftwagen fortzuschaffen, da die Regierung Kraftwagen bauen läßt, die nicht an Fahrstraßen gebunden sein dürfen, sondern querfeldein „galoppiren", über bebaute Felder, über Wiesen und durch Gräben fahren können, und zwar mit derselben Sicherheit und Leichtigkeit wie ein Artilleriegespann!

Der französische gepanzerte Kriegskraftwagen hat eine Maschine von 30 Pferdestärken; seine Räder werden durch die Panzerung bedeckt, so daß sie nicht verletzt werden können. Der Wagen ist vollständig, mit Ausnahme der Reifen, gepanzert. Der Lenker sowie der Mechaniker sind von außen nicht sichtbar. Der das Hotchkiß-Schnellfeuergeschütz bedienende Soldat befindet sich im rückläufigen Theile des Wagens, in einer Art „Rotunde", und wird nicht sichtbar, wenn er das Schnellfeuergeschütz bedient. Selbst das Schnellfeuergeschütz ist in der denkbar besten Weise vor feindlichen Geschossen gesichert. Alle anderen Einzelheiten werden noch als großes Geheimniß betrachtet; aber die Wagen werden auf Grund technischer und militärischer Voraussetzungen hergestellt.

Bevor die französische Regierung diese 20 gepanzerten Kraftwagen bestellte, hatte sie natürlich mit Probewagen Versuche anstellen lassen. Ueber deren Brauchbarkeit und Leistungsfähigkeit werden Wunderdinge erzählt. Die Probewagen sollen selbst in schwierigem Gelände, wo es galt, tiefe Gräben, Wiesen und sonstige nicht recht wegsame Strecken zu durchfahren, immer noch 18 Meilen in der Stunde erreicht haben! Bei den amtlichen Versuchen mußte eine Kompagnie Infanterie scharf auf den Kraftwagen feuern. Die Panzerung ist zwar nur 6 Millimeter stark, doch durchschlugen Kugeln des Lebel-Gewehres erst in einer Entfernung von 20 bis 30 Meter die Panzerung. Bei einer Entfernung der Schützen von 50 Meter drangen die Geschosse wohl in den Panzer, aber durchbohrten ihn nicht. Auf 100 bis 150 Meter Entfernung wurden die Kugeln flachgedrückt und prallten an der Panzerung ab.

Für den Kriegskraftwagen sind besondere Gummireifen vorgesehen, die angeblich, selbst wenn sie von zehn Kugeln durchbohrt sind, noch zwanzig Minuten lang aufgeblasen bleiben! Das ist genügend Zeit für den Lenker, um das Fahrzeug aus dem feindlichen Schußbereiche zu bringen. Betriebsstoff ist so viel vorhanden, daß der Wagen ohne Aufenthalt 350 Meilen zurücklegen kann; der Bedienungsmannschaft des Geschützes steht Munition für 10,000 Schüsse zur Verfügung.

### Merkwürdiger Erdspalt.

In einem sehr entlegenen Theil des Terlingua-Quecksilberdistriktes von Texas, ungefähr 90 Meilen südlich von dem Städtchen, das den schönen klassischen Namen Marathon führt, hat man erst ganz kürzlich einen gewaltigen Spalt in der Erde entdeckt, — nicht weniger als 14 Meilen lang, 700 Fuß breit und 1800 Fuß tief! Es ist der zweitgrößte seiner Art in unserem Lande.

Das Land, durch welches dieser Riß sich zieht, hat eine durchschnittliche Höhe von etwa 3000 Fuß, und weit und breit ist keine Menschenwohnung zu sehen. Doch in dem Spalt selbst — dessen Wände beinahe senkrecht abfallen — haust, wie man gefunden hat, ein menschliches Wesen, ein alter mexicanischer Einsiedler, welcher bei der Annäherung einer Jägerpartie jählings die Flucht ergriff und sich an einer Strickleiter, die er selber aus den Fasern von Cactuspflanzen gefertigt hatte, in den untersten Grund des Spaltes hinabließ. Die Partie verfolgte ihn aber, und es gelang ihr, ihn in seinem Heim da unten zu stellen. Er konnte kaum dazu gebracht werden, ein paar Worte zu sprechen, und man drang auch nicht weiter in ihn, sondern stieg wieder hinauf an's Sonnenlicht, von welchem unten kaum ein Schimmer zu sehen war.

Uebrigens hatten die Jäger bemerkt, daß nicht weit von der Hütte des Mexicaners ein Quell reinen Wassers aus dem Boden emporsprudelte, und theilweise Gas und Strauchwerk den Boden bedeckte, wo eine ganze Heerde Ziegen und auch eine Anzahl Hühner sich tummelte. Man konnte aus dem Mexicaner nur herausbringen, daß er hier schon viele Jahre haust und hierher kam, weil er „allein sein wollte".

Ob er früher nicht eine etwas andere Rolle in diesem Verließ gespielt, bleibt noch festzustellen. Der ganze Strich gehörte zum „Big Bend"-Lande, das früher viel genannt wurde, und wo bis vor wenigen Jahren eine Menge desperater Strolche, sowohl Mexicaner wie Amerikaner, ihr Stelldichein hatte! Vielleicht mag die Entdeckung dieses Erdspaltes eine Erklärung dafür bieten, warum viele dieser Desperados lange Zeit der Gefangennahme entgingen. Am Ende gar ließe sich auch irgendwo in dem Spalt ein Räuberschatz heben. Vor einigen Jahren fiel die Taylor'sche Räuberbande einen Zug der Southern Pacificbahn an und erbeutete, wie es damals wenigstens hieß, etwa $60,000. Sämmtliche Mitglieder dieser Bande sollen später entweder eingefangen oder getödtet worden sein; aber von dem Gelde hat man nie eine Spur entdeckt. Es ist jedoch bekannt, daß die Kerle ebenfalls im „Big Bend" eine Art Hauptquartier hatten.

Aber abgesehen davon, hofft man, in diesem Spalt wichtige mineralische Entdeckungen, namentlich von Quecksilber zu machen, und sieht daher seiner näheren Erforschung mit Spannung entgegen.

* Hamburger Roggenbrot und Rundstücke, gebacken von der H. Piper Co. Bäckerei, 615—623 Wells Str. Bei allen Grocers und Delikatessen-Stores auf Bestellung zu haben. 14dz,X,7t

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ........ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ........ $3.00
Mit Sonntagpost ........ $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Cullom und Yates.

An Richard Yates werden die meisten Bürger des Staates Illinois sich nur dunkel erinnern können. Erst nach und nach wird es ihnen einfallen, daß er einmal Gouverneur gewesen und trotz aller Anstrengungen seiner Maschine nicht wieder aufgestellt worden ist. Er selbst aber schreibt seine Demüthigung nur den Machenschaften der beiden Bundessenatoren, dem Lorimerismus und dem Lowden'schen oder Pullman'schen „Barrel“ zu, denn die Selbsterkenntniß, die das griechische Orakel so angelegentlich empfahl, ist durchaus nicht seine Sache. Um sich also zu rächen, will er sich um den Sitz im Bundessenate bewerben, den seit undenklichen Zeiten unser Onkel Shelby Cullom einnimmt. Obwohl er sich nicht der Unterstützung des jetzigen Gouverneurs zu erfreuen haben wird, zu dessen Gunsten er seinerzeit von der Bewerbung um die Wiederaufstellung zurücktrat, will Yates einen „Krieg auf's Messer“ gegen alle seine politischen Feinde und insbesondere gegen Cullom und Lorimer führen. Kann er nicht selbst Senator werden, so will er wenigstens dafür sorgen, daß auch der biedere Onkel nicht nach Washington zurückkehrt.

Den ersten Schuß hat der frühere Gouverneur bereits abgefeuert. In einem „Interview“ mit einem mythischen Berichterstatter, der wahrscheinlich die öffentliche Meinung vorstellen soll, hat er überaus abfällige Urtheile über die Bundesmaschine und den blonden Ex-Boß von Cook County gefällt. Nach seiner Angabe sind die hervorragendsten republikanischen Staatsmänner von Illinois lediglich gemeine Aemterschacherer, Schleicher und Verräther. Am schlechtesten kommt natürlich sein unmittelbarer Gegner Cullom fort, dem der Vorwurf gemacht wird, daß er immer nur an sich selbst und niemals an das öffentliche Wohl denkt. Yates wirft die Frage auf, was denn Cullom eigentlich schon für den Staat oder den Bund gethan hat, und auf die Antwort darf man einigermaßen gespannt sein.

Denn es wird leider nicht bestritten werden können, daß der ältere Bundessenator von Illinois im Laufe der Jahre immer herrschsüchtiger und selbstsüchtiger geworden ist. Die „Höflichkeit“ des Senates, unter der bekanntlich vor Allem das „Recht“ der einzelnen Senatoren verstanden wird, die Ernennungen für alle Bundesämter in ihrem Staate vorzuschreiben, steht ihm augenscheinlich höher, als seine Pflicht gegen das Volk. Beispielsweise betreibt er gerade jetzt die Absetzung des sehr tüchtigen Postmeisters von Chicago nur deshalb, weil dieser zu einer anderen republikanischen Gruppe gehört. Ihm gilt es gleich, ob ein Bundesangestellter fähig oder unfähig, eifrig oder nachläßig ist, solange er nur tüchtig für Shelby Cullom arbeitet. Die Bundesämter, die er zu „vergeben“ hat, sind ihm lediglich Beutestücke, mit denen seine Getreuen belohnt werden, und deshalb wacht er eifersüchtig darüber, daß ihm kein einziges Amt „entrissen“ wird. Er wollte sich bekanntlich sogar anmaßen, die Stelle des aus der zwischenstaatlichen Verkehrskommission ausscheidenden Ex-Gouverneurs Fifer an den Vizegouverneur Sherman zu verschachern, und es war sicherlich nicht seine Schuld, daß der Präsident auf dieses Geschäft nicht eingehen wollte. Obwohl Cullom eines der ältesten Mitglieder des Bundessenates und Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten ist, hört man von seiner Thätigkeit fast ausschließlich in Verbindung mit der Aemterverleihung. Sollte ihm also die Wiederwahl verweigert werden, so würde der Staat wenig oder nichts verlieren.

Es ist aber zu befürchten, daß die Angriffe des Herrn Yates keinen großen Eindruck machen werden, — eben weil sie von Richard Yates ausgehen. Denn dieser hat als Gouverneur ebenfalls seine ganze Aufmerksamkeit auf die Aemter gerichtet und sogar die Wohlthätigkeitsanstalten an die niedrigsten Handwerkspolitiker ausgeliefert. Wie er die Parks der Westseite ganz und gar dem jetzt so bitter angefeindeten Lorimer unterstellte und die Lincolnpark-Behörde blos deshalb absetzen wollte, weil sie seiner Werbung um die Wiederwahl keinen Vorschub leistetete, kann wenigstens in Chicago noch nicht vergessen sein. Daß Cullom kaltgestellt wird, ist entschieden wünschenswerth, aber daß Richard Yates sein Nachfolger werden könnte, ist hoffentlich undenkbar. Wenn die republikanische Legislaturmehrheit sich der Größe ihrer Aufgabe bewußt wäre so würde sie weder Cullom noch Yates in den Bundessenat schicken, sondern die Vertretung dieses wichtigen Staates einem Manne anvertrauen, der über den erbärmlichen Aemterhandel erhaben ist. Es ist jedoch Hundert gegen Eins zu wetten, daß sie entweder Cullom wiederwählen oder einen noch minderwerthigeren Politiker ausersehen wird.

## Unsere Verlobung.

Präsident Roosevelt und Gemahlin haben die Verlobung ihrer Tochter Alice mit dem Kongreßmitglied Nicholas Longworth von Cincinnati angekündigt und es ist eine gern erfüllte Pflicht, dem jungen Paar die herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Mögen sie glücklich sein und gedeihen. Mögen sie, nachdem sie zusammengethan sein werden, in Liebe und treuer Pflichterfüllung sich mehren und ein langes Leben miteinander genießen, sich zum Glück, dem Volke zu schönem Beispiel und dem Präsidenten zu stolzer Freude und vollster Befriedigung — das ist des ganzen Volkes herzlicher Wunsch!

Es wird sich von diesem Wunsche Niemand ausschließen. Wenn aber gewisse Leute eine kleine Unzufriedenheit mit Fräulein Alice nicht ganz unterdrücken können, so wird man ihnen das nicht so sehr übelnehmen dürfen. Denn es kann doch nicht geleugnet werden, daß die Kronprinzessin sie etwas arg enttäuscht hat. Statt sich einen Kaisers- oder Königssohn, oder zum wenigsten einen englischen Herzog oder Markgraf auszusuchen, nahm sie „einen einfachen, braven Bürgersmann“; statt in feudalen Schlössern zu residiren und an einem königlichen Hof zu glänzen, wird sie in einem Palast in Cincinnati, der ehemaligen Porkopolis, wohnen müssen und nur bei den glänzenden Empfängen und Festen im demokratischen Washington eine hervorragende Rolle spielen können. Ihre Kinder werden zwar geborene Souveräne sein, aber doch nicht mehr als alle andern amerikanischen Kinder, und es wird außerordentlich schwer werden, der zukünftigen Berichterstattung über ihr Leben und Treiben gleich die richtige ehrfurchtheischende und den Leser mit Bewunderung und Stolz erfüllende Form zu geben. Sie werden doch immer nur, sagen wir, Nicky und Teddy und Bobbie u. s. w., bezw. Allie, Evangeline, Madeline u. s. w. Longworth heißen und wenn man auch allemal hinzusetzen wollte, „Kinder der Präsidententochter und ehemaligen Kronprinzessin Alice“, „Enkelkinder des Präsidenten Roosevelt“, so wird dem doch nicht der himmlische aristokratische Duft, das indefinirbare adelige Etwas anhaften, das auf gewisse souveräne Bürger und — besonders — Bürgerinnen einen so unwiderstehlichen Zauber ausübt, daß sie in Ehrfurcht ersterben möchten, und die großartige amerikanische Presse zu lächerlicher Nachäffung höfischer Ausdrucksweise begeistert.

Wenn später einmal der fünfjährige Aelteste der Longworths mit einem anderthalbjährigen Schwesterchen in Oyster Bay, auf Long Island, ankommen werden, dann wird man höchstens berichten können, Nicky und Evangeline Longworth sind bei ihrem Großpapa Theodor Roosevelt zu Besuch, und die Meldung wird auch nicht viel erhebender werden, wenn man ganz überflüssiger Weise hinzufügt, wer Theodor Roosevelt ist und die Eltern von Nicky und Evangeline sind. Und nun vergleiche man das mit der berauschenden Meldung, die dem größten unserer Weltblätter heute aus New York wird: „General Fred Grant bewirthet königliche Enkelkinder“, lautet die Ueberschrift und darunter wird mitgetheilt, daß der Prinz und die Prinzessin Cantacuzene gestern auf dem Dampfer Majestic von Liverpool eintrafen und vom General Grant und dessen Gattin empfangen und nach Governors Island gebracht wurden, woselbst sie „als Gäste des Generals verweilen werden“, bis zur Ankunft ihrer Eltern, die zur Zeit in Paris sind. Der „Prinz“ und die „Prinzessin“ sind auch erst 5 Jahre, bezw. 18 Monate alt und die Enkelkinder des Generals Grant, aber ihr Papa ist der Träger eines Fürstentitels, und da man weiß, was sich schickt, läßt man den einfachen bürgerlichen General sie „bewirthen“ (entertain auf englisch) und sie als hochgeehrte Gäste in seinem bescheidenen Hause verweilen. Da man nicht so recht weiß, woher der Fürstentitel und das Geschlecht der Cantacuzene stammt, hält man sich an die beglückendste Möglichkeit, daß sie vielleicht gar etwas königliches Blut in den Adern haben — vielleicht dadurch, daß die Ahnfrau der Cantacuzenes von königlicher Huld beglückt wurde und den Titel erhielt — und nennt sie schlankweg „königliche Enkelkinder“!

Mit welchem Wonnegefühl mag der Weltblattkorrespondent das niedergeschrieben, mit welchem Stolz wird der demokratische Telegraph das übermittelt und die demokratische Setzmaschine es gesetzt haben u. s. w. und mit welch' ehrfurchtsvollem und doch glückseligen Erschauern werden die Leute, für die dergleichen bestimmt ist, es lesen: „Königliche Enkelkinder“ werden von einem amerikanischen General bewirthet und weilen bei ihm als Gäste! So viel Ehre unserer Nation! — — — Wer will's da leugnen? Fräulein Alice, der man ja schon längst einen ganz echten königlichen Prinzen zugedacht hatte, hat sich wenig rücksichtsvoll gezeigt für die Gefühle dieser Menschensorte, indem sie einen ganz einfachen Amerikaner nahm; sie wird sich kaum wundern können, wenn man ihr in gewissen Kreisen ein wenig grollt. Doch mag sie sich trösten. Anderer Glückwünsche fallen darum auch umso herzlicher aus. — —

## Hundert Prozent.

Selbst nach sonst nicht gerade bescheidenen Begriffen gilt ein hundertprozentiger Gewinn noch immer als ein recht anständiger Verdienst. Der gierigste Wucherer nimmt in der Regel mit weniger vorlieb. Im gewöhnlichen Geschäftsleben gilt ein zehnprozentiger Ertrag als ein glänzendes Geschäft. Der kleine Bürgersmann ist in der Regel sehr froh, wenn ihm sein bischen Kapital auch nur fünf Prozent bringt. Ist er ein vorsichtiger Mann und kauft sichere Bonds oder trägt sein Geld auf die Sparkasse, so muß er sich mit drei Prozent begnügen. Zahlt eine Gasgesellschaft oder eine Straßenbahngesellschaft ihren Aktionären mehr als fünf oder sechs Prozent Dividende, so gilt das als Beweis, daß da wieder einmal ein räuberisches Monopol in ruchloser Weise das gedrückte Volk ausbeutet.

Aber ein hundertprozentiger Schutzzoll, der dem geschützten Fabrikanten ermöglicht, hundert Prozent auf den Werth seiner Waare zu schlagen: der ihm gestattet, dem Käufer zwei Dollars abzunehmen für eine Waare, die der Käufer andernfalls für einen Dollar kaufen könnte — das ist was anders. Es mag zwar aussehen wie Raub und mag riechen und schmecken und drücken wie Raub. Aber nennen darf man's nicht so. Man hat dafür den schönen Namen „Schutz der heimischen Arbeit“ erfunden. Womit allerdings nicht gesagt ist, daß der Arbeiter, der für den hundertprozentig geschützten Arbeitgeber arbeitet, auch hundert Prozent mehr Lohn bekomme als der, der für einen ungeschützten arbeitet. Oder auch nur zehn Prozent mehr bekomme. Oder überhaupt mehr bekomme.

Und was von den hundertprozentigen Schutzzöllen gilt, gilt des selbigen Gleichen von den mehr als hundertprozentigen. Auch sie sind unentbehrliche Bestandtheile des „amerikanischen“ Schutzzollsystems. Auch an ihnen darf nicht gerüttelt werden. Man spricht zwar nicht gern davon in den Kreisen, die die nächsten dazu sind. Weder die Herren Fabrikanten sprechen davon, auf deren Betreiben die hohen Zollsätze in den Tarif geschrieben worden sind; noch die Führer der Schutzzollpartei, die den Tarif bevatert und zum Gesetz gemacht haben. Ihre rührende Fürsorge für den amerikanischen Arbeiter wird nur von ihrer noch rührenderen Bescheidenheit übertroffen. Er soll gar nicht wissen, wie gut sie für ihn gesorgt haben. Sie wollen seinen Dank nicht; es genügt ihnen das Bewußtsein der edlen That.

Nur so ist es zu erklären, daß es einem Gegner des Schutzzollsystems, dem demokratischen Führer im Bundesabgeordnetenhause, John Sharp Williams, überlassen geblieben ist, den geleisteten Schutz in seiner ganzen Größe und Großherzigkeit vor das Licht der Oeffentlichkeit zu bringen. Dieser herzlose Freihändler ist der unmaßgeblichen Meinung, daß hundert Prozent Schutz eigentlich genug sein könnten. Und so hat er denn eine Bill eingebracht, die zwar keinen bestehenden Schutzzoll antastet, der sich auf weniger als hundert Prozent oder auf nicht mehr als hundert Prozent beläuft, aber alle diejenigen antastet, welche hinausgehen über hundert Prozent. Alle diese sollen laut den Bestimmungen seines Gesetzentwurfs herabgesetzt werden auf hundert Prozent.

Und weil er vorausgesehen hat, daß Leute die Frage stellen würden: „Ja, gibt's denn solche Zölle?“, so hat er auch gleich auf die Frage die Antwort gegeben. Aus den Listen des Schatzamts, also aus unanfechtbaren amtlichen Quellen, hat er ein Verzeichniß anfertigen lassen, umfassend etliche Hundert der verschiedensten Zölle, die allesammt mehr als hundert Prozent vom Werthe ihres Gegenstandes betragen. Zum Theil sogar mehr als tausend Prozent. Bis hinauf zu achtzehnhundert Prozent.

* * *

Der unerfahrene Leser, der im Zollgesetz suchen wollte nach den veröffentlichten Ziffern, würde allerdings vergeblich suchen. Die wahre Höhe der Zölle zu verbergen, hat man statt der Werthzölle, oder zu den Werthzöllen, die jedermann verstehen würde, Gewichtszölle und Stückzölle gesetzt u. dgl., die nicht jedermann versteht. Auch nicht verstehen soll. So und so viel per Fuß, oder per Elle, oder per Pfund u. s. w. In Bezug auf wollene Bettdecken z. B. steht geschrieben, daß solche der ersten (billigsten) Klasse mit 33 Cents das Pfund und mit 50 Prozent des Werthes zu verzollen sind; solche der zweiten Klasse mit 44 Cents das Pfund und 50 Prozent des Werthes u. s. w., so daß es einer oft umständlichen Umrechnung nebst genauer Waarenkenntniß bedarf, um zu ermitteln, wieviel eigentlich der Zoll auf den Werth der Waare ausmacht, und — nebenbei — die Thatsache zu erkennen, daß die Zölle auf billige Waaren, wie der ärmere Mann sie gebraucht, durchweg im Verhältniß viel höher sind als die Zölle auf die theuren Waaren, die der reiche Mann kauft.

Laut Herrn Williams veröffentlichter Liste beträgt beispielsweise der Zoll auf fast alle Wollenwaaren mehr als 100 Prozent; Flanelle 114—131%, Strickwaaren 122—139%, Plüsche 122—139%, bedruckte Taschentücher 114%; Kleiderstoffe 108—143%; Bay-Rum 201%; Zigaretten 156%; Schnupftabak 113%; Parfümerien 132%; Gewehrläufe 389%; Alkohol 848%; alkoholische Mischungen („Compounds“) 160—1166% u. s. w.

Es ist nicht uninteressant, mit diesen Zahlen die entsprechenden Ziffern des neuen deutschen Zollgesetzes zu vergleichen. Wie hier die geschützten Fabrikanten, haben dort bekanntlich die nach Schutz schreienden „Agrarier“ bei der Ausarbeitung des Gesetzes den maßgebenden Einfluß ausgeübt, und es sind deshalb dort insbesondere die Zölle auf landwirthschaftliche Erzeugnisse hoch angesetzt worden. Aber das höchste, wozu man dabei sich verstiegen hat, sind 31 Cents auf das Bushel Mais, 49 Cts. das Bushel Weizen und 42 Cts. das Bushel Roggen: was nach hiesigen Preisen durchgängig noch kaum 60 Prozent ausmacht. Weniger als halb soviel, als die hiesigen Zölle auf die Mehrzahl der deutschen Fabrikate betragen. Dabei zetern die hiesigen 100- und 1000-Prozent Zöllner über den deutschen Tarif als über eine Maßregel, die man sich hier nicht gefallen lassen dürfe und die gestraft werden müsse mit „Wiedervergeltung“.

Was aber die Williams'sche Bill anlangt, so gilt die den republikanischen Parteiführern als „a good joke“. Williams macht die Bemerkung, daß doch unmöglich die Arbeitskosten eines Gegenstandes größer sein können, als seine gesammten Kosten, so daß also ein 100prozentiger Zoll unbedingt allen Anforderungen genügen müßte, falls der Zollzweck wirklich nur der wäre, durch Ausgleichung der Arbeitskosten den amerikanischen Arbeiter zu schützen, wie dies die republikanischen Führer in jedem Wahlkampfe zu behaupten pflegen. Antwort geben die republikanischen Führer darauf nicht. Nur einfach komisch finden sie es, komisch zum wälzen, daß Hr. Williams sich anstellt, als ob solche Wahlrederei jemals ernst genommen werden könnte.

* Von der Leitung des Städte-Museum werden in kommender Woche in den Volkshäusern kleiner Parks auf der Südseite eine Reihe von Unterhaltungen und Vorträgen veranstaltet werden, und zwar: im Davis Square, Dienstag; im Hamilton Park und im Mark White Square, am Mittwoch; im Sherman Park und im Armour Square, am Donnerstag; im Palmer Park und im Cornell Park, am Freitag.


Frei! Spielwaaren — in unserem — Knaben-Department
Prachtvolle Souvenir-Kalender.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

**Wo findet Ihr eine bessere Auswahl in Geschenken für Männer u. Knaben?**

Wo könnt Ihr ebenso viel für so wenig Geld kaufen, als in diesem Laden? Wir haben nachgeforscht! Wir wissen, daß unsere Preise niedriger, als in irgend einem anderen Laden sind. Wenn sie es nicht wären, würden wir sie nicht anzeigen. Wählt das Gewünschte aus und wir garantiren es bis auf den letzten Cent.

**Für Männer:**

Smoking Jackets, $5.00 bis $12.00.
Bade-Roben, $5.00 aufw. bis $10.00.
Fancy Westen, $1.25 aufw. bis $5.00.
Dreß-Hemden, weicher oder steifer Busen, 69c bis $1.50.
Die allerneuesten Halsbinden, 50c bis 75c.
Dreß-Handschuhe, gefütterte und ungefütterte, 75c bis $1.50.
Regenschirme mit fancy Griffen, $1.50 bis $7.00.
Hosenträger, in Boxes, 48c bis $1.00.
Seide-Mufflers, 75c bis $3.00.
Seide-Taschentücher, 25c bis 75c.
Scarf Pins, 50c bis $2.00.
Fancy Strümpfe, 25c bis 50c.
Winter-Kappen, Tuch und Plüsch, 48c bis $2.00.
Seal-Skin Kappen, $4.95 bis $15.00.
Feiertags-Slippers, 95c bis $2.00.

**Für Knaben:**

Ueberzieher, lang geschnitten, fancy und schlichte Farben, Größen 8 bis 16 die besten Werthe, die wir je hatten, $3.40 bis $10
Russische Ueberzieher, 3 bis 8, fancy besetzt, $1.95 bis $7.50.
Norfolk Anzüge mit Knickerbocker Hosen, $2.45 bis $6.45.
Zwei-Stück Anzüge, doppelbrüstig, $1.95 bis $6.95.
Eaton, russische und Blusen-Anzüge, neue Entwürfe, $2.95 bis $7.50.
Sammet-Anzüge, Blouse und russische, $5.00 bis $10.00.
Blusen, Flanell und Madras, 48c bis $1.00.
Sweaters, alle Farben, 48c bis $1.50.
Kniehosen, Serge und Kammgarn, 48c bis $1.00.
Handschuhe, Wolle und Leder, 25c bis $1.00.
Hemden, weicher und steifer Busen, 39c bis 75c.
Winter-Kappen, „Pull-Down-Band“, 25c bis $1.25.
Zipfelmützen, alle Farben, 19c bis 45c.
Schuhe für kleine Knaben, $1.25.
Schuhe, Box und Velour Calf, Freak Zehen, $1.73.

**Speziell** Um unser prachtvolles Lager von hochfeinen Ueberziehern vor den Feiertagen auf den möglich niedrigsten Punkt zu vermindern, machen wir die beste Offerte in Chicago. Diese Kleidungsstücke sind von den feinsten Kerseys, Thibets usw., reine Wolle und ausgezeichnet gemacht und gefüttert. Es sind die besten der $15-, $20- und $22-Ueberzieher, und hier ist die Art und Weise, wie sie verkauft werden:

$15-Ueberzieher — handgemacht — in den neuesten Styles — für ........ $10
$20-Ueberzieher — hochfeine Waaren — Eure Auswahl jetzt für ........ $15

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

**Lily Schalk**

im Alter von 13 Jahren, 8 Monaten und 2 Tagen nach kurzem Leiden am 15. Dezember 1905 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 473 W. 23. Place, Sonntag, den 17. Dezember, um 12 Uhr Mittags, nach der St. Marcus Kirche, von da nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf und Hulda Schalk, Eltern.
Gustav und Martha, Geschwister.

Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom Liebsten was man hat
Muß scheiden.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Adolph Borgmeier**

gestern Morgen, den 14. Dezember, im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Dezember, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 700 N. Hoyne Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, Ecke LeMoyne Str. und Claremont Ave., und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Borgmeier, Gattin.
Alice Borgmeier und Frau Charles Cremer, Töchter.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

**Friedrich A. Untersenger**

am Mittwoch, den 13. Dezember, im Alter von 15 Jahren, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Dezember, um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 428 Melrose Str., nach der St. Alphonsuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Fred. Untersenger, Elizabeth Untersenger geb. Lotter, Eltern, nebst Geschwistern.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

**Arthur Samuel**

am Dienstag, den 12. Dezember, selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 19 Jahren, 7 Monaten und 13 Tagen. Beerdigung findet statt am 17. Dezember, vom Trauerhause, 1001 Girard Str., 12 Uhr Mittags, nach der Bethlehemskirche und von dort nach dem Concordia Gottesacker.

Hermann und Augusta Samuel, Eltern.
Karl Hermann, Söhne.
Alma, Schwester.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

**Fred Riemenschneider**

im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 122 25. Place, um 11 Uhr Vorm., Sonntag, den 17. Dez., nach dem Archer Ave. Depot, von da nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Riemenschneider, Gattin.
Freddie Riemenschneider, Sohn.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Henry Sandmeyer**

nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 330 Ost 63. Str., am Sonntag Nachmittag 2 Uhr nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Sandmeyer geb. Stoffregen, Gattin.
J. Edward und Alma Sandmeyer, Kinder, nebst Verwandten. dfsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

**Margaretha Stauber**

im Alter von 80 Jahren und 9 Monaten am Donnerstag, den 14. Dezember, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Dezember, vom Trauerhause, 8940 S. Halsted Str., nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Johann, Georg und Michael Stauber, Söhne.
Katharina Wolf, Tochter.
Peter Wolf u. Johann Kunkel, Schwiegersöhne.
Barbara, Barbara, Katharina u. Augusta Stauber, Schwiegertöchter. fsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

**Lina Hennig**

im Alter von 18 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen am Donnerstag, den 14. Dezember, Morgens 3 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Dezember, Mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 1517 Harvard Str., nach der Emmaus Kirche, Ecke California Ave. und Walnut Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Olivia Hennig, Eltern.
Walter, Paul, Frida und Rosie, Geschwister. frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Lisetta Joetten**

am 14. Dezember im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Dezember, 1 Uhr Nachm.,d vom Trauerhause, 234 Orchard Str., nach dem Montrose Cemetery. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann, Gustav und Wilhelm, Söhne.
Lizzie Joetten, Tochter.
Julia Becker, Schwester.
Conrad Becker, Schwager.
Elisa und Mathilda, Schwiegertöchter, nebst Verwandten. frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Henry Kaeselau**

am Donnerstag, den 14. Dezember, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 920 Colorado Ave., nach Waldheim.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unsere liebe Mutter

**Katie Schneider geb. Hänschel**

gestorben ist. Beerdigung heute per Bahn nach dem Glencoe Friedhof.

Fred Schneider, Gatte.
Ella, Hazel und George Schneider, Kinder.

### Nachruf

Traurige Erinnerung an den heutigen Tag vor zwei Jahren, den 15. Dezember 1903, wo uns unser einziger Sohn durch den Tod plötzlich entrissen wurde.

Schon zwei Jahre sind verflossen, seit Du, lieber Sohn,
Deine treuen Augen hast für ewig geschlossen.
Du warst stets Deiner Eltern Trost,
Deines Vaters größte Freude,
Deiner Mutter einziger lieber Sohn,
Doch liebt Dich Gott mehr als dieser Beide,
D'rum rief Er Dich so jung hinab
In das stille Todesgrab.

Gewidmet von Deinen tiefbetrübten Eltern:
Peter Krohn und Margarethe Krohn, 407 S. California Ave. Einzige Schwester Julia Gorbon, nebst Verwandten.

O, wie leicht zu spielen

Offen Abends

**Wünschen Sie ein Piano?**

Unser großer Spezial-Verkauf ist jetzt im Gange

Wir räumen das Lager, das wir von der Smith & Nixon Piano Co. gekauft haben.

**Pianos $100, Selbstspielende Pianos $150 aufw.**

$5 Baar und $1 die Woche aufw. Abzahlungen nach Wunsch der Kunden.

**HEALY MUSIC COMPANY,**

Raymond A. Healy, Präsident (früher Mitinhaber von Lyon & Healy.)

278 Wabash Ave., nahe Van Buren Str.


### Todes-Anzeige.

Fritz Reuter Hive Nr. 12, Ladies of the Maccabees.

Den Schwestern obigen Hives zur Nachricht, daß Schwester

**Bertha Focke**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Dezember 1905, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 715 W. Huron Str., nahe Campbell Ave., nach dem Oakridge Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 10 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

Louise Hinrichs, Lady Commander.
Caroline Haber, Ass't. Recordkeeper.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

**August Wiechmann**

am 14. d. M. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 17. Dez., um 11 Uhr Vorm., auf dem Concordia Friedhofe.

frsa Christ. Wiechmann.


☞ Ein gediegnes Weihnachtsgeschenk für jedes deutsche Haus: Illustrirte Familien-Bibel, für $4, $6, $7½ und höhere Preise. — Bücherkatalog auf Wunsch franko zugesandt.

KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft,
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

**Montrose Cemetery**
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13nbX*

**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
9fpX*

**Dr. J. H. GREER,**
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

**Großer Ungarischer Ball!**

für das Washington Monument wird von der I. Ungarischen Gesellschaft u. Kranken-Unterstützungs-Verein von Chicago und Umgegend.

Samstag Abend, den 16. Dezember 1905, in Schönhofens Großer Halle, 876—880 Milwaukee Ave., Ecke Ashland Ave., veranstaltet. Ein Drittel der Reineinnahmen wird dem besagten Plan (das Washington Monument für Budapest, Ungarn) gewidmet. Darum halten wir es für unsere Pflicht, Euch alle höflich zu diesem Ball einzuladen. Ueberzahlungen werden dankend angenommen und mittelst Zeitung quittirt. — Zigeuner-Musik. — Ungarisches Nachtmahl. — Eintritt z. Ball 50c. Es ladet ein: Das Komite.

**Wurz'n Sepps Restaurant im Weißen Rössl.**

Samstag und Sonntag, 16. u. 17. Dez.,
Abschieds-Feier
Zither-Vorträge — Schuhplattl-Tanz — verschiedene Gesangsvorträge.
Höflichst ladet ein:
Joseph Fallbacher, vulgo Wurz'n Sepp.

**Für die Feiertage!**
— Feine —
**Rhein- und Moselweine**
von Valkenberg, Worms, Eccardt, Kreuznach, Deinhardt & Grote, Coblenz, sowie California Weine von Dresel und Schilling.
Importirter Arac und Rum zu $1.50 das Quart und alle anderen feinen Liqueure.
**John Press,**
55 La Salle Str.
dz15,16,17,19,21,23,24,27,29

**Schlachtfest!** beim Schützenpark-Lehmann,
261 Clybourn Ave. Morgen Samstag und Sonntag von 9 Uhr an. Metzelsuppe und echte deutsche Blut- und Leberwurst.

WATRY — N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fpX

# Feiertags-Betrachtungen.

Eine späte Saison hinterließ uns ein großes Lager von Anzügen und Ueberziehern, die wir mit der Aussicht auf eine sehr gute Saison kauften, aber Weihnachten ist nahe und wir finden die Verkäufe bedeutend geringer, als wir erwarteten, und es ist nothwendig, die Preise zu erniedrigen und zum Kaufen einzuladen, um das Lager zu verringern. Deshalb diese Offerten:

900 Anzüge aus den feinsten Worsteds, Cheviots, schwarzen Thibets, Tweeds und fancy Cassimeres in den eleganten neuen Winter-Façons, sowohl eine wie zwei Reihen Knöpfe, mit 700 schönen Winter-Ueberziehern in schwarzen und grauen Stoffen, von 46 bis 52 Zoll Länge, durchaus schön gefüttert und garantirt, ein Drittel mehr werth zu sein, als der Verkaufspreis ist.

900 reinwollene Männer-Ueberzieher in 46- und 52-zölligen Längen, aus einer hochfeinen Qualität schwerem Frieze und Vicuna Tuch, mit Worsted Serge gefüttert. — Hübsche kleidsame Ueberzieher, die in Bezug auf Wärme und Komfort nicht ihresgleichen haben; derselbe Ueberzieher, der anderswo zu $12 bis $15 verkauft wird; speziell für Samstag und Sonntag, **$10.00.**

700 reinwollene Worsted, Cheviot, schwarze Thibet, Tweed und fancy Cassimere-Anzüge, mit einer oder zwei Reihen Knöpfen; handgemachte Knopflöcher u. hand-„felled“ Kragen. Sehr modern gemacht und gefüttert mit Venetian und Worsted Serge. Eine ungewöhnliche Offerte, gewöhnliche $12 und $15 Anzüge. Speziell für Samstag und Sonntag, **$10.00.**

## Berühmte Albert W Schuhe.

Vermuthlich habt Ihr nichts davon gehört, aber es ist einer der besten Schuhe, der in Chicago zu diesem Preis verkauft wird, und so gut wie irgend ein $5 Schuh auf dem Markt irgendwo. Wir wünschen, daß Ihr diesen Schuh kennen lernt, denn wenn Ihr ihn einmal getragen habt, werdet Ihr keinen andern mehr kaufen.

Der Albert W. kommt in allen Arten Leder, Box Calf, Vici Kid, Patent Colt usw. Hat das feinste Kid Obertheil, extra schwere Sohle und ist auf einem Fußform-Leisten gemacht. Ihr werdet finden, daß dies der feinste Schuh ist, den Ihr je getragen habt, **$3.00.**

**Notiz!**
Unser Laden wird von jetzt bis Weihnachten jeden Abend offen sein. Unsere Lager waren nie so vollständig und nie konnten wir Euch schneller u. besser bedienen.
Offen Sonntag bis 6 Uhr.

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

**Beachtet**
die Zeitungen nächste Woche nach unserer Anzeige. Sie wird sich als vortheilhaft erweisen beim Einkauf von Weihnachtsgeschenken für Männer.


Diebstahl, und daß, wenn diese Männer entschlossen sind, der Bürgerschaft zwanzigjährige Freibriefe zu stehlen, wie der Stadtrath bislang Freibriefe gestohlen habe, so sollten die Stadtrathsmitglieder von der Bürgerschaft als Diebe gebrandmarkt und behandelt werden.

Diese Erklärungen wurden angenommen und sollen dem Bürgermeister überreicht werden.

### Schul-„Reformen.“

Der Schulsuperintendent hat bekanntlich sechs Bezirksvorsteher als Gehilfen nämlich den früheren Schulsuperintendenten Lane, Alfred Kirk, E. C. Delano, Chas. D. Lowry, Wm. C. Dodge und Frl. Ella Sullivan. Kirk und Delano sind schon über vierzig Jahre im städtischen Schuldienst. Dr. De Bey, Dr. Kuflewski, Shields, Hayes, Ritter, Harding, Frl. Addams, Frau Blaine und ein oder zwei andere Schulrathsmitglieder halten nun jene Leute für überflüssig und glauben, daß deren Arbeit, hauptsächlich die Genehmigung von Schülerversetzungen von einer Schule in eine andere und die Untersuchung von Beschwerden über Lehrer, ohne viel Mühe von ein paar Schreibern und Supt. Cooley besorgt und fast das ganze jenen bezahlte Gehalt, je $4000 das Jahr, gespart werden könne, mindestens sollte aber die Arbeit drei jungen und rüstigen Kräften anvertraut werden.

Frau Keough und Duddleston treten aber ebenso entschieden für die Beibehaltung der „Distrikts-Superintendenten“ ein. Wie sich der Schulrath nun, wenn ihm obiger Vorschlag demnächst vorgelegt wird, dazu verhalten wird, ist fraglich.

Vorsteher Alling von der Key-Schule in Austin dürfte, wie es heißt, versetzt werden. Bekanntlich sind unlängst von Eltern ihm unterstellter Kinder Beschwerden über ihn erhoben worden.

### Schulrathsgebäude am Union Park.

In der Sitzung des Schulrathsausschusses für Gebäude und Liegenschaften, welche heute zu später Nachmittagsstunde stattfindet, dürfte wahrscheinlich die Entscheidung über den Plan fallen, das Schulverwaltungsgebäude am Union Park, nämlich am Washington Boulevard und der Ogden Ave., zu errichten. Eine Mehrzahl der Schulrathsmitglieder ist für den Plan.

### Chicagos Morgendämmerung.

Vor dem Verein der Grundbesitzer und Geschäftsleute auf der Südseite führte gelegentlich eines Liebesmahls im Palmer House gestern Abend Stadtrathsmitglied Foreman aus, daß der Stadt Chicago endlich der Morgen einer neuen Aera dämmere. Vor zehn Jahren sei mit der Vertreibung der grauen Wölfe aus dem Stadtrath der Anfang gemacht worden, städtische Beamte hätten damals Angst gehabt, irgend etwas zu thun, vollkommener Stillstand sei eingetreten, außer im Schleifendistrikt. Dort seien die Steuern der Bürgerschaft verausgabt worden, alles andere sei Flickwerk geblieben. Seit einigen Jahren suche man nach dem „unmöglichen Bestien“, statt nach dem Bestmöglichen“, siehe: Straßenbahnfrage. Man rede noch von zwei anderen großen Plänen, deren Ausführung die Stadt bankerott machen würde. Aber ein neuer biegsamer Freibrief bedeute für Chicago die Morgendämmerung eines neuen schönen Tages, an dem die Stadt zu einer freundlichen Wohnstätte umgestaltet werde, und wann städtische Verwaltungsaufgaben von anderem Gesichtspunkte als dem phantastischer Schwärmerei oder politischen Ehrgeizes aufgefaßt würden. Samuel Alschuler betonte die Nothwendigkeit, daß Geschäftsleute politische Nominationen für Aemter annehmen und sich mehr um ihre Bürgerpflichten kümmern, sonst müsse jede Volksregierung in Trümmer gehen.

### Der Charter-Konvent.

Im Countygericht traten heute Nachmittag Richter Carter, als offizielles Mitglied, und die von ihm ernannten Herren Bernhard A. Eckhart, John F. Smulski, Ald. Foreman, Ex-Bürgermeister Swift, Ald. Dever, A. H. Revell, Joseph A. O'Donnell, Walter L. Fisher, J. Medill Patterson, Staatssenator Lundberg und George J. Thompson zusammen, um eine Geschäftsordnung für die Charterkonvention auszuarbeiten.

### Frau Maegerlein.

Frau Wm. Maegerlein, 2705 Archer Avenue, und andere Grundbesitzer aus jener Gegend erhoben gestern vor dem Stadtraths-Straßenausschuß der Südseite so energisch Einwand gegen Ald. Daileys Plan des Verkaufs des Uferlandes an der Quarry Str. an die Chicago Paving Co., daß der Ausschuß beschloß, die Ablehnung des Planes zu empfehlen. Frau Maegerlein verwies darauf, daß vielleicht dereinst an jener Stelle der Bau einer Brücke über den Fluß nothwendig werde, und daß die Stadt das Land dann theuer wieder erwerben müsse. Ald. Dailey behauptete, das Land habe fast gar keinen Werth, werde aber bald große Kosten verursachen, weil dort die Abwasserkanäle und die Flußeinfassung einstürzen.

Die Davidson Bros. Marble Co., die Philadelphia Coal and Iron Co. und Henne & Co. haben sich bereit erklärt, den von Oberbaukommissär Patterson geforderten Pachtzins für städtisches Land am Fluß zu bezahlen.

# Ueberzieher.

Spezielle Vor-Feiertags-Reduktionen an Anzügen und Ueberziehern.

Ueberzieher, die zu $20, und Anzüge, die zu $20 und $22 verkauft wurden, gehen jetzt schnell ab zu

**$15**

Gute Anzüge und Ueberzieher, die zu $15 und $18 verkauft wurden, jetzt zu

**$10**

Diese Bargains sind ernstlich garantirt.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

# Dressing Gowns und Bade-Roben

Importirte und inländische Blanket-Roben, in den neuen persischen und oriental. Entwürfen, mit Hoods oder Kragen, schwerer Gürtel und Quasten.

**$3.95, $4.85, $5.85, $7.00, $9.00, $10.00, $15.00 und $18.00.**

Alle sind voll geschnitten und sehr sorgfältig gearbeitet.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

# Raucher-Jackets

Spezieller Vorverkauf von allen Smoking Jackets, die im letzten Jahr übrig blieben, sie kosteten $7, $8 und $9 der jetzige Preis ist

**$5.00**

Neues und sehr mannigfaltiges Lager von Jackets, in prachtvollen Mustern.

**$3.90 bis $40**

Es gibt kein schöneres Weihnachtsgeschenk.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

# Handschuhe.

Spezialankauf von schweren engl. Cape seidegenähten Outseam Walking Handschuhen für Männer. Es sind genaue Duplikate der $2 Sorte und sehr elegant. Die Farben sind Orange, Indian, Tan, Gold und Roth. Nicht viele davon übrig. Speziell so lange der Vorrath reicht, zu

**$1.15**

Schöne Auswahl von pelzgefütterten Handschuhen, besonders passend für Geschenke.

**$2.25 bis $18**

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

# Regenſ

The Hub's spez...
tags-Schirm —
mit Elfenbein, Hir...
Naturholzgriffen, Sterling-silber-Beschlag—eine $2.50-Qualität zu

**$1.95**

Bessere Sorten bis zu **$25.**
Partridge Holz Spazierstöcke, zu **98c.**
Stepped Partridge Holz-Spazierstöcke, gerade und krumme, **$1.50.**
Bessere Sorten Spazierstöcke, **$2** bis **$25.**

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

# Pelz-Kappen

Alaska Seal Mützen (gestückelt), **$3.50.**

Bessere Sorten, $5, $6, $8.

Alaska Seal Mützen, gemacht aus ganzen Fellen, **$12** bis **$25.**

Canada Muskrat Pelzmützen, **$2.50.**

Baltic Seal Pelzmützen, alle Façons, **$1.98.**

Reinwollene Tuch-Winterkappen, herabziehbar, **50c.**

Reinwoll. Beaver, Tweed und Homespun Mützen, **98c.**

Feine reinwoll. Kersey Tuch und wasserdichte Plüschmützen, **$1.50.**

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Offen Abends bis Weihnachten.


# Lokalbericht.

## Der Gaspreis.

### Die Herstellung von Gas von der „Peoples“ mit 31c angegeben.

#### Möchten Stadtväter hängen.

Verstadtlicher in der 28. Ward außerordentlich empört. — Ausstellungen am Freibriefentwurf der Union Traction Co. — Angeblich überflüssige Schulbeamte.

Jas. F. Meagher, der Anwalt der „People's Gas Co.“, hat wahrscheinlich mehr versprochen, als er halten „darf“. Zwei Mal hatte er letzthin dem Stadtrathsausschuß für Oel, Gas und Elektrizität einen Ausweis über die Kosten der Herstellung und Vertheilung von Gas Seitens der von ihm vertretenen Gesellschaft versprochen, als er aber in der Sitzung des Ausschusses gestern Nachmittag auf eine Anfrage des Vorsitzers Young bestritt, daß die Gesellschaft einen in's Einzelne gehenden entsprechenden Ausweis vorlegen wolle, und als Beweis Auszüge aus dem Protokoll der letzten Sitzung am Samstag verlas, da antwortete ihm Herr Young, daß der Anwalt selbst den Beweis für jenes Versprechen erbringe. Meagher verlas dann eine Liste aller Stoffe, welche bei der Erzeugung von Gas zur Verwendung gelangen, doch war bei keinem der Preis angegeben. Unter Vertheilungs-Ausgaben befanden sich Posten für Advokaten- und Gerichtsgebühren, für Pensionen von Beamten, usw. Er erklärte schließlich, daß die Erzeugung von Gas sich auf 31.82 Cents für tausend Kubikfuß stelle, die Vertheilung auf 21.71 Cts.

Der Ausschluß beschloß dann, die sachverständigen Rechnungsführer Marwick, Mitchell & Co., 189 La Salle Str., mit einer Untersuchung der Geschäftsbücher der People's und der Ogden Gasgesellschaft zu betrauen.

Die Kosten stellen sich für den ersten Rechnungsführer auf $25 den Tag, für jeden weiteren auf $15. Die Firma hat bekanntlich System in die Buchführung der Stadt gebracht. Der Unterausschuß wird auch die Anstellung eines besonderen Sachverständigen für Gaserzeugung empfehlen.

Roger Sullivan theilte dem Ausschuß mit, daß die Erzeugung und Vertheilung von Gas die Ogden Gas Co. 49.67 Cents koste, die anderen Ausgaben, für Zinsen usw. 32.09 Cts. seien. Er lehnte die Vorlegung genauerer Ziffern ab, und behauptete, daß die Gesellschaft keine Dividenden bezahle.

Ald. Rayner vertheidigte den Anwalt Meagher. Er behauptete, daß der Ausschuß nur die Gesammtkosten der Gas-Erzeugung und -Vertheilung wissen wolle, nicht aber genaue Angaben über die Kosten der verschiedenen Stoffe, aus denen das Gas hergestellt werde, die Ausgaben für Löhne usw. Hugo Grosser, der städtische Statistiker, warf ein, daß es zwecklos sei, für die Bestätigung der Angaben des Herrn Meagher durch sachverständige Rechnungsführer große Ausgaben zu machen, denn der Ausschuß könne die Richtigkeit der Angaben ebenso gut gleich anerkennen. Ald. Sitts war aber anderer Ansicht; er forderte genauen Rechnungsausweis über jeden Theil der Stoffe, welche bei der Erzeugung von Gas nothwendig seien, denn zu dem Zweck sei der Ausschuß zusammengetreten, wie er sagte.

Vor dem Ausschuß für Aktienkapitalien der Staats-Steuerausgleichungsbehörde in Springfield versicherte gestern N. C. Sears, Vertreter der People's Gas Light and Coke Co., daß der künftige Gaspreis in Chicago 90 Cents per 1000 Kubikfuß sein werde, und er forderte daher eine Steuerermäßigung für die Gesellschaft.

### Die Straßenbahn-Freibriefe.

Dr städtische Straßenbahnanwalt Plumb hat die neuen Freibriefvorlagen der Union Traction Co. untersucht und erklärt jetzt, daß unter denselben eine „Verstadtlichung“ der Linien einfach unmöglich sei, weil die Stadt die verbrieften Schulden der Gesellschaft bei einem Ankauf der Linien übernehmen müsse, der weiteren Erhöhung dieser Schuldenlast aber keine Grenze gesteckt sei, und die Gesellschaft für jeden Dollar, den sie zum Ausbau der Linien aufwende, einen Dollar Schulden machen könne. Ferner werde die Gesellschaft durch die Vorlage von der Besteuerung ihres Aktienkapitals, der Zahlung von Wagenlizensen, von Spezialsteuern oder anderen Abgaben befreit. Die Methode der Wertheinschätzung sei mangelhaft, insofern als die Stadt für die Anlagen innerhalb fünfzehn Monaten bezahlen müsse. Dadurch werde der Stadt die Gelegenheit genommen, in den nächsten elf Jahren der Dauer der Gerechtsame die Ausstellung von Müller-Zertifikaten auf ihre Gesetzmäßigkeit zu prüfen. Auch könnten zwei der drei Abschätzer ihre Arbeit auf unbestimmte Zeit hinausziehen. Die Vorlagen verhinderten thatsächlich während der Dauer der Gerechtsame die Verstadtlichung der Straßenbahnen, und nach zwanzig Jahren könne die Stadt auch nur dann wieder in den Besitz gelangen, wenn sie jene Bonds einlöse.

Die Vorlage des Bürgermeisters zur Ausgabe von $75,000,000 Müller-Zertifikaten für den Ankauf von Straßenbahnlinien und die neuen Straßenbahn-Freibriefvorlagen der City Railway Co. und der Union Traction Co. werden vom Stadtrath wahrscheinlich nach den Feiertagen im Plenarausschuß berathen werden.

### Stadtväter „vor'm Brett.“

In der Halle 1504 Milwaukee Ave. wurden gestern Abend die Vertreter der 28. Ward im Stadtrath, W. J. Raymer und Adolph Larson, von einer Versammlung von Stimmgebern jener Ward aufgefordert, ihr Amt niederzulegen, wegen angeblichen Wortbruchs in der Straßenbahnfrage. Von einzelnen Rednern wurden sie mit Räubern verglichen. Ein Gerücht, daß die Anwesenden vor Raymers Haus ziehen und von ihm Rechenschaft verlangen wollten, hatte zur Entsendung von einem Polizeisergeanten, zwei Blauröcken und vier Geheimpolizisten nach der Halle geführt. Die beiden Stadtväter waren trotz dringender Einladung nicht zu der Versammlung gekommen. In einer Versammlung, die in jener Halle am letzten Samstag abgehalten wurde, und der auch Chas. Larson beiwohnte, hatte man in unliebsamer Weise von Aufhängen der „Verräther“ gesprochen.

Die Versammlung stand unter der Leitung der „Verstadtlicher“. Vorsitzer war T. P. Quinn von der „Municipal Ownership League“. Ein Schreiben des Ald. Raymer wurde verlesen, in welchem dieser in unbestimmter Form sich für die Verstadtlichungspläne erklärt, in den darauf folgenden Reden wurden aber Raymer und Larson des Bruchs ihrer vor der Wahl gemachten Versprechungen geziehen. Albert Spencer behauptete schlankweg, daß im Stadtrath jede vom Bürgermeister mit Veto belegte Vorlage nur dann angenommen worden sei, wenn die erforderlichen Stimmen aufgekauft worden waren.

Chas. Stevens, ein Mitglied der Fuhrleute-Gewerkschaft, J. C. Harding, F. Burke, C. Kautz und Oskar Wester unterbreiteten Erklärungen, in denen der Bürgermeister daran erinnert wird, daß ernste Krankheiten ernste Mittel erforderten, und daß man, wenn man entschlossen sei, die Straßen der Stadt notorischen räuberischen Korporationen zu entreißen, man sich darüber klar werden müsse, daß diese Gesetzesübertreter und ihre Söldlinge im Stadtrath ebensowenig auf Polizeischutz Anspruch machen können wie gewöhnliche Gesetzesübertreter. Diese würden in's Zuchthaus gesandt. Diebstahl im Namen des Gesetzes sei schlimmer als einfacher


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bei Dutzenden.

Seit vielen, vielen Jahren, in Dutzenden von Familien war und ist

Dr. August König's
Hamburger Brustthee

die alte, zuverlässige Kur gegen

*Hals und Lungen Leiden.*

Er wärmt, beruhigt, erquickt, kurirt.

Nur in Original Packeten.
Preis 25c.


### Beim Wurz'nsepp.

Etwas ganz Besonderes stellt der allbekannte „Wurz'nsepp,“ Josef Falbacher, im „Weißen Rößl,“ 242 East North Ave., seinen vielen Freunden, Stammgästen und sonstigen Besuchern für morgen und Sonntag in Aussicht. Er hat eine große Abschiedsfeier vorbereitet, mit Zithervorträgen, Schuhplattltanz und Gesangsvorträgen, so daß die Gäste der beliebten Wirthschaft sich auf eine prächtige Unterhaltung gefaßt machen können. An Speise und Trank vorzüglicher Art wird es natürlich auch nicht fehlen.


JOHNSON BROTHERS
1634 TO 1650 MILWAUKEE AVE.
WEST OF ARMITAGE

# Doppelte Tickets

in jedem Departement bis Weihnachten,
ausgenommen Groceries.

Sammelt Eure Tickets, sie sind so gut wie Geld.

Besucht unser großes Spielsachen-Departement für alle Arten Feiertagswaaren.

Große Auswahl von Zigarren, Candies und Nüssen.

**Offen jeden Abend bis Weihnachten.**

**Offen Sonntags bis Mittag.**


### Alter Bürger gestorben.

In seiner Wohnung, Nr. 700 Nordohne Ave., ist gestern, im Alter von 68 Jahren, Herr Adolph Borgmeier, Schatzmeister der von ihm gegründeten „Johnson Chair Co.“, gestorben. Der nun Dahingeschiedene, aus Finnsebek bei Paderborn gebürtig, war im Jahre 1853 nach den Ver. Staaten eingewandert und noch im selben Jahre nach Chicago gekommen. Er ist seither ununterbrochen hier ansässig gewesen. Es überleben ihn seine Gattin und zwei Töchter. Die Beerdigung findet morgen, Samstag, Vormittags vom Trauerhause, bezw. der St. Aloysius-Kirche aus auf dem St. Bonifazius-Friedhof statt. Die Aloysius-Gemeinde hat in Herrn Borgmeier ein sehr thätiges Mitglied verloren. Dieser hatte sie unter Anderem seit Jahren im Direktorium des „Guardian Angel Orphans' Asylum“ vertreten, dessen Schatzmeister er gewesen ist.


* Hamburger Roggenbrot und Rundstücke, gebacken von der H. Piper Co. Bäckerei, 615—623 Wells Str. Bei allen Grocers und Delikatessen-Stores auf Bestellung zu haben. 14dj,X,7t


— Poetisch.—Sarah (ihrem Gatten nachblickend, der hingeht, seinen Bankerott anzumelden): Da geht er hin und sinkt nicht mehr!

## Lokalbericht.

# Glücklich entronnen.

### Johanna Stein und Kinder flüchten aus Rußland nach Chicago.

#### Augenzeugen des Gemetzels.

**Unter dem Dach versteckt, hören sie das Wehklagen der Opfer. — Schilderung der Greuel. — Gründung einer Gesellschaft zur Unterstützung von Flüchtlingen.**

Einer Schlächterei bei Odessa am 1. November mit ihren beiden Kindern entronnen, traf gestern Frau Johanna Stein in Chicago ein. Ihr Gatte, Joseph Stein, 524 S. Union Str., war ihr schon vor sech Monaten vorausgeagngen. Er ist Maurer, gehört zur Union und verdient täglich $5, während sein höchster Verdienst in Rußland $1 gewesen war. Seine Gattin, eine Frau von 30 Jahren mit früh gebleichtem Haar und leiddurchfurchten Zügen, gab eine Schilderung ihrer schrecklichen Erlebnisse, die ihr jetzt wie ein wüster Traum erscheinen. Jeden Tag mußten die Juden in Kremenzug, einer Stadt von 70,000 Einwohnern, von denen die meisten Juden sind, für ihr Leben fürchten.

Der „Bund der Revolutionäre" nennt sich den Beschützer der armen Juden, gibt ihnen aber keinen Schutz. Als die russische „Freiheit" vom Zaren proklamirt wurde, wurde eine Versammlung des Bundes nach der Stadthalle einberufen, und den Juden wurde gesagt, wer nicht theilnehme, würde getödtet. Es wurden revolutionaäre Reden gehalten, und am nächsten Tage erfuhr man, daß der Polizeichef heimlich eine Judenmetzelei vorbereitet hatte. Am anderen Tag begann diese, und zwar mit der Plünderung zweier Läden in dem Hause, in dem Frau Stein wohnte.

Schnapstrunkene Banden durchzogen singend, brüllend und schießend die Straßen, warfen die Fenster ein, drangen in die Häuser, zerschlugen Möbel und warfen sie auf die Straße. Frauen wurden die Kleider abgerissen, manche wurden an den Handgelenken aufgehängt und ausgepeitscht, kleine Kinder wurden aus den Fenstern auf die von Untenstehenden aufgepflanzten Bajonette und Säbel geworfen, Greisen wurde Haar und Bart ausgerissen.

Viele Männer erstachen ihre Weiber und Töchter, damit sie nicht den teuflischen Schlächtern zum Opfer fallen sollten, und stürzten sich dann selbst in die Schwerter der Mörder. Frau Stein und ihre beiden 7 und 5 Jahre alten Kinder hielten sich auf dem Dachboden unter einem großen Federbett versteckt, von wo aus sie das Wehegeschrei vernehmen und den Feuerschein der brennenden Häusern sehen konnten.

Vier Tage darauf reisten sie nach Chicago ab.

Hülfe für Flüchtlinge.

In der Columbia Halle an 12. und Halsted Str. wurde gestern Abend als Nachfolgerin der Westseite-Hilfsgesellschaft für den Unterstützungsfonds die Jewish Emigrant Aid Society of Chicago gegründet, welche Flüchtlingen aus Rußland sofortige Hilfe gewähren und geeignete Unterkunft verschaffen will. Die Beamten sind: Präsident, Bernard Horwich; Vize-Präsidenten, N. L. Halprin, A. S. Rohe, Dr. Jos. Stolz und W. Serlin; Fin. Sektr., Max Schumann; Prot. Sekr., H. M. Fischer; Schatzmeister, J Lilienthal.

Die erste regelmäßige Versammlung der Gesellschaft wird nächsten Donnerstag stattfinden. Als Anfang zu ihrem Unterstützungsfonds sind ihr bereits von verschiedenen Seiten Beiträge im Gesammtbetrage von $525.70 zugeflossen.

In der letzten Woche sind von der Westseite-Hilfsgesellschaft insgesammt $2467.61 für den Hilfsfonds gesammelt worden, wovon gestern Abend dem Schatzmeister Greenebaum $1800 überwiesen wurden. Der Hilfsfonds selbst stand gestern auf $107,018.63 und wird höchst wahrscheinlich durch den Ertrag der Benefiz-Vorstellung u. s. w. auf $115,000 gebracht werden. Weitere Beiträge sind nicht mehr zu erwarten, und morgen sollen alle noch vorhandenen Gelder an Joseph Schiff in New York eingeschickt werden.

## Thierschau.

Sie beginnt morgen Abend im Ausstellungs-Gebäude der Viehhöfe.

Im neuen Ausstellungsgebäude in den Viehhöfen wird morgen Abend die jährliche Thierschau eröffnet, bei welcher 2805 Pferde, Rinder, Schafe und Schweine zur Ausstellung gelangen, 228 Thiere mehr als letztes Jahr. Alles ist zum Empfang der erwarteten Tausende von Besuchern aus der Umgegend in Bereitschaft. Der Ring für die Vorführung der Pferde ist 40 Fuß breiter und 10 Fuß länger als der im Koliseum und kann von jedem Zuschauersitz aus bequem übersehen werden. Er ist von 10,000 Sitzen und 64 Logen umgeben. Die Nachfrage nach Eintrittskarten, die im Geschäftsraum der Cable Company, Jackson Boulevard und Wabash Ave., verkauft werden, ist ungewöhnlich groß. Von der prächtigen Beschaffenheit der zur Thierschau eintreffenden Rinder werden Wunderdinge erzählt, zwei Ochsen im Gewicht von 2300 und 2180 Pfund und von feinster Rasse sind darunter.

## Angeblicher Landschwindel.

Koloniegründungen im Südwesten des Landes.

Benjamin H. Tallmadge, Chester L. Tallmadge, Edwin R. Tallmadge, J. H. McKinstry, Carl C. Young, Walter R. Haynes, John F. McGraw und James W. Overstreet sind angeklagt worden infolge angeblicher großartiger Landbetrügereien, deren Schauplatz New Mexiko und Texas sein sollen. Gegen Tallmadge sollen auch Anklagen wegen Meineids vorliegen.

Die erste Nachricht von der Erhebung von Anklagen enthielt der unlängst veröffentlichte Jahresbericht des Sekretärs des Innern. Es wird Ansiedelungsgesellschaften der Vorwurf gemacht, werthloses Land an harmlose Personen zu hohem Preise verkauft zu haben, auch Wüstenland, für welches die Heimstätterechte noch von der Bewässerung abhängig sind. Der Bankpräsident Waite in Reynolds, Ill., will auf diese Weise $21,000 verloren haben.

Die vorerwähnten Angeklagten sind Inhaber der Tallmadge Improvement and Investment Co., 9 Jackson-Gebäude. Chester L. Tallmadge wohnt im Stratford Hotel, E. R. Tallmadge in Evanston. Beide behaupten, daß die Prozessirung, im nächsten Frühjahr, ihre Unschuld ergeben werde, und daß Waite befriedigt worden sei. Alle 14 Tage brachte die Gesellschaft vier bis sechs Wagen Ansiedler nach dem Pecos-Thal in Neu Mexiko allein. Die Anklagen gingen von Mitbewerbern aus.

Geheimpolizist Woolbridge hat sich heute auch der Sache angenommen.

## Komödie der Irrungen.

Das Mißverständniß aufgeklärt.

Konstabler Wm. Denin wurde gestern von Frau Lena Hoffman, Nr. 2127 W. Congreß Str., als er einen von W. G. Rundall, Nr. 1999 Wilcox Ave., erwirkten und von Richter Grants ausgestellten „Replevin" vollstrecken wollte, für einen Einbrecher gehalten und eingesperrt. Erst drei Stunden später wurde er von der Polizei aus seiner Haft befreit.

Er hatte sich, von Rundall begleitet, nach der Wohnung der Frau begeben. Rundall klopfte. Seine frühere Zimmerwirthin öffnete, bearbeitete ihn aber dann mit einem Besenstiel und nöthigte ihn zur Flucht. Denin hatte sich inzwischen zur Thür hineingeschlängelt und verlas den „Replevin". Die Frau hörte ihn gar nicht an, sondern eilte, gellend „Polizei!" schreiend, die Treppe hinauf in's zweite Stockwerk. Denin folgte ihr; er kam gerade noch zur rechten Zeit, die Frau zu verhindern, aus dem Fenster zu springen. Sobald er sie aber losgelassen hatte, stürmte sie hinaus, warf die Thüre zu und schloß das Zimmer ab. Dann eilte sie nach der Bezirkswache und erstattete Bericht.

Denin erklärte den Polizisten, die ihn aus seiner Haft befreiten, den Sachverhalt und begab sich dann mit Frau Hoffman nach Richter Grants Gerechtigkeitsmühle. „Er sagte nicht, was er wollte", gab Frau Hoffman an, sondern begnügte sich damit, ein Schriftstück zu verlesen. Ich hielt ihn für einen Einbrecher und schützte mich, so gut ich es konnte."

Rundall wies nach, daß er seine Miethe bezahlt hatte. Richter Grants entschied, daß Frau Hoffman ihm seine Sachen herauszugeben und ihm $13.50 Schadenersatz zu zahlen habe. Das geschah, und der Fall war zu allseitiger Zufriedenheit erledigt.

## Das Erbe des „Diamantenherzogs".

Der Kampf um die vielerörterte Erbschaft des „Diamantenherzogs" Karl II. von Braunschweig wird noch einmal aufleben. Bekanntlich fiel der Löwenantheil des Vermögens des Diamantenherzogs an die Stadt Genf, die dem Erblasser dafür ein Denkmal setzen mußte. Die Kinder des Herzogs wurden mit ihren Ansprüchen zurückgewiesen, da sie als illegitim galten. Jetzt ist eine Wendung eingetreten. Aus Braunschweig wird nun gemeldet: Graf Civry hat beim Braunschweiger Landgericht Klage auf Herausgabe des Erbes angestrengt. Der Kläger behauptet, daß ein beim Brand des Braunschweiger Schlosses 1830 angeblich vernichtetes Dokument in London wieder aufgefunden sei. Aus diesem Schriftstück gehe hervor, daß die Gräfin Civry (die Großmutter des Klägers) als Tochter des Diamantenherzogs legitimirt worden sei. Daraus folge, daß die Grafen C. erbberechtigt seien. Der Kläger beansprucht die Herausgabe des dem Herzog von Cumberland und der Stadt Genf zugefallenen Erbtheils, dessen Werth er im Ganzen auf 23 Millionen Mark angibt.


Wir geben die berühmten „S. & H. Grünen Trading Stamps frei mit jedem Einkauf

**Weihnachts-Strumpfwaaren**
Erster Floor, nördlich
Importirte fancy franz. Lisle Thread Strümpfe, Seide bestickte Effekte, 3 Paar in einer fancy Schachtel...... 1.00
Full fashioned baumwolleneStrümpfe drei Paar in fancy Schachtel, 50c.
Import. Lisle Threadd Strümpfe, Seide bestickte Effekte, zwei Paar in fancy Schachtel, morgen für............... 1.00

**ROTHSCHILD AND COMPANY STATE & VANBUREN STREETS**

**Regenschirm-Geschenke**
Erster Floor, südlich.
Damen-Regenschirme aus bester Taffeta-Seide, mit gutem Paragon-Gestell, 26zöllig, taped Rand, sehr schöne Griffe, langer Pearl Post mit Silber- oder Goldknopf, ferner neue Gunmetal mit Silberbeschlag, Seide-Quaste und Futteral, werth bis $3, sehr speziell zu......... 1.95
Männer-Regenschirme, 28zöll., taped Rand Taffeta, Griffe aus Caphorn und engl. Boxwood, Silber und Goldbeschlag. Dieselben kosten gewöhnlich $3, spezielle Offerte, 1.95.

Für die Bequemlichkeit der Feiertags-Einkäufer ist der Laden jeden Abend bis Weihnachten offen

**Jedermann sind Schmucksachen willkommen**
Schmucksachen-Laden erster Floor, Mitte.

Solid gold. Cluster-Ringe, gefaßt mit 4 Rubinen und 6 Perlen, nur........2.00
Solid gold. Birth-Stone Ringe... 1.25
14-kar. goldgef'te schwere Rope Uhrketten für Männer, zu 3.00
Echte schwarze Le Maire Morocco Operngläser........ 3.50
Solid goldene Damenketten, mit Slide, oder 14-kar. goldgefüllte Rope-Ketten....... 5.00
Solid goldene Rope Halsketten,....... 2.95
Ormolu goldene Uhren, große Auswahl, hübsche Entwürfe, 1.50

Neue Skeleton Knaben-Uhren, garantirt als guter zuverlässiger Zeithalter, speziell verkauft für................. 4.00
Goldgefüllte nahtlose Glied Uhrketten für Männer, zu 1.25
Goldgefüllte Uhrketten-Angebinde, einfach und „handchased", zu.......... 1.25
Angebinde, 14-karät. goldgefüllt (w. Abb'g). 2.50
Solid goldene Signet-Ringe für Damen, zu 1.50
Solid goldene Signet-Ringe für Männer, 4.00
14-kar. gefüllte doppelte Rope Uhrketten für Männer, nur 4.00
Solid goldene Cuff Pins, fancy oder schlicht, in Lined Case, wie Abbildung, per Set..... 1.50
Solid goldene handchased, schwere Knoten Scarf-Pins, 1.25
Baby Sterling oder goldgefüllte Bangle „Darling" Armbänder (wie Abbildung)... 1.25
20-Jahre garantirte 16-Size Männer-Uhren, Hunting-Gehäuse, fancy gravirt oder schlicht, mit Monogramm, (frei gravirt), ausgestattet mit einem 17-Jewel Elgin- oder Walthamwerk, für nur 18.00
Solid gold. Manschettenknöpfe, Diamant gefaßt, speziell...... 3.50
12-Size goldgefüllte Knaben-Uhren...... 6.50
14-karät. goldgefüllte Damen-Uhrketten, extra lang, 2.00
Neusilber solide Metall-Fobs, 75c
Nethersole Signet-Armbänder, goldgefüllt.. 1.75
Solid goldene 14-kar. Nethersole Armbänder, „handchased", speziell zu... 13.75
20-Jahr 6-Size Damen-Uhren, Raised Gold Hunting-Gehäuse, ausgestattet mit Hunting- oder Walthamwerk, garant. als zuverläss. Zeithalter. $14

**Weitere Neuheiten für das Spielwaarenland**
Großer Spielwaaren-Laden am dritten Floor.

Kegelspiel, aus Hartholz, fein polirt, zu 75c, 50c und..... 25c
Feine vergoldete Puppenstüble, hübsch, 14 Z. hoch, anderswo $1,... 19c
Schlitten u. Coasters, 12.50 auf..... 29c
Chautauqua Blackboards, 48 Z. hoch, m. Leinenkarte, gewöhnl. zu $1.95 verk., uns. Special....... $1
Polizei-Patrolwagen, Gummireifen, 2 Pferde und sechs Männer.................. 2.00
Großes Assortment von Morrisstühlen, Sammtkissen, passend für Kinder von 3 bis 10 Jahren, zu 5.50, 4.50, 4.00 und........ 3.00
Jack-in-the-Box, 25c herunter auf......... 5c

Weeden Dampfmaschine, viele Facons, von $10.00 auf.......... 25c

Hartholz Shoofly, nett angestrichen, reizend für jedes Kind, zu............ 65c

Schöne Puppen, gegliedert, schließbare Augen, genähte Perrücke, 62 Zentimeter lang, eine Freude für jedes kleine Mädchen........ 2.25
Puppen aus Papier-Mache, voll gegliedert, schließbare Augen, genähte Perrücke 1.25
Andere von 15c bis zu $25.
Kleine Puppen, nett gekleidet in blau u. rosa, schließbare Augen............. 29c
Großes Assortment von Puppen-Köpfen, aus Blech, Papier, Bisque und Porzellan, Preise rangir. von $8.00 bis herunter auf. 10c
Angekleid. Puppen, schließbare Augen, lange natürl. Wimpern u. schöne Locken, 17 Zoll hoch, nett besetzt, kosten anderswo $1—Auswahl von einem großen Assortment............... 65c

Schönhut Piano, mit sechs Tasten, zu.................. 49c
Großes Assortment von Spielen in fancy Schachteln zum halben Preis—50c bis......... 10c
Feuer-Engine mit zwei Pferden, zu............................ 50c
Polizeipatrolwagen, roth u. blau bemalt, m. u. ohne Schien., $6 u. $5
Ringspiel, das regul. $1 Spiel, hier zu nur................... 50c
Eisenbahnzüge, Eisen, oxid. Finish, mit Lokomotive, Tender u. 2 Wagen, ein prachtvolles Spielzeug für.... $1
Andere von 2c aufwärts.

**Kleider sind sehr elegante Weihnachts-Geschenke für Männer oder Knaben**

**$35 Seidegefütterte Kleider-Röcke, 17.50**
Oxford und schwarz, einfach- und doppelbrüstig, ausländische Vicunas, Paletot und Surtout Ueberzieher, elegant gefüttert mit reiner Seide, viele kleine Partien, Größen 35 bis 40, eine außerordentliche Gelegenheit morgen für nur.......... 17.50

**$5 und $6 hübsche Worsted und Schottische Pegtop-Hosen, 3.50**

**Speziellee Verkauf von Hausröcken**
Zweifarbige Effekte, Maltese und deutsche Broadcloths, Plaid Rücken —

| $5 und $6 Partien | $7.50 Partien. | $12.50 und $15 Partien |
|---|---|---|
| 3.50 | 4.75 | 9.50 |

**Hübsche Westen zu halbem Preise**
Fancy Worsteds, Tattersall Flanelle, fancy Seidenstoffe, mercerized und waschbare Westen. Das riesige Ueberschußlager eines hervorragenden Fabrikanten zu ungefähr halbem Preise—

| $1.50 u. $1.75 Westen | $2.00 und $2.50 Westen | $4.00 und $4.50 Westen | $5.00 und $6.00 Westen |
|---|---|---|---|
| 85c | 1.25 | 2.50 | 3.50 |

**$15 und $18 Ueberzieher und Anzüge, 10.50**
Ueberzieher aus Kerseys, Meltons, Friezes und Vicunas, in Oxford und Schwarz, und eine große Auswahl von schottischen Tourist Ulsters; Anzüge aus schwarzen und blauen Serges, Clays und Thibets und hübschen dunklen fancy Worsteds, alles modische Scotches. Anzüge u. Ueberzieher sind einfach- und doppelbrüstig, Ueberzieher sind mittel- und extra lang. Der Verlust eines hervorragenden Fabrikanten ist für Euch ein Gewinn, nur.......... 10.50

**Sweet-Orr's $7 mit Schafpelz gefütterte Cordury-Röcke, 3.50**

**$12.50 und $15 Jünglings-Ueberzieher und Anzüge zu 8.75**
Größen 32 bis 38 Zoll, reguläre Partien von $12.50 Anzügen und Ueberziehern, einfach sowohl wie in Mischungen; ferner viele kleine Partien von regulären $15 Partien; hier morgen zu.............. 8.75

$6.50 und $7.50 Ueberzieher, Reefers und Anzüge für Knaben, 4.75. Alter 7 bis 16 Jahre, alle regulären Sorten, schwarze, blaue und gemischte, die $6.50 kosteten, und alle unvollständigen Partien, die $7.50 kosteten, alles neue Waaren, jetzt............ 4.75

$6 und $7 Ueberzieher, Reefers und Anzüge für Kinder, 3.75. — Russian und Auro Ueberzieher und Ulsters, lange Bony Reefers, alles gewöhnliche $6 und $7 Kleider, und viele kleine Partien, waren früher $8.50, Größen 3 bis 12 — die Auswahl zu 3.75

2,000 Ueberzieher, Reefers und Anzüge, 2.25. — Lange doppelknöpfige schottische Ueberzieher, Jack Tar und Ulsterkragen Reefers... 2.25



# Verringert Euer Fett.

**Rengo-Frucht verringert schnell überflüssiges Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerdiät.**

**Kostet nichts zu versuchen.**

Rengo Frucht ist ein Produkt Südamerikas, und kürzlich wurde entdeckt, daß es etliche wunderbare Eigenschaften besitzt, welche überflüssiges Fett verringern und die Kraft und Gesundheit von Jedem aufrichten, wenn sie sie kurze

Diese Illustration zeigt, was Rengo-Frucht in Bezug auf Verringerung von Fett gethan hat. Der obige Wechsel wurde in ungefähr sechzig Tagen erzielt.

Zeit regelmäßig essen. Es ist ein Produkt der Natur, ist wohlschmeckend, und die Bestandtheile sind harmlos und sicher. Sie schädigt nicht die Verdauungsorgane, was so viele Droguen und Medizinen thun.

Rengo Frucht verringert positiv überflüssiges Fett schnell und ohne dem Menschen zu schaden. Sie ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Sie ist in hochkonzentrirter Form und läßt sich bequem in der Tasche tragen, so daß man sie immer bei sich hat.

Rengo Frucht benöthigt keine ermüdenden Bewegungen oder Hungerdiät, was bei so vielen sogenannten Entfettungsmitteln der Fall ist. Ihr könnt Eure regulären Pflichten besorgen. Sie erzwingt richtige Assimilation der Speise und schickt die Nahrkraft in die Muskeln, Knochen und Nerven und richtet sie auf, anstatt sie in Form von überflüssigem Fett aufzuhäufen. Es ist in keinem Sinne des Wortes eine Medizin, sondern eine milde, angenehme, harmlose Frucht in konzentrirter Form, in kleinen bequemen Packeten verpackt.

Wenn Ihr an überflüssigem Fett leidet, schickt Euren Namen und Adresse heute wegen eines Probe-Packets von Rengo Frucht, frei in einfachem Umschlag verschickt. Adresse: Rengo Co., 378 Main Str., Augusta, Mich.



**CASTORIA**
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



# Klee Bros & Co

Milwaukee Ave. und Division Str.

Belmont Ave. und Lincoln Ave.

**Geschenke für Herren.**

**Herren-Rauch-Jackets.** Ein ideales Weihnachtsgeschenk. Preise......$5 bis $10
**Herren-Westen** in Seide. Neueste einfach- und doppelknöpfige Facons..$1.50 bis $5
**Herren-Handschuhe.** Ausgezeichnete schwere Winter-Qualitäten........$1 bis $5
**Herren-Hemden.** Fancy und weiß. Einfache und plaited Busen........$1 bis $3
**Herren-Kravatten.** Reiche Seidenstoffe, in größter Auswahl..........50c bis $2
**Herren-Halstücher.** Squares und Reefers. Schwere Seide............$1 bis $5
**Herren-Hosenträger.** Feine Seide Webs, ornementirte Schnallen......50c bis $2
**Herren-Regenschirme.** In Seide. Dauerhafte Gestelle und Bezüge....$2 bis $7
**Herren-Kappen.** Von der besten Tuchkappe zu 50c bis zur feinsten Sealskin zu $15
**Herren-Pantoffel.** In einfachen u. hübschen bunten Mustern......$1 bis $2.50
**HerrenRegenmäntel,** Eleganz mit Dauerhaftigkeit verbindend......$12 bis $25
**Herren-Anzüge.** All die besten Styles der Saison.............$10 bis $30
**Herren-Ueberzieher.** Gürtel-, Surtout- u. Chesterfield-Facons........$10 bis $45

Bekleidungs-Artikel eignen sich vorzüglich als Weihnachts-Geschenke für Herren und Knaben. Wenn ein Mann irgend etwas schätzt, so ist es das Geschenk, das er benutzen kann—das ihm Annehmlichkeit gibt, seine Garderobe bereichert und sein Aussehen verbessert. Unsere Weihnachts-Auslage bietet eine Menge schöner und geschmackvoller Feiertag-Geschenke, wie Herren sie sich wünschen. Unsere Auswahl ist vollständig, unsere Arrangements sind bequem und unsere Preise sind durchweg äußerst mäßig.

THE NATIONAL Klee Bros & Co.

**Geschenke für Knaben.**

**Knaben Sweaters.** In allen Farben, Juvenile- und regul. Styles..$1 bis $2.50
**Knaben-Hemden.** Weiß und fancy; gebügelt und Negligee..........50c bis $1
**Knaben-Handschuhe,** gefüttert u. ungefüttert, Kid, Mocha u. Scotch....50c bis $1
**Knaben-Halstrachten.** Seidene Bows, Tecks und Four-in-Hands..25c und 50c
**Knaben-Unterzeug.** Ein sehr nützliches Weihnachtsgeschenk.........25c bis $1
**Knaben-Gamaschen.** Warm und hübsch; feine Corduroys und Leder..75c bis $3
**Knaben-Schulschuhe.** Common-sense-Facons, Winter-Leisten......$1 bis $2.50
**Knaben-Gummistiefel.** Ein Geschenk, das jedenKnaben erfreuen wird..$1.50 b. $2
**Lange Knaben-Ueberzieher.** Mit oder ohne Gürtel. Gr. 8 bis 17......$3 bis $12
**Russische Knaben-Ueberzieher.** Hübsch besetzt und sehr fein.........$3 bis $10
**Knaben-Militär-Reefers,** mit Sammetkragen u. besticktemAermel..$3.50 bis $8
**3 Stück Knaben-Anzüge.** Fancy Cheviots, Cassimeres und Serges......$4 bis $12
**Knaben Norfolk-Anzüge.** In einer großen Varietät moderner Muster..$3 bis $10

**Unsere Läden sind heute und jeden Abend offen bis Weihnachten**

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Laden offen Abends bis Weihnachten.

Kase Abends offen

Wir laden die sich hier besuchsweise aufhaltenden Viehzüchter freundlichst ein, den Großen Laden zu ihrem Hauptquartier in der unteren Stadt zu machen. Benutzt die vielen Annehmlichkeiten des Großen Ladens.

## Männer-Glacehandschuhe f. die Feiertage

Vergeßt die Handschuh-Zertifikate nicht—Eine einfache und zufriedenstellende Methode, Handschuhe zu schenken, wenn die Größe und gewünschte Farbe nicht bekanntist. Ausgestellt für irgend eine Summe. Gut, bis eingelöst.

**1.00** für Glace-Handschuhe für Männer. Genaue Reproduktionen der theureren Sorten. Wir haben sie in Pique Kid, Pique Suede, Prix, Seam Form, seidegefütterte Suede, fließgefütterte Kid oder Suedes. Cadet und gewöhnliche Größen. In Schachteln.

Glace-Handschuhe für Männer, in Perrins, Fownes, Adlers, La Renes, Line, Pique Kid und P. & M. Cape. Neue Herbst-Facons. Zu **1.50**.

Pelz-Handschuhe und pelzgefütterte Handschuhe, Sealskin, Nutria, Water Mink, wollene Seal und Shearlings, zu **1.75** bis **13.50**.

## Wählt von diesen $12 u. $15 Männer-Anzügen und Ueberziehern Samstag zu $10

Der Winter hat kaum angefangen. Trotzdem haben wir eine prächtige Partie von $12 und $15 Männer-Anzügen und Ueberziehern zu **$10**. Hochfeine Kleidungsstücke Jeder einzelne absolut korrekt in Bezug auf Stoff, Schnitt und Herstellung. Die Röcke sind in den schlichten schwarzen und dunklen Oxford-grauen Effekten, so populär in dieser Saison. Die lange losepassende Sorte, mit breiten Schultern und engpassendem Kragen. Ihr könnt die gleichen nicht finden in Chicago zu diesem Samstagpreis, **$10**.

**$10**

Die Anzüge sind in einfachen und doppelbrüstigen Styles. Jeder einzelne in jeder Hinsicht korrekt. Ein prächtiges Sortiment der neuesten Stoffe, in hübschen Mischungen, schlicht blau und schwarz. Alle Größen von 33 bis 46. Reguläre $12- und $15-Anzüge zu **$10**.

### Herabsetzungen in Männer-Hosen

**$2** für Männer-Hosen. In f'cy Worsteds. Außerordentlich hübsche Muster. Herbst- und Winter-Stoffe. Große Werthe zu diesem Samstagpreis, **$2**.

**$3** für allerfeinste Männer-Hosen, von bester Qualität Worsteds. Alle neuesten Effekte. Sie werden morgen schnell verkauft werden zu **$3**.

### Knaben-Kniehosen-Anzüge $2

Dies sind $3 und $4 Anzüge. Haltet uns dafür verantwortlich! Es sind angebrochene Partien, aber die Auswahl ist ungewöhnlich groß in Norfolk, doppelbr. Russian Blouse und Eton-Kragen Sailor-Styles. Der Preis Samstag ist **$2**. **$2**

### Lange Ueberzieher für Knaben

Lange warme Knaben-Ueberzieher. In schlichten Oxford-grauen und chwarzen Effekten. Groß und weit gemacht, mit Gürtel im Rücken. Tadellos passende Kleidungsstücke, für Knaben von 8 bis 15 Jahren, morgen zu **$3**

**7.50** für Knaben-Anzüge mit langen Hosen. — Kleine Partie aller neuesten einfachen und doppelbrüstig. Styles. Anzüge werth regulär $10 und $12.50. Größen 14 bis 20 Jahre. Samstag zu **7.50**.

**3.95** für $5 lange Knaben-Ueberzieher, gemacht von reinwoll. dunklem Oxford-grauem Frieze, mit Gürtel hinten. Ein extra Werth zum vollen Preis von $5. Die Größen sind 7 bis 16 Jahre. Speziell zu **3.95**.

## Uhren und werthvolle Juwelen für die Feiertage

14kar. solid goldene Hunting Damenuhr. Kleine Sorte. Mit echten Diamanten besetzt. Versehen mit Elgin oder Waltham Werk, **27.50**.

0-Größe fancy gravirte 20-Jahre goldgefüllte Damenuhren. Versehen mit echtem Elgin oder Waltham Werk, **12.45**.

Kleine fancy oder schlichte 20-Jahr goldgefüllte Damenuhren. Versehen mit garantirtem American Werk, **7.50**.

Emaillirte Damenuhren. Roth, grün, Turquoise oder Royalblau, mit dazu passender Nadel, **3.75**.

20-Jahr solid goldene Damenuhr, fancy dekorirtes Gehäuse. Besetzt mit echtem Diamant. Versehen mit Elgin oder Waltham Werk, zu **13.50**.

16-Größe Hunting Gehäuse Herrenuhren. Fancy gravirter Deckel. Garantirt für 20 Jahre und versehen mit echtem Elgin oder Waltham Werk, zu **11.95**.

17-Jewel „adjusted" Elgin oder Waltham-Herrenuhren. In 25 Jahre garant., fancy gravirtem staubdichten Gehäuse, zu **13.50**.

17-Jewel Herrenuhr mit Hampden Werk. in 20 Jahre gar. fancy gravirtem Gehäuse, zu **8.50**.

Schwere solid goldene Signet-Ringe. Neues Floral Design, zu **3.00**.

Solid goldene Brillenkette, zu **1.25**.

Fancy steinbesetzte Damen-Ringe, schöne Entwürfe, mit Perlen, Rubinen, Emerald oder Amethyst-Steinen, **$3**.

Solitaire Diamant Damen-Ringe. Solider Goldreif und feine weiße Steine, **18.50**.

Solid goldene Damen-Ringe —besetzt mit 3 Rubinen oder Emeralds u. 10 Perlen — zu **2.75**.

Solid goldene Damen-Ringe —besetzt mit 2 Rubinen oder Emeralds und einer Perle, zu **1.25**.

Solid goldene Kinder-Ringe, besetzt mit echtem Diamant, zu **1.00**.

Solid gold. Chased Band-ringe f. Mädchen, **1.00**.

Sterling Silber Souvenir-Löffel, Fort Dearborn oder Masonic Tempel, zu **1.00**.

Ovale Band Ringe mit 3 Steinen für Mädchen oder Kinder, wie Bild, besetzt mit Rubinen oder Türkisen und Perlen, zu **1.00**.

Solid goldene Sunburst Broschen, besetzt mit 50 echten Perlen, feiner weißer Diamant in der Mitte, zu **9.98**.

Goldgefüllte Damen-Broschen, feiner Scroll oder Signet-Entwurf, mit farb. Steinen, zu **1.25**.

Schwere solid goldene Manschettenknöpfe f. Männer, mit echtem Diamant. Einfache oder fancy Entwürfe, **4.50**.

Schöne steinbesetzte oder Signet Hutnadeln für Damen, zu **1.00**.

Sterling Silber Beeren-Löffel. Groß, heller oder franz. grauer Finish, am Samstag zu **$3.50**.

Rauch-Sets für Männer. Goldgef. Streichholzbüchse und Zigarrenabschneider, in seidegefüttert. Leder-Etui, zu **2.50**.

Schwere Sterling silberne Streichholzbüchsen, **1.50**.

## Ihr werdet finden, daß die Spielsachen im Großen Laden am billigsten sind

Jack in-a-Box, — mehr wie 4 Zoll hoch, für **10c**.

Andere von 50c bis 5c.

Feiner Weiden-Schaukelstuhl für Kinder, — großer Roll, elegant u. stark, für **1.65**.

Angekleidete volle Glieder-Puppen. Glieder Bisque-Kopf, hübsches Baby-Gesicht, schließende Augen, kurze Locken, modern gekleidet in hübschen Kostümen, in einer Auswahl von Styles und Farben, Spitzen garnirter Hut, für **50c**.

Elegante angekleidete Puppen, 20 Zoll lang, Gelenk-Körper, extra feiner Bisque-Kopf, schließende Augen, prachtvoll gekleidet in Kostümen von besticktem Chiffon, Band besetzt, fancy dazu passender Bilderhut, für **1.65**.

29zöll. angekleidete Baby-Puppe, voller Gelenk-Körper, Kopf und Handgelenk zum Drehen, feiner Bisque-Kopf, typischer Baby-Ausdruck, schließende Augen, Perrücke von kurzem Baby Haar, hübsch gekleidet in langem Kleid von weißem Sicilian, hübscher Mantel und Spitzen garnirter Bonnet, für **2.95**.

Das größte und prachtvollste Sortiment von Glieder-Puppen in der Stadt. Die berühmte „Kestner" Puppe, die berühmte „Handwerck" und beliebte „Majestic", Preise von **15.50** bis **95c**.

Kinder Chiffonier, weiß emaillirt — hübsch bemalt, 18 Zoll hoch, **2.25**.

Wettrennen-Spiel. Groß und fein gemacht, 8 Pferde in starker Box, **1.85**.

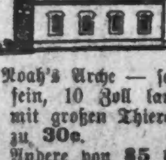
Stahl-Expreßwagen, 24 Zoll lang, große Stahlräder, **95c**.

Eisen gemischter Zug, 30 Zoll lang, elegant und dauerhaft, **85c**. Andere Züge von **6.00** bis **25c**.

Mädchen-Tricycle,— gepolstert in Plüsch — schwarzer Enamel Finish, 18zöll. Steuerrad, **2.95**.

8zöll. Metall Shell Trommel, hübsch dekorirt, zu **38c**. Andere **2.45** bis **19c**.

Automatische Drucker-Presse, — von **$10** abwärts bis zu **1.00**.



Noah's Arche — sehr fein, 10 Zoll lang, mit großen Thieren, zu **30c**. Andere von **$5** bis zu **5c**.

Mechanische Trick-Hund Sparbüchse, der Hund springt durch die Reife, eine $1-Sparbüchse, **75c**


## Lokalbericht.

### Wichtige Neuerungen.

Sitzung der Synode der Erzdiözese Chicago.

Die Synode der Erzdiözese von Chicago, die gestern in der Holy Name Kathedrale zusammentrat, nahm wichtige Aenderungen in der Verwaltung der weltlichen Angelegenheiten der römisch-katholischen Kirche vor. In Zukunft sollen die rein weltlichen Geschäfte jeder Gemeinde von einem aus fünf Laien und dem Priester als Vorsitzer bestehenden Ausschuß geleitet werden ,wodurch den Priestern, die bisher alle weltlichen und geistlichen Dinge allein zu besorgen hatten, ein großer Theil ihrer Bürde abgenommen wird.

Diese Neuerung ist auf eine Anregung des Erzbischofs Quigley zurückzuführen und steht im Einklang mit den Empfehlungen des dritten Plenarkonzils in Baltimore. Nach dem neuen Plan ernennt der Erzbischof jährlich aus fünf vom Priester einer Gemeinde vorgeschlagenen Laien zwei zu Mitgliedern des Verwaltungs-Ausschusses, die andern drei werden von der Gemeinde gewählt. Die Amtsdauer ist ein Jahr, doch kann der Erzbischof die von ihm Ernannten jederzeit abberufen.

Alle Ausgaben von $200 und mehr müssen vom Ausschuß genehmigt sein, dem die Priester Rechnung zu legen haben, und alljährlich muß ein Finanzbericht jeder Gemeinde dem Kanzler der Diözese eingereicht werden.

Das Gehalt der Priester von Gemeinden erster Klasse wurde von der Synode auf $1000 das Jahr festgesetzt, das der Priester zweitklassiger Gemeinden auf $800 und das der Hilfspriester auf $400. Zur Unterstützung alter und schwacher Priester wurde eine Besteuerung der Geistlichkeit mit $10 pro Monat verfügt, doch brauchen Priester, die das Jahr über weniger als $50 an Gebühren eingenommen haben, nur $5 zu zahlen.

Zu Mitgliedern des Rathes für den Erzbischof Quigley wuren ernannt die Priester M. J. Fitzsimmons von der Holy Name Kathedrale, F. Lange von der St. Josephats-Kirche, J. Molitor von der St. Wenzeslaus-Kirche, D. J. Riordan von der St. Elisabeth-Kirche, William Netstraeter von der St. Josephs-Kirche, Wilmette; Hugh O'Gara McShane von der Kirche zur Verkündigung.

Zu nicht absetzbaren Rektoren der Erzdiözese wurden ernannt die Priester D. J. Riordan, S. Nawocki und W. de la Porte von Wheaton. Außerdem ernannte Erzbischof Quigley einen Prüfungsausschuß von neun und einen Schulausschuß von fünfzehn Mitgliedern.

### Nachbarzwist.

Infolge eines Zwistes mit seinem Nachbarn H. T. Sanford hat James H. Gibbons, einer der bekanntesten Bürger der Vorstadt La Grange, zwischen seinem und Sanfords Grundstück einen hohen Bretterzaun aufführen lassen. Weil nun Sanford an diesem Zaun eine Inschrift hat anbringen lassen, welche das Machwerk für einen „Trutzzaun" erklärt und als dessen Hervorbringer „den gemeinsinnigen Bürger an der Ecke" bezeichnet, hat Gibbons gegen ihn eine auf Zahlung von $5000 lautende Schadenersatzklage angestrengt.

* In Verbindung mit der Schifffahrt auf den Binnensee'n machen die Versicherungsgesellschaften heuer sehr schlechte Geschäfte. Sie versichern, daß die von ihnen zu ersetzenden Verluste den Betrag der Prämien, die sie erhalten haben, um fast das Doppelte übersteigen.

### Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dahl, Maria, 50 J.; 215 W. Erie Str.
Degelmann, Henry, 17 J.; 659 Austin Ave.
Dekker, Melle, 3 Mo.; 592 14. Place.
Engelmann, Sophie, 60 J.; County Irrenanstalt.
Ginsberg, Sallie, 31 J.; 353 W. North Ave.
Holzknecht, Margaret, 64 J.; 180 DeKoven Str.
Merk, Charles, 29 J.; 3018 Loomis Str.
Petrik, Marie, 22 J.; 714 W. 19. Str.
Pik, Kate, 69 J.; 88 Front Str.
Silverberg, Isaak, 33 J.; 1489 Harrison Str.
Simon, William C., 1 Mo.; 13334 Indiana Ave.
Straub, Julius, 22 J.; 106 Dayton Str.
Thomas, Sophie, 41 J.; 244 N. Franklin Str.

### Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Henry Hollinghausen — Verbindlichkeiten, $292; Bestände, $22.
Charles J. Vandell — Verbindlichkeiten, $1425; Bestände, $20.
William C. Paul — Verbindlichkeiten, $572; Bestände, $276.
Charles A. Kuhns — Verbindlichkeiten, $657; Bestände, $221.
Gustav Myers — Verbindlichkeiten, $9550; Bestände, $110.

### Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Anna gegen August Gundlach, grausame Behandlung; Raymond gegen Daisy Baez, Verlassen; Oswald B. gegen Emily Georgie, Trunksucht; John E. gegen Johanna Bowen, Trunksucht; Frieda gegen Hubert S. Stoddard, Verlassen; Mary gegen William Oswald, Bigamie; Mary gegen August Anderson, grausame Behandlung; Minnie gegen Fred. Wolff, grausame Behandlung; Marie gegen Fred. Corvelyn, grausame Behandlung; Janos gegen Katalin Istvany, Ehebruch; Coralie gegen Joseph S. Good, Ehebruch; Dora gegen William H. Allen, Verlassen; Elisabeth gegen Louis L. R. Winsor, grausame Behandlung.


**Dr. Pusheck,**
192 Washington Str.

Gewinne Deine Gesundheit wieder mit meiner Hülfe. Ich behandle alle Krankheiten und gebe alle ärztliche und örtliche Behandlung, Massiren, Elektrisiren und Vibriren, je nach Bedürfniß frei, und beziehen sich die Unkosten nur auf die gelieferte Medizin, und beläuft sich diese in gewöhnlichen Fällen nur auf $1.00 die Woche. —Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.

**Behandele alle akuten und chronischen Krankheiten,**

besonders: alle Schwächen, Rheumatismus, Leiden von unreinem Blute, Hautkrankheiten, Catarrh, Magenleiden, Herz-, Leber- und Nieren-Krankheiten — und auch alle Frauenleiden.

Sprechstunden täglich von 8 bis 6, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

**Push-kuro** in Apotheken oder von Dr. Pusheck zu haben, heilt alle Blut-, Haut- und Nerven-Leiden, alle Schwächen, Schmerzen, Nervenschwäche, Magen-, Herz-, Nieren- und Leber-Leiden. Preis..........$1.00.

**Cold Push** ist für alle Erkältungen und deren Folgen, Fieber, Husten, La Grippe, u. s. w. Preis 25 Cents.

Mu,frsondi



Führen Euch nach und von all den oberen Stockwerken. Versucht sie morgen. Ein großer Zeit-Ersparer.

## Bewegliche Treppe.

Führen Euch nach und von all den oberen Stockwerken. Versucht sie morgen. Ein großer Zeit-Ersparer.

Offen heute Abend und jeden Abend bis Weihnachten.

**Boston Store**
STATE AND MADISON STS.

Offen heute Abend und jeden Abend bis Weihnachten.

## $25 Männer-Ueberzieher, $10.

Ein Verkauf, der von außerordentlichem Interesse für jeden Mann in Chicago sein muß, welcher einen Ueberzieher braucht.

**Einfach, doppelbrüstig und Paddock.**

Eure Auswahl, aus ganzwollenen schwarzen und blauen Kerseys und Frieses und den neuesten Novelty-Effekten gemacht, einfache oder Gürtel-Rücken, lose fitteude und Paddocks, 50 Zoll lang, mit schweren ganzwollenen Serges oder bestem Venetian-Tuch gefüttert. Dieselben sind gerade so gut gemacht, gerade so modern, gerade so gut im Aussehen und perfekt im Passen, als irgend welche Ueberzieher in ganz Chicago, die $25.00 kosten — ein sehr guter Bargain für Samstag zu nur............ **$10**

Ganzwollene Tweed- und Cashmere-Anzüge für Männer, doppel- oder einfachknöpfig gemacht, alles Odds und Ends unserer $9.00 und $10.00 Partien, in allen Größen, aber nicht in allen Größen irgend besonderen Musters. Es sind genau 125 davon da, und so lange sie vorhalten, könnt Ihr auswählen zu............ **$6.95**

Russian Ueberzieher für Knaben, doppelbrüstiges Muster, Sammtkragen, Gürtel-Rückteile, Stoffe bestehen aus feinen ganzwollenen Tweeds, extra gut gemacht, werth $2 in allen anderen Läden, speziell... **$1.39**

Ganzwollene 3-Stück Kniehosen- und doppelbrüstige Anzüge für Knaben, aus schwarzen Cheviots und fancy ganzwollenen Tweeds und Cashmeres gemacht, Werthe aufwärts bis zu $3.50, Samstag.. **$1.98**


## Marktbericht.

Chicago, den 15. Dez. 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

### Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89½c; Nr. 3, roth, 87½—89½c; Nr. 2, hart, 86½—88c; Nr. 3, hart, 81½—86½c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 87½—88½c; Nr. 2, Northern, 86½—88½c; Nr. 3, Spring, 83—87c.

Mais, Nr. 2, 46c; Nr. 2, weiß, 46c; Nr. 2, gelb, 46c; Nr. 3, 42½—43c; Nr. 3, weiß, 42½—43¼c; Nr. 3, gelb, 43—43¼c; Nr. 4, 41—42½c.

Hafer, Nr. 2, 31¼c; Nr. 2, weiß, 32—33¼c; Nr. 3, 30¾c; Nr. 3, weiß, 31½—32c; Standard, 32½—33c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.85—$4.00; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.90—$4.00; besondere Marken, $5.00—$5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.50—$12.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 85¾c; Mai, 88⅞c; Juli, 84c.

Mais, Dezember, neu, 43⅝c; alt, 44⅝c; Mai, 44¼c; Juli, 44⅝c.

Hafer, Dezember, 30¾c; Mai, 32⅝c; Juli, 30⅞c.

### Provisionen.

Schmalz, Dezember, $7.52½; Januar, $7.30; Mai, $7.30.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $13.05; Mai, $13.27½.

Rippchen, Januar, $6.90; Mai, $7.12½.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150.................$ | 0.10½ |
| Perfektion | 0.11½ |
| Headlight, 175 | 0.12 |
| Naphta | 0.10½ |
| Oleum, Spirits | 0.11½ |
| Gasolin (Ofen) | 0.13½ |
| do., 72 | 0.14½ |
| do., 76 | 0.15¼ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.34 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.35 |
| Terpentin | 0.69 |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.00—$6.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.20—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.75—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.00—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.85—$4.97½ per 100 Pfd.; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.65—$4.85; schwere gemischte Waare, $4.80—$4.90; leichte ausgesuchte, $4.80—$5.00.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.25; gute ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.80; gute bis ausgsuchte „Culls", $3.00 bis $4.00; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $6.75—$8.00.

### Molkerei-Produkte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, per Pfund...$ | | 0.24½ |
| Nr. 1, per Pfund | 0.19 | —0.21 |
| Nr. 2, per Pfund | 0.17 | —0.18 |
| „Cooleys", per Pfund | | 0.20 |
| Nr. 1, per Pfund | | 0.18 |
| Ladles, per Pfund | 0.16½ | —0.17 |
| Packwaare, frisch, per Pfund | 0.15½ | —0.16 |
| Kühlspeicher-Waare, per Pfund | 0.22 | —0.22½ |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.11½ | —0.11¾ |
| „Daisies", per Pfund | | 0.13 |
| „Young America", per Pfund | | 0.13 |
| Schweizer, Drum, per Pfund | | 0.13¼ |
| Limburger, per Pfund | 0.11 | —0.11½ |
| Brick, per Pfund | 0.12 | —0.12½ |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.19 | —0.21 |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen) | 0.19½ | —0.21¼ |
| Prima, 60 Prozent frisch | | 0.24 |
| Extra für den Stadtverkauf verpackt | | 0.26 |
| Kühlspeicher-Waare | | 0.19 |

### Geflügel, Fische, Kalbsfleisch, Wild.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.09 |
| „Springs", das Pfund | | 0.09 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.13 |
| Gänse, das Dutzend | 6.00 | —9.00 |
| Enten, das Pfund | 0.10½ | —0.11 |
| **Geflügel (hergerichtet)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.09½ |
| „Springs", das Pfund | 0.09½ | —0.10 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.17 |
| Enten, das Pfund | | 0.12 |
| Gänse, das Pfund | 0.10 | —0.11 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50—80 Pfd. Gewicht, das Pfund | | 0.06½ |
| 60—75 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06½ | —0.07½ |
| 85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund | | 0.08½ |
| Kaninchen, per Dutzend | 1.00 | —1.25 |
| do., große weiße, das Dutzend | | 2.50 |
| Bärenziemer, das Pfund | 0.12 | —0.12½ |
| Ausgeweidete Hirsche, per Pfund | 0.15 | —0.16 |
| **Fische—** | | |
| Weißfisch, Nr. 1, per Pfund | | 0.15 |
| Schwarzer Barsch, per Pfund | | 0.18 |
| Weißer Barsch, per Pfund | | 0.09 |
| Pickerel, per Pfund | | 0.09 |
| Hechte, per Pfund | | 0.14 |
| Karpfen, per Pfund | 0.03½ | —0.04 |
| Perch (zugerichtet), per Pfund | | 0.06 |
| Lachs, per Pfund | | 0.11 |
| Schellfisch, per Pfund | | 0.06 |
| Halibut, per Pfund | | 0.09 |
| Flundern, per Pfund | | 0.07 |
| Aale, per Pfund | | 0.11 |
| Hering, per Pfund | | 0.05 |
| Trout, Nr. 1, per Pfund | | 0.11 |
| Mackerel, per Pfund | | 0.20 |
| Hummer (gekocht), per Pfund | | 0.30 |

### Frische Früchte, Gemüse.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, Jonathans, per Faß | $4.50 | —$5.60 |
| do., Greenings, per Faß | 4.00 | —4.50 |
| Zitronen, Kalifornia, per Kiste | 2.75 | —3.35 |
| Orangen, Kalifornia, per Kiste | 2.90 | —3.00 |
| Bananen, Jumbo, das Bündel | | 1.75 |
| Kürbisse, das Dutzend | 0.50 | —0.75 |
| Birnen, per Faß | 1.00 | —2.50 |
| Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß | | 12.00 |
| Kraut, per Kiste | 1.30 | —1.85 |
| Kopfsalat, per Faß | 2.00 | —3.00 |
| Blattsalat, hiesiger, per Kiste | | 0.30 |
| Tomaten, per Kiste | 1.25 | —1.50 |
| Rothe Rüben, per Sack | | 0.58 |
| Mohrrüben, hiesige, per Sack | 0.65 | —0.75 |
| Sellerie, per Kiste | 0.40 | —1.00 |
| Rüben, per Sack | 0.65 | —0.75 |
| Rettige, Treibhaus, per Dutzend | 0.35 | —0.40 |
| Meerrettig, das Bündel | | 0.65 |
| Gurken, per Dutzend | | 1.00 |
| Spinat, per Kübel | 0.50 | —0.60 |
| Blumenkohl, per Kiste | 2.25 | —2.50 |
| Kohlrabi, 100 Bündchen | 1.25 | —2.50 |
| Zwiebeln, per Bushel | 0.50 | —0.60 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, per Kiepe | | 2.00 |
| Trockene „Beans", auserlesen | | [illegible] |
| do., minderwerthige Sorte | 1.40 | —[illegible] |
| Rothe Nierenbohnen | 2.25 | —[illegible] |
| Kartoffeln, in Carladungen, Bushel | 0.52 | —[illegible] |
| Süßkartoffeln, hiesige, per Faß | 1.50 | —[illegible] |


**NOTIZ:**
Laden offen Sonntag bis 6 Uhr Abends.

**E. IVERSON & CO.**
1000-1008 Milwaukee Ave.

Größere Auswahl als je zuvor in

**Spielwaaren, Puppen und Feiertags-Waaren**

jeder Art. Ihr findet gerade was Ihr sucht für Vater, Mutter, Schwester, Bruder, Baby oder Freund.

Die Preise sind sehr niedrig. — Viele Verkäufer zu Ihrer Bedienung.


### Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sheridan Road, 50 F. nördl. von Albion Ave., Ostfront, 50 bei 150; J. Frankel an Chas. H. Killough, $2150.
Buckingham Place, 348 F. westl. von Evanston Ave., Südfront, 50 bei 133; Frau Celia Waters an Sarah Isham Clark, $6500.
Clifton Ave., 291 F. südl. von Wilson, Ostfront, 25 bei 97; Wm. H. Barry an Detlef F. Freund, $14,000.
Clybourn Ave., 425 F. nordwestl. von Fullerton, Nordostfront, 25 bei 150; Margt. Groark an Shady Groark, $1, etc.
Granville Ave., 127 F. westl. von Paulina Str., Nordfront, 30 bei 160; B. F. Weber u. And. an Chas. H. und Linda R. Wright, $3800.
Lincoln Ave., Südostecke Seminary, Nordostfront, 98 bei 111 bei 86; J. E. Johnson an Marie M. Johnson, $9000.
N. 40. Ave., 159 F. nördl. von Dickenson Ave., Ostfront, 25 bei 125; H. Coombs an Albert Thiele, $2100.
Winnemac Ave., 25 F. westl. von Western, Nordfront, 25 bei 125; C. Ipsen an Adolph L. Mische, $3000.
Bissell Str., 216 F. nördl. von Clay, Westfront, 24 bei 125; A. Jahnke jr. u. And., durch den M. in Ch., an Frederick Jahnke, $2200.
Delaware Place, Nordostecke Dewitt Place, Südfr., 50 bei 107; Amalia Allmendinger u. And., durch den M. in Ch., an John C. Stetson, $5000.
Dasselbe Eigenthum, John C. Stetson an Krebs Beebe, $5000.
Lake Shore Drive, Nordwestecke Delaware Place, Ostfront, 237 bei 277, mit Front an Walton Pl.; Nachlaß von Tobias Allmendinger an Krebs Beebe, $45,000.
Lake Shore Drive, Nordwestecke Delaware Place, Ostfront, 118 bei 328; Krebs Beebe an R. Hall McCormick, $1, etc.
Lake Shore Drive, Südwestecke Walton Place, Ostfront, 118 bei 226; Krebs Beebe an John A. Chalmers, $25,000.
Dearborn Str., 300 bis 306, 100 bei 66; Nachlaß von Henry W. und Aurelia R. King an Francis King, $1, etc.
Dasselbe Eigenthum; Nachlaß von Aurelia R. King an Francis King von Alma, Mich., $1, etc.
Michigan Ave., 100 F. nördl. von 26. Str., Westfront, 93 bei 170; Leon H. Prentice von Waukegan, Ill., an Richard T. Crane, $13,999.
48. Str., 187 F. westl. von Vincennes Ave., Nordfront, 30 bei 124⅜; Olive C. Russell an Joseph Wedeles, $14,000.
Greenwood Ave., 138 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 23 bei 70; Samuel E. Groß u. And. an Andrew W. Harper, $14,191.
Madison Ave., 200 F. südl. von 56. Str., Ostfr., 75 bei 175; Illinois Manual Training School Farm u. And. an Alexander Stewart, $8500.
Dasselbe Eigenthum; H. C. Hagemann an Harry Jenkinson, $8250.
Rhodes Ave., 87 F. nördl. von 74. Str., Westfr., 25 bei 125; John T. Corrigan an Frank A. Anderson, $1, etc.
Vincennes Ave., 139 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 50 bei 138; Eudore Johnson an Reinhold Meyer, $5750.
Fifth Ave., 162 F. südl. von 47. Str., Westfront, 25 bei 124½; M. Fitzgerald u. And., durch den M. in Ch., an William H. Weber, $1400.
Loomis Str., 48 F. nördlich von 58., Westfront, 25 bei 124; A. Codelberg an John J. Duffy, $3500
61. Str., 185 F. westl. von Normal Ave., Nordfr., 33⅓ bei 121; D. F. Spooner an Frank M. Fulton, $3900.
Wentworth Ave., 48 F. südl. von Root Str., Ostfront, 24 bei 122; R. Riley an Michael Gilbride, $6000.
Lowe Ave., 260 F. südl. von 118. Str., Ostfront, 25 bei 123¾; L. F. Cragin an John Weigel, $2537.
State Str., Nordwestecke 114. Place, Ostfr., 25 bei 118½; John Appleman an Wilhelm und Amalia Kovczynski, $2100.
Barber Str., 165 F. westl. von Canal, Nordfront, 25 bei 73; J. Wolac an Jos. De Marco, $2000.

### Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Douglas Blvd., 85 F. westl. von Millard Ave., Nordfront, 21 bei 175; Andrew J. Graham an Joseph J. Lanzit, $7600.
14. Str., 48 F. östl. von Throop, Nordfront, 48 bei 124; Wm. J. Callanan an Sam Levin, $8000.
S. 43. Ave., 191 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 30 bei 124; Paul Biezens an Chas. und Katie Kerner, $2250.
44. Ave., Nordostecke Crenshaw Str., Westfront, 60 bei 109; Geo. H. Stookey an Orren B. Stookey, $6000.
Humboldt Ave., 34 F. westl. von Campbell, Südfr., 125 bei 124; A. A. Canavan an den Kathol. Bischof von Chicago, $3975.
Kinzie Str., 195 F. westl. von N. 41. Ave., Südfront, 35 bei 97; Gustaf Dahl an Robert H. Dahl, $4000.
Lexington Str., 243 F. westl. von Kedzie Ave., Südfront, 50 bei 124; John J. Lyons an Benj. F. Myers, $14,000.
Mantene Court, 184 F. südwestl. von Milwaukee Ave., Südostfront, 24 bei 102; L. Drobny an Julius Drobny, $2700.
Morgan Str., Südwestecke Ohio, Ostfront, 60 bei 116; A. Prems u. And. an Bertha Schreiber, $9000.
Mozart Str., 75 F. nördl. von Courtland, Ostfr., 25 bei 100; C. D. Spalding an Augusta Anderson, $2500.
Ogden Ave., Nordostecke Polk Str., Nordwestfront, 75 bei 100; Frau Anna Maria Stephan an Anna Malikowski, $30,000.
Dasselbe Eigenthum; Anna Malikowski an Thos. A. Beckett, $30,000.
Chicago Ave., 98 F. westl. von Campbell, Nordfr., 24 bei 122; C. A. Larson an Andrew J. Olson, $5500.
Division Str., 49 F. östl. von Cleaver, Nordfront, 25 bei 125; Frank W. Koraleski an Anna Dybowski, $6200.
Division Str., Nordostecke Hoyne Ave., Südfront, 54 bei 120; C. O. Roeimann an Frank C. Maas, $4200.
Emerson Ave., 120 F. westl. von Robey Str., Südfront, 143 bei 90; Daniel Walrath an Nathaniel C. Sears, $3000.
Irving Ave., 236 F. südl. von Van Buren Str., Ostfront, 37 bei 124; Frances Rueb an August Lindholm, $10,000.
Irving Ave., 273 F. südl. von Van Buren Str., Ostfront, 23 bei 124; Edward Rueb an August Lindholm, $7000.
Lytle Str., 291 F. nördl. von 12., Ostfront, 25 bei 125; Henry D. Gell an Simon Rosen, $3400.
Milwaukee Ave., 25 F. südöstl. von Division Str., Nordostfront, 25 bei 125; Frau Marie Muehlhaus an Wladyslaw Nowaczewski, $20,000.
Mozart Str., 490 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfront, 48 bei 127; L. Kook an Ottilie Reiche, $2000.
Palmer Str., 128 F. östl. von Sacramento Ave., Südfront, 50 bei 100; L. G. Kirkland an Wm. J. Fry, $2500.

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

H. Holm, 1- und 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 2115 Evanston Ave., $7500.
John J. Anderson, zwei 3-stöck. Backstein Apartments, 1044—52 Carly Ave., 2709—11 Wayne Ave., $35,000.
Page Boiler Co., 1-stöck. Backstein-Anbau, 14—16—18 Larrabee Str., $8500.
Thomas Lesmiewski, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1399—1401 W. 20. Str., $5200.
Joseph A. Fischer, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 643—645 Avers Ave., $5000.
Eugene Cline, 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, 2062 W. Adams Str., $4500.
Henry Hageman, zwei 2-stöck. Backstein-Wohnhäuser, 812—814 Colorado Ave., $3600.
Anton Denarski, 2-stöck. Frame Flats, 7828 Escanaba Ave., $3200.
Theodore Ridewicz, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 942 W. 33. Str., $4900.
F. Weston, 1-stöck. Backstein-Anbau, 249 64. Str., $2900.
Gambrinus Brauerei, 1-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 3458 Wood Str., $1200.

Leset die „Sonntagpost".

# FELIX KAHN & CO.

Wholesale-Fabrikanten von Männer-Kleidern.

## Männer-Anzüge und Ueberzieher

Werth bis zu $18 **$10.00** Werth bis zu $18

Wir werden Euch morgen zeigen, wie rasch und wie leicht Ihr nahezu die Hälfte ersparen könnt, indem Ihr direkt von Wholesale-Fabrikanten kauft. Diese Ersparniß ist dadurch ermöglicht, weil jedes Kleidungsstück, das Ihr kauft, zu bedeutend geringen Unkosten hergestellt ist und auf dem möglichst kürzesten Wege zu Euch gelangt. Dadurch wird morgen ein Bargain ermöglicht, der, wie wir behaupten, bei Weitem der beste ist, den wir jemals zu offeriren im Stande waren, nämlich:

Einfach- und doppelbrüstige schwarze Thibet Anzüge sowohl wie fancy Scotch Cheviot und hochfeine Cassimere Anzüge, durchaus reinwollen—einschließlich vieler früherer Werthe, die für bis zu $18 verkauft wurden, nicht ein einziger Anzug in der Partie, welcher im Kleinverkauf gewöhnlich nicht unter $15.00 verkauft wurde. Die Ueberzieher sind angefertigt aus echtfarbigem schwarzem Kersey und Beaver Cloths, in den losen wie auch halb passenden Facons, 52 Zoll lang, Seide Sammet Kragen — elegant geschneidert—es werden anderswo durchaus keine solchen Werthe offerirt — Auswahl zu........ **$10.00**

Wollt Ihr einen guten, wollenen Anzug für den täglichen Gebrauch, wir haben eine ungewöhnlich feine Partie in Cassimeres, schlichten u. fancy Cehviots, und verkaufen sie morgen, so lange sie vorhalten, für....... **$5.75**

Fancy Cheviot- und Beaver-Ueberzieher, Schnitt in voller Länge, mit oder ohne Gürtel, spezieller Weihnachts-Verkauf — morgen für nur............. **$5.75**

Sämmtl. kleine Partien Anzüge, bestehend aus Tweeds, hübschen fancy Kammgarnen, Homespuns u. s. w., früher bis zu $12.50 verkauft, Ausw. **$7.50**

Schwarze und graue Vicuna-, fancy Cheviot- und Melton-Ueberzieher, in jeder gewünschten Länge, mit einfachem Sammetkragen — morgen für.......... **$7.50**

Es gibt durchaus kein nützlicheres oder willkommeneres Weihnachts-Geschenk als einen von diesen hochfeinen Anzügen oder Ueberziehern, die wir morgen zum Verkauf bringen. Die Kleidungsstücke sind in Bezug auf die Stoffe wie auch bezüglich der Arbeit tadellos, so gut wie sie eben gemacht werden können. Jedes dieser Kleidungsstücke ist durchaus $20.00 und mehr werth—im Verkauf morgen zu...... **$12.50**

### Männer-Hosen

Fancy Kammgarn- und Cassimere-Hosen für Männer, in Streifen, Plaids und Mischungen, $3.98, $2.98 und.............. **$1.98**

**Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.**

An allen anderen Abenden bis Weihnachten bis 9 Uhr Abends.

**Südwest-Ecke Market und Van Buren Str.**



# MICKEL & PITZELE

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Anzüge und Ueberzieher. **$1.00 Die Woche** Euer Kredit ist gut!

**Ihr tragt die Kleider, während Ihr dafür bezahlt.**

Euer Weihnachts-Geld wird weiter reichen, indem Ihr Euren neuen Anzug oder Ueberzieher von uns kauft und eine kleine Anzahlung macht, während Ihr den Rest zu $1.00 die Woche abbezahlt.

**Offen jeden Abend bis Weihnachten**

MICKEL & PITZELE,

Neun große Läden in Chicago:

276-278 OST NORTH AVE., nahe Larrabee Str.

717-721 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

2443-2445 Wentworth Ave., Nahe 24. Str.

1658-1660 Milwaukee Ave., Nahe Armitage Ave.

4824 S. Ashland Ave., Nahe 48. Str.

293 Ost Division Str., Nahe Clybourn Ave.

767-769 S. Halsted Str., Nahe 19. Str.

304-308 Grand Ave., Zwischen Center und Elizabeth Str.

Blue Island Ave., Ecke 19. Str.



## Geld sparen

Es kostet Euch Fahrgeld und Ihr verliert Zeit, um nach der Bank zu gehen.

Wenn Ihr unser neues Sparsystem gebraucht, braucht Ihr nicht nach Eurer Bank zu gehen, um das Geld zu deponiren, und Ihr könnt Euer Geld ziehen ohne nach der Bank zu gehen.

**Dies spart Euch Mühe und Unkosten**

Wir sind die einzige Bank in Chicago, welche das C. F. Craig Sparkonto-System benutzen darf, und wenn Ihr uns eine Postkarte schreibt, schicken wir Euch ein Büchlein mit vollen Einzelheiten.

**Thut es jetzt**

Ganz gleich, ob Ihr in Chicago wohnt oder nicht, dieses System ist überall gut.

**The Metropolitan Trust and Savings Bank**

Kapital, Ueberschuß und unvertheilte Profite

**Eine Million Dollars**

Chicago Stock Exchange Bldg. Südwest-Ecke LaSalle und Washington Str.

Chicago

27okt,fr*


# Lokalbericht.

## Chicagoer Arbeitgeber-Verband.

Er will Listen der für Streikfälle Arbeitswilligen führen.

Chicago Commercial Association.

In der gestrigen Jahresversammlung des Chicagoer Arbeitgeber-Verbandes wurde der Plan erörtert, Listen zu führen über das Heer der beschäftigungslosen, gewerbsmäßigen Streikbrecher, und Arbeitsvermittelungsbureaux in sämmtlichen Städten einzurichten. Das Hauptquartier der Citizens' Industrial Association, New York, wurde als Zentralstelle in Aussicht genommen. Auf diese Weise hoffen die Arbeitgeber über sämmtliche verfügbaren Arbeitskräfte stets auf dem Laufenden erhalten zu werden und mühelos einen Ausgleich herbeiführen, das heißt, Städte, in denen Streiks herrschen, mit Arbeitskräften aus Städten versorgen zu können, in denen ein Ueberfluß an Arbeitskräften besteht.

Dem Bericht des Sekretärs F. W. Job vom Arbeitgeber-Verband gemäß, werden zur Zeit Arbeitsvermittelungsbureaux betrieben in Chicago, Cincinnati, Kansas City, St. Louis, Detroit, Cleveland, San Franzisko und Seattle. Ueber 150,000 Mann werden angeblich auf den Listen dieser Bureaux geführt.

Auch soll eine unter der Leitung von James A. Emery stehende Rechtsabtheilung organisirt werden. Diese soll unter Anderem Abschriften sämmtlicher für die Arbeitgeber in Betracht kommenden gerichtlichen Entscheidungen und sämmtlicher im Lande ertheilter Einhaltsbefehle sammeln.

Verurtheilt.

Jerry McCarthy, Geschäftsagent der Lastfahrer-Union, wurde gestern von Richter Barnes um $50 bestraft, weil er Robert Elgin und J. Sower, zu keiner Gewerkschaft gehörige Fuhrleute der United States Expreß Company, bedroht und beschimpft hatte.

Eine gleiche Strafe verhängte der Richter über John Cheevers, einen zur Gewerkschaft gehörigen Motorführer, der während des Fuhrleutestreiks mit der ihm bedienten Car in einen Wagenzug der Firma Montgomery Ward & Co. hineingefahren war. Cheevers war im Polizeigericht um $3 gestraft worden, hatte aber gegen das Urtheil Berufung eingelegt.

Jahresversammlung und Festessen.

Im Sherman House findet heute Abend die erste Jahresversammlung, verbunden mit Festessen, der Chicago Commercial Association statt. Der Verband zählt trotz seines kurzen Bestehens schon über 900 Mitglieder.

Nach dem Festessen findet eine Geschäftssitzung statt, in welcher die kürzlich entworfenen Statuten und Nebengesetze gutgeheißen werden sollen. Nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten John G. Shedd werden H. C. Barlow, der Vorsitzer des Vollziehungs-Ausschusses, und die folgenden Vorsitzer der daneben vermerkten Ausschüsse Bericht erstatten:

E. S. Conway—Industrieausschuß;
Charles A. Stevens — Konvents-Bureau;
D. R. Forgan — Werbe-Ausschuß;
T. Edward Wilder — Preß-Ausschuß;
W. F. Hypes — Handelsausdehnungs-Ausschuß;
J. W. Scott — Personenbeförderungs-Ausschuß;
A. A. Sprague — Frachtbeförderungs-Ausschuß.

Sodann wird A. M. Compton, der Vorsitzer des Ausschusses für Wege und Mittel, eine Ansprache halten, worauf die Angelegenheiten des Verbandes von den Mitgliedern zwanglos erörtert werden sollen.


* Kindermanns Deutsche Marine-Kapelle. Jeden Abend im Rienzi. Eintritt 25c. 14dez,1X*


## Im Interesse Dreyers.

Bekannte Bürger bemühen sich um seine Freilassung.

Die staatliche Begnadigungsbehörde ist gestern wiederum angegangen worden, dem Gouverneur die Freilassung des wegen Veruntreuung öffentlicher Gelder im Staatszuchthause zu Joliet untergebrachten ehemaligen Bankiers E. J. Dreyer zu empfehlen. Der Staats-Abgeordnete Winfrid Arnold, von Galesburg, trat als Wortführer der betreffenden Abordnung auf, welcher sich u. A. auch die Herren E. G. Halle und Francis Lackner angeschlossen hatten. Es wurde geltend gemacht, man könnte Dreyer, der nun nahezu drei Jahre im Zuchthause und vorher mehrere Jahre im County-Gefängniß zugebracht habe, damit wohl für genügend bestraft erachten. Der Mann sei alt und hinfällig geworden und würde bei Fortdauer seiner Gefangenhaltung nicht lange mehr leben können. — Die Begnadigungs-Behörde wird in kommender Woche über den Fall an Gouverneur Deneen berichten.

## Kretlow's Tanzschule.

Die bekannte Kretlow'sche Tanzschule, 401—403 Webster Ave., ist letzthin durch Feuer beschädigt worden. Der Schaden wird indessen rasch wieder gut gemacht sein, und Herr Kretlow zeigt die Wiedereröffnung der Schule schon für den 4. Januar an. Inzwischen werden Anmeldungen entgegengenommen.

* Die Fabrikanten von metallenen Bettstellen und Bettfedern haben beschlossen, die Verkaufspreise ihrer Waaren vom 1. Januar an um 10 Prozent zu erhöhen.

* Der Lärm, welchen die am Marquette-Gebäude beschäftigten Bauleute bei ihrer Arbeit verursachen, hat den Bundesrichter Landis veranlaßt, sein Amtslokal zeitweilig nach den Räumen des Bundes-Appellhofes zu verlegen.


North Avenue, Ecke Larrabee Str.

Doppelte Koupons mit jedem Einkauf bis Weihnachten.

# Yondorf Bros

Zwei Läden.

Blue Island Ave., Ecke 14. Str.

Doppelte S. & H. Grüne Trading Stamps mit jedem Einkauf bis Weihnachten.

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

## Winke für Feiertags-Geschenke für Alt und Jung

Neueste Erzeugnisse in Ausstattungen zu den niedrigsten Preisen.

### Feine Halstrachten,

in netten Schachteln, speziell für Weihnachts-Geschenke, eine prächtige Auswahl der feinsten seidenen, in Riffs, Four-in-Hand sowie in Tecks. Feiertags-Offerte zu.......... **50c** (Und aufwärts.)

### Feine Männer-Halstücher,

In einzelnen Schachteln verpackt, ein schönes Lager von feiner heller und dunkler Seide, Auswahl von unserer Feiertags-Offerte, aufwärts von.......... **50c**

### Männer-Hosenträger

In netten Schachteln. Eine großartige Auswahl von feinen importirten Webs mit f'cy Schnallen. Das passendste Weihnachtsgeschenk. Feiertags-Offerte, aufwärts von........ **25c**

### Männer-Taschentücher

Leinen-Finish, einige mit Initialen, einige mit fancy Borders und hohlgesäumt. Beste Werthe. Feiertags-Offerte aufwärts von..... **5c**

### Seidene Taschentücher

Einfach hohlgesäumt, einige mit fancy Borders und einige mit Initialen. Ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk. Feiertags-Offerte aufwärts von.......... **25c**

### Männer-Hemden,

In Negligee und mit steifen Busen, ein prächtiges Lager von französischen Percales und feinem Madras, helle u. dunkle Schattirungen in reicher Auswahl aus unserer Feiertags-Offerte von.......... **$1.00**

### Feine Regenschirme

Aus Taffeta und Gloria Seide, mit Perlmutter-, Gun Metal-, Horn-, Silber- und Goldbeschlagenen Griffen. Ein großartiges Weihnachts-Geschenk. Feiertags-Offerte aufwärts von.......... **$1.50**

### Männer-Anzüge und -Ueberzieher

Reinwollene Stoffe, handgemacht, nach den neuesten Moden, helle und dunkle Muster zur Auswahl. Mit breiten Schultern, elegant besetzt. Beste je offerirte Werthe. Feiertags-Offerte....... **$10** (Und aufwärts.)

### Anzüge und Ueberzieher für die Kleinen

In den allerneuesten Facons — helle und dunkle Muster zur Auswahl. Schön geschneidert und schön besetzt. Gerade das passendste Weihnachts-Geschenk. Feiertags-Offerte, aufwärts von.......... **$1.95**

## Zivildienst-Reform.

Sitzung der National-Liga in Milwaukee

In Milwaukee wurde gestern der Jahreskonvent der Nationalen Zivildienst-Reformliga mit einer Begrüßungs-Ansprache des Präsidenten Charles R. Van Hise von der Universität von Wiskonsin eröffnet. Richard Henry Dana von Boston dankte im Namen der Liga. Marinesekretär Bonaparte, der die Hauptrede hätte halten sollen, war nicht erschienen. Ueber „Zivildienst-Reform im Westen" sprachen Wm. B. Moulton, der Präsident der Illinoiser Kommission, Samuel E. Sparling, Präsident der Kommission von Wiskonsin, A. C. Harrison von Kansas City und Andere.

Herr Moulton legte dar, daß Illinois nicht wenig für die Förderung der Zivildienst-Reform gethan habe. Den Mittelpunkt dieser Thätigkeit bildet Chicago, wo etwa 9600 städtische Angestellte unter dem Zivildienst-Gesetz stehen. Der Staats-Zivildienstverein hat große Anstrengungen zur Einführung des Zivildienstes für den gesammten Staatsdienst gemacht, die Legislatur hat das Gesetz jedoch nur auf die siebzehn wohlthätigen Anstalten mit 2200 von den 3000 staatlichen Angestellten angewendet. Nach und nach, glaubt der Redner, werden auch die übrigen Staatsanstalten unter das Gesetz kommen.

In Wiskonsin schützen, wie Herr Sparling ausführte, die Zivildienstgesetze im Verein mit dem Vorwahlengesetz den öffentlichen Dienst mehr vor politischen Umtrieben, als in den meisten anderen Staaten.

Der Jahresbericht des Vorstandes, verlesen von R. H. Dana von Boston, bezeichnet als das wichtigste Ereigniß des Jahres die erfolgreiche Empörung gegen die Boßherrschaft in der Politik, nur ist die Gefahr vorhanden, daß das Volk im Siegestaumel in Unthätigkeit zurückfällt. Der Boß als Person ist zwar beseitigt, aber die Zustände, aus denen er hervorgegangen ist, bestehen noch. Der Bericht empfiehlt die weitere Ausdehnung des Zivildienst-Systems auf höhere städtische und andere Verwaltungsstellen, die bisher noch durch das Gesetz davon ausgeschlossen sind.

## Wirbt Mitglieder.

Der am 26. November in A. Knuths Halle, Nr. 1211 Lincoln Avenue und N. Paulina Straße, unter dem Namen „Kaiser Friedrich" gegründete deutsche gegenseitige Unterstützungs-Verein von Lake View hält am kommenden Sonntag, dem 17. Dezember, Nachmittags punkt 3 Uhr, im selben Lokal eine Agitationsversammlung ab, in welcher frühere Beamte der German Federation of America und anderer Logen und Vereine Ansprachen halten werden. Deutsche Frauen und Männer, sowie Klubs, können dem Verein beitreten. Alle Deutschen sind willkommen. Nach der Versammlung gemüthliche und geistige Unterhaltung mit Erfrischungen, frei. Versammlungen werden jeden Donnerstag Abend punkt acht Uhr in diesem Monat in Knuths Halle abgehalten. Mitglieder und Freunde sind dazu eingeladen. Die Mitgliederzahl ist jetzt 50.


## Neue Ausstattung

Northwestern Limited—St. Paul und Minneapolis.

Tägliche elektrisch erleuchtete Züge, prächtig ausgestattet. Neue Pullman Drawing Room und Compartment Schlafwagen; extra lange Betten; bequeme Toilette-Arrangements; Leselampen in jedem Bett und Compartment; Buffet Car und Dining Car-Bedienung, feinstes Table d'hote-Dinner außerhalb Chicago. Verläßt Wells Str.-Bahnhof um 6:30 Abends. Ticket-Offices: 212 Clark Strs und Wells Str.-Station. (Tel.: Central 721.) bj6,11,15

**Leset die „Sonntagpost".**


## Vom Grundeigenthumsmarkt.

Chicago & Northwestern Bahn kauft den Galena-Getreide peicher.

Der Galena Getreidespeicher an Caß und Kinzie Straße ist an die Chicago & Northwestern-Bahn für $398,000 verkauft worden. Der Speicher befand sich in den Händen der Bank von Montreal als Masseverwalterin, die Commercial National Bank hatte einen Antheil an seinem Besitz. Das Grundstück, auf dem der Speicher steht, mißt 100 bei 390 Fuß. Der Speicher ist mit den Geleisen der Northwestern-Bahn verbunden und hat Tiefwasserdocks.

Laut einem im Grundbuchamt eingereichten Uebereinkommen ist der auf jeweilige Neubewerthung bezügliche Paragraph des 99jährigen Pachtkontrakts für das Gebäude 118—120 Monroe Straße aufgehoben worden und eine Jahrespacht von $17,000 ist für den Rest der im Jahre 1968 ablaufenden Zeit festgesetzt worden. Das Eigenthum gehört zum L. C. Paine Freer'schen Nachlaß und wurde im Jahre 1888 auf 99 Jahre an John H. Southworth verpachtet, mit der Bestimmung, daß die Pacht sechs Prozent des alle zehn Jahre festzusetzenden Werthes sein solle. Das Grundstück hat 45.25 bei 190 Fuß, das Gebäude ist fünf Stock hoch, und der Werth beträgt nach der letzten Festsetzung der Revisionsbehörde $299,430.

J. H. Powers von Valparaiso, Ind., hat das vierstöckige Apartment-Gebäude 4810—4812 St. Lawrence Ave. im Werthe von $39,000, und die drei Häuser 4346, 4348 und 4350 Forrestville Ave., im Werthe von $24,000 an John A. Ferguson von Mount Sterling, Ja., übertragen. Dieser gibt 640 Acres nördlich von Watseka, Jll., im Werthe von $48,000 und 1600 Acres im mittleren Süd-Dakota im Werthe von $25,000 in den Tausch.

Herbert Hammond hat das 115 Fuß nördlich von 18. Straße in der Indiana Ave. gelegene Eigenthum, Westfront, 100 bei 177 Fuß, an Harry L. Cavender für $36,500 verkauft.

Michael H. Spades von Indianapolis hat von James M. D. Kelley ein Wiethshaus an der Calumet Ave., 60 Fuß nördlich von 20. Str., mit 38 Fuß Grund, Westfront, bis zum Geleise der Illinois Zentralbahn durchgehend, für $17,500 gekauft. Das Eigenthum ist mit $15,000 belastet.

Oliver N. Cord hat von Anna Patzack das Eigenthum an der Südwestecke von Robey und Ewing Str., 98 bei 150 Fuß, Ostfront, für $15,000 gekauft.

Evan Lloyd hat an Fay H. Behynser das Laden- und Wohnungsgebäude an der Nordwestecke von Cottage Grove Ave. und 45. Straße, 97½ bei 170 Fuß, zu einem nicht genannten Preise verkauft.

G. Fred Rush hat auf das Colonial Apartmentgebäude, Südostecke der 57. Straße und Washington Avenue, eine Anleihe von $45,000 aufgenommen.

## Getrennte Wirthschaft.

Im vorigen Sommer hat sich die als Lehrerin an der Marquette-Schule beschäftigte Molly McGrath mit Wm. J. Patchell verheirathet, der auf der Landenge von Panama im Bundesdienst steht und damals hier einen kurzen Urlaub verbrachte. Bald nach der Hochzeit reiste der junge Ehemann wieder ab, und Frau Molly setzte ihre Lehrthätigkeit fort. Jetzt hat die junge Frau Urlaub genommen, um ihrem Gatten einen Weihnachtsbesuch zu machen. Da sie über New York fährt, wird sie auf der Hin- und Rückreise nahezu 6000 Meilen zurückzulegen haben. — Frau Patchell ist eine Tochter des verstorbenen Kapitän McGrath, der hier lange im Postdienst angestellt und dann bis kurz vor seinem Ableben Kanzleivorsteher des Superior-Gerichts gewesen ist.


## Weihnachts-Geschenke

für Männer, Frauen und Kinder

eine große Auswahl haben wir in Gestalt von

### Slippers, Schuhen u. Gummi-Schuhen

zu den billigsten Preisen. — Wer ein nützliches Geschenk kaufen will, sollte nicht versäumen, unser unübertreffliches Lager in Augenschein zu nehmen. — Wir haben die größte Auswahl von modernen Schuhwaaren, Rubbers und Slippers an der Nordseite, von den billigsten bis zu den besten. Kommt und urtheilt selbst.

— Prachtvolle Geschenke frei. —

Abends offen bis Weihnachten. — Wir garantiren unsere Waaren als die besten und unsere Preise als die niedrigsten.

**Garber & Futransky,**

**239 Ost North Ave.**


## Yates im Felde

Mehrere Illinoiser Nationalabgeordneten gegen ihn. — Herrn Dunnes Bedauern.

Ex-Gouverneur Yates hat sich als Mitbewerber um die republikanische Bundessenats-Nomination erklärt, und sofort haben die Nationalabgeordneten Boutell, Madden, Mann von Chicago und Rodenberg von Ost St. Louis sich für seinen Gegner, Senator Cullom, erklärt unter Hinweis auf dessen Tüchtigkeit und ehrliche Vertretung des Staates im Bundessenat. Cullom selbst nimmt die Ankündigung ds Herrn Yates philosophisch auf und deutet nur den Wunsch an daß der Wahlkampf von Schmutz frei bleiben möge. Es habe jeder das Recht, sich um irgend ein öffentliches Amt zu bewerben, sagte er. Cullom wird persönlich keinen Wahlkampf führen, er hat das nie gethan. Als Ex-Gouv. Yates dieser Tage in Washington war, ersuchte er Präsident Roosevelt, den Bundesbeamten im Staate die Einmischung in den Wahlkampf zu verbieten.

Die „Pflaumen."

Die Bundessenatoren Cullom und Hopkins besprachen heute in Washington die Besetzung der Bundesämter in Chicago; die des Postmeisters mit Herrn Busse ist angeblich erledigt. Es gilt als sicher, daß Binnensteuereinnehmer Hertz wiederernannt werden wird, Bundesmarschall Ames einen Nachfolger in Luman T. Hoy und Pensionsagent Merriam einen solchen in Ex-Staatssenator Bent von Morrison erhalten soll. Hilfsbundesschatzmeister Williams wird ausscheiden; seinen Nachfolger und den künftigen Zollhaus-Waarenabschätzer soll „Boß" Lorimer bestimmen, doch ist ihm erklärt worden, „Billy" Cooke „dürfe" er nicht ernennen, denn dagegen sträubt sich das politische „Gefühl" des Gouverneurs Deneen.

Dunne und „Bob" Burke.

In der Nordseite-Turnhalle hielt der demokratische Klub der 21. Ward gestern Abend einen geselligen Abend, bei Bier und Zigarren, ab, und Bürgermeister Dunne hielt eine Rede, in der er im Eifer über die Verstadtlichung aber ganz und gar die erwartete Erklärung über sein politisches Freundschaftsverhältniß zu „Bobby" Burke, dem verflossenen Oelinspektor, vergaß. Traurig wurde die Stimmung vorübergehend, als Sr. Ehren sein Bedauern äußerten, daß er nicht jeden der Getreuen mit einem städtischen Aemtchen belohnen könne, jeder von ihnen besitze aber seine unwandelbare Hochachtung und sein unerschütterliches Vertrauen. Der demokratische Countyausschuß will den Klub an der Führung des Namens „21. Ward Democratic Club" hindern, da unter diesem Namen der Staatsmann Jas. A. Quinn und seine Gefolgschaft Körperschaftsrechte erwirkt haben.

## Beamte gewählt.

Der Vollziehungs-Ausschuß des Altenheim-Vereins hat sich gestern durch die Erwählung von Beamten und Ernennung von Unter-Ausschüssen organisirt wie folgt:

Beamte — Präsident, Phil. Maas; Vize-Präsident, C. Dittmann; Schatzmeister, Arnold Holinger; Schriftführerin, Frau Gustava Rockener; Rechnungsführer, John Koelling. — Unter-Ausschüsse — Aufnahme: Max Eberhardt, Christ Meier, Louis Salz und die Damen Hoefer, Henning, Ober, Brendecke und Holinger. — Verwaltung: Ph. Maas, C. Dittmann, Otto C. Butz, Ramke, R. Seiffert und die Damen Kabell, Otterstedt-Rehtmeyer, Heißler, uschick, Tewes, Mühlhaus, Hepp und Walter. — Finanzen: Volger, Ramke, Mechelke, und die Damen Rockener und Ellswotth.


* Hamburger Roggenbrot und Rundstücke, gebacken von der H. Piper Co. Bäckerei, 615—623 Wells Str. Bei allen Grocers und Delikatessen-Stores auf Bestellung zu haben. 14dz,X,7t


## Kein gutes Geschäft.

Im Superior-Gericht ist gestern der bekannte Kapitalist Warren Springer zur Zahlung von $184,042 an die Erben des John T. Davis von St. Louis verurtheilt worden. Springer hatte vor sieben Jahren von Davis $75,000 auf das Taylor-Gebäude an der Monroe, zwischen La Salle und Clark Str., geliehen. Die Kläger haben seither über $100,000 an Steuern und Reparaturkosten für das Anwesen zahlen müssen.

## Genußreiches Konzert.

Ein genußreiches Konzert, zu welchem sich die Mitgliederschaft des Vereins leider nicht sehr zahlreich eingefunden hatte, wurde gestern von den Sängern des „Germania-Männerchor" unter Mitwirkung des Chicagoer Streichquartetts, der Frau Bruno Steindl und des Tenoristen Arnold v. d. Aue veranstaltet.

* Aus Whiting, Ind., wird berichtet, daß eine 18jährige Tochter des als Werkführer in der dortigen Anlage der Standard Oil Co. beschäftigten John Eaton mit einem wandernden Wahrsager namens Robert Bell durchgebrannt ist. Das Pärchen hat sich angeblich in Chicago trauen lassen und ist dann nach St. Louis weitergereist.


**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

## Lokalbericht.

# Ueberrumpelt.

### Einem Raubgesellen wurde mit gleicher Münze heimgezahlt.

### Schuldbeladen.

Donston Beemy geständig, ein raffinirter Verbrecher zu sein. — Angebliches Mißverständniß. — Inquisition fortgesetzt. — Muthige Mädchen.

Donston Beemy, einer der Burschen, die am Mittwoch unter der Anklage verhaftet wurden, die Moore & Evans Co., Nr. 151—153 Wabash Ave., um Schmucksachen im Werthe von $5000 bestohlen zu haben, gestand gestern Abend dem Leutnant Hartnett von der Bezirkswache an Warren Ave., daß er schuldig sei. Außer dem ihm zur Last gelegten Verbrechen habe er noch einen Raub auf dem Gewissen. Er sei der Bursche, der als Kassenbote der Firma Bartlett, Frazier & Carrington im Juli vorigen Jahres am Eingang zur Corn Exchange National Bank um $1735 beraubt wurde. Dieser Raub wurde von ihm ausgeheckt und von seinen Spießgesellen, dem gleichfalls am Mittwoch verhafteten Joseph Jones, und zwei anderen Kumpanen ausgeführt. Er selbst habe in Vorschlag gebracht, daß Jones, um den Verdacht von ihm, Beeney, abzulenken, ihm eine Handvoll gemahlenen rothen Pfeffer in die Augen streue. Das sei denn auch geschehen. Niemand habe Verdacht geschöpft, daß er die Hand im Spiel hatte. Die Firma nahm sich seiner liebevoll an. Auf ihre Kosten sei er im Grand Pacific Hotel verpflegt und ärztlich behandelt worden. Als er nach zwei Wochen geheilt war, habe er die Stellung aufgegeben. In die Beute hätten er und seine Genossen sich getheilt. Auf Grund seiner Angaben wurde noch gestern Abend Charles Burt, ein Angestellter der Firma, als der dritte im Bunde verhaftet. Das vierte Mitglied der Bande wird voraussichtlich noch heute dingfest gemacht werden.

Mit allen Hunden gehetzt.

Burt ist 26 Jahre alt, seit Jahresfrist verheirathet und wohnt Nr. 206 Evanston Ave., wo er gestern Abend dingfest gemacht wurde. Er bekleidete seit zwei Jahren eine Vertrauensstellung bei der Firma Bartlett, Frazier & Carrington. Seine Arbeitgeber hielten ihn für einen Biedermann von reinstem Wasser. Wes Geisteskind er ist, geht aus dem von Jones abgelegten Geständniß hervor.

Jones bequemte sich zur Beichte, nachdem ihm gesagt worden war, daß Beeney aus der Schule geschwatzt habe.

„Burt veranlaßte die Firma, mich und später auch Beeney anzustellen," sagte er. „Im Februar kam ich mit Burt überein, einen anderen Kassenboten zu berauben. Dem Plane nach sollte ich den Burschen überfallen. Burt aber sollte den Kassenboten daran hindern, mich zu verfolgen. An Wabash Ave., nahe South Water Str., entriß ich dem Kassenboten die Tasche, welche $1500 enthielt und stürmte in die Gasse. Burt vertrat dem Kassenboten den Weg und fragte ihn, was eigentlich los sei.

Er versuchte es redlich, mir Zeit zu verschaffen. Der Kassenbote aber schrie Zeter und Mordio und eine Menge Straßengänger nahmen meine Verfolgung auf. Burt folgte ihrem Beispiel. Hart bedrängt, ließ ich schließlich die Tasche fallen. Einer meiner Verfolger hatte mich schon gepackt, ich entwand mich aber seinen Fäusten und bewerkstelligte meine Flucht.

Fein eingefädelt.

Der Plan war mißglückt. Als ich aber wenige Tage später mit Burt zusammentraf, kamen wir überein, einen zweiten Versuch zu machen. Burt hatte, seit er sich so eifrig an meiner Verfolgung betheiligte, bei seinen Arbeitgebern einen Stein im Brett. Er hatte nämlich die von mir fallen gelassene Tasche mit dem Gelde aufgehoben und der Firma versichert, daß es ihm beinahe gelungen sei, mich zu fassen. Sein Gehalt wurde um $5 die Woche erhöht. Außerdem gelang es ihm, auch mir eine Anstellung zu verschaffen. Um nun erfolgreich einen Raub ausführen zu können, mußte auch Beeney untergebracht werden. Das geschah denn auch ohne erhebliche Schwierigkeit. Am 1. Juni nahmen wir dem Beeney das Geld ab, das er aus der Bank geholt hatte."

Die geheimnißvolle Unbekannte.

James Kendall ist gestern Nachmittag von einer Frau, deren Namen Hilfspolizeichef Schuettler nicht preisgeben will, angeblich mit Bestimmtheit als ein Mann wiedererkannt worden, den sie kurz nach Mittag am Tage, an dessen Abend Frl. Reese ermordet wurde, wenige Straßengevierte von ihrer Wohnung entfernt, in verdächtiger Weise umherlungern sah. Hilfs-Polizeichef Schuettler hält diese Identifizirung für einen sehr wichtigen Umstandsbeweis. Er scheint gar nicht in Betracht zu ziehen, daß Kendall mit derselben Bestimmtheit von einer weit draußen auf der Südseite wohnhaften Frau als ein Einbrecher wiedererkannt wurde, den sie um dieselbe Zeit, als er von der geheimnißvollen Unbekannten in der Nähe der Mordstätte gesehen sein will, in ihrer Wohnung überraschte, und der ihr einen Revolver an den Kopf setzte und sie derartig einschüchterte, daß er Gelegenheit fand, seine Flucht zu bewerkstelligen. Dieses Einbruchs auf der Südseite wegen steht er bekanntlich zur Zeit unter $5000 Bürgschaft.

Kendall wurde gestern aus dem County-Gefängniß zurück nach der Bezirkswache an Harrison Str. geschafft, um dort weiteren hochnothpeinlichen Verhören unterzogen zu werden.

Griff zu einem Gewaltmittel.

An Jackson Blvd., nahe Oakley Ave. wurde gestern Nachmittag ein friedlicher Bürger, der ein umfangreiches Packet trug, von einem anständig gekleideten Manne angehalten und mit einem so wuchtigen Faustschlag ins Gesicht bedacht, daß er das Packet fallen ließ. Sein Angreifer hobe dieses auf und schleuderte es gegen einen Prellstein, so daß der Inhalt in Scherben ging. Im nächsten Augenblick wurde der Missethäter von dem Detektive Kelly von der Bezirkswache an Warren Ave. verhaftet. In der Wache gab er an, daß der Mann, den er angriff, sein Nachbar sei. Der Mensch habe seinen Kindern als Weihnachtsgeschenk einen Phonograph gekauft. Diese Höllenmaschine war er im Begriff, nach Hause zu schleppen. „Um nicht das ewige Gekrächze dieser Musik, die Steine erweichen, Menschen rasend machen kann, anhören zu müssen, griff ich zu einem Gewaltmittel." Da das Opfer nicht als Kläger gegen ihn auftrat, ließ die Polizei ihn wieder laufen. Seinen Namen hatte er nicht genannt.

Angeblich ein Unfall.

Die Polizei ist nach gründlicher Untersuchung zu der Ansicht gelangt, daß Anton Brella nicht das Opfer eines Verbrechens wurde, sondern infolge eines Unfalles ums Leben kam. Wie gestern ausführlich berichtet, wurde Brella auf dem Hof seiner Wohnung, Nr. 327 Ward Str., unter verdächtigen Umständen bewußtlos aufgefunden und starb wenige Stunden später im Alexianer Hospital.

Gustav Slawiskewski, Ward und Dunning Str., und John Detloff, Nr. 1036 Mariana Str., die in Verbindung mit Brellas Tod von der Polizei gesucht wurden, stellten sich gestern Abend in der Bezirkswache an Sheffield Ave. Sie wiesen ein Alibi nach und wurden entlassen.

Schutz- und Trutzbündniß geplant.

Die Bewohner der Umgegend von 45. Str. und Union Ave. werden am Sonntag in der Union Ave.-Methodisten-Kirche eine Versammlung abhalten, um Mittel und Wege zum Schutze gegen die hoffnungsvolle Jugend jenes Bezirkes in Erwägung zu ziehen und ein wirksams Schutz- und Trutzbündniß gegen die Rangen zu schließen.

Nichtsnutzige Schlingel sollen es dort noch ärger, als in anderen Stadttheilen treiben. William E. Watt, der Vorsteher der Graham-Schule, muß täglich ein Dutzend Klagen oder mehr anhören und hat fast gar keine Zeit, sich seinen übrigen Amtsgeschäften zu widmen. Den jugendlichen Missethätern wird zur Last gelegt, die Schule zu schwänzen, gesittete Kinder gewaltsam zu verhindern, rechtzeitig zur Schule zu kommen, Zäune niederzureißen, Fenster zu zertrümmern, Müllhaufen auf Straßenbahngeleisen aufzuwerfen, sonstigen Unfug zu treiben und zu stehlen, was immer ihnen in die Hände fällt.

In guter Hut.

Einbrecher hatten es gestern Abend auf die Plünderung der Wohnung des früheren Alderman John Bigane, Nr. 3904 Archer Ave., abgesehen, die Rechnung aber ohne die beiden Töchter des Hauses gemacht.

Herr Bigane und Frau waren ausgegangen. Die Töchter hatten sich zur Ruhe begeben, waren aber noch nicht eingeschlafen, als sie hörten, wie ein Fenster des ersten Stockes gesprengt wurde. Sie sprangen auf, bewaffneten sich je mit einer von ihres Vaters Jagdflinten, öffneten das Fenster und sahen zwei, in langen Sätzen davoneilende Kerle. Sie sandten den Ausreißern zwei Schüsse nach, trafen aber nicht. Die Einbrecher entkamen, hatten aber keine Beute ergattert.

Ungebetene Gäste.

Ungebetene Gäste statteten gestern der Wohnung von Samuel Hirsch, Nr. 3529 Indiana Ave., einen Besuch ab. Sie ergatterten Beute im Werthe von 700 und entkamen unbehelligt. Bisher wußten sie sich ihrer Verhaftung zu entziehen.

Aus der Wohnung der Frau Wm. Riesse, Nr. 3409 Calumet Ave., wurden gestern von Einbrechern, die durch ein Fenster geklettert waren, zwei Diamantringe und eine goldene Uhr gestohlen.

Die Polizei erfuhr, daß Einbrecher geplant hätten, die Wohnung des Bankiers A. W. Jeffr s, Nr. 3000 Indiana Ave., zu plündern. Mehrere Detektives lagen in der Wohnung auf der Lauer, warteten aber vergebens. Kein Dieb ließ sich blicken.

An 33. Str. und Prairie Ave. wurde gestern Frau G. R. Gray, Nr. 3232 Prairie Ave., von einem Wegelagerer überfallen und um $10 beraubt. Die Polizei fahndet auf den Raubgesellen.

Verzweifelter Fluchtversuch.

Aus Buffalo wird gemeldet, daß dort gestern der Italiener Emmanuel Riji, der von der hiesigen Polizei unter der Anklage gewünscht wird, Erpressungsversuche gemacht zu haben, einen verzweifelten Fluchtversuch machte. Er befand sich, mit Handschellen gefesselt und von drei Detektives begleitet, auf dem Weg nach dem Bahnhof, als er, an Niagara und Main Str. angelangt, sich losriß und davonstürmte. Nach heißer Jagd wurde er wieder eingefangen. Eine halbe Stunde später saß er im Zuge.

Ihm wird zur Last gelegt, im Verein mit einem Spießgesellen versucht zu haben, von der Gattin eines Nudelfabrikanten, dessen Fabrik sich in Adrian, Mich., befindet, Gelder zu erpressen. Die Frau hatte ihn gelegentlich eines Bazaars kennen gelernt und sich in ihn verschossen. Er ist angeblich ein guter Sänger und Klavierspieler. Wie verlautet, zog sie ihn zu musikalischen Unterhaltungen in ihrem Hause heran und überschüttete ihn mit Huldbeweisen, bis der Bursche mit Enthüllungen drohte, falls sie nicht Schweigegeld zahle.


„Wollte, ich wüßte, was ich meiner Frau zu Weihnachten schenken könnte!"

Laßt uns die Frage beantworten — gebt ihr ein Extension-Telephon.

Sie würde mehr wirkliche Annehmlichkeit davon haben als von vielen kostbaren Geschenken und zwar jeden Tag im Jahr. Kostet nur einen Dollar oder eine Kleinigkeit mehr per Monat.

CHICAGO TELEPHONE CO.
Kontrakt-Department, Main 294, 203 Washington Straße.


„Hände hoch!"

Klägliches Fiasko machte heute um zwei Uhr früh ein Räuber, der es auf die Plünderung der Gäste und des Kassenapparats in der von King Hong Lo im Hause Nr. 479 W. Madison Str. betriebenen Speisewirthschaft abgesehen hatte.

In dem Lokal befanden sich ein halbes Dutzend Gäste, als der Raubgeselle eintrat, an einem Tisch Platz nahm und ein Gericht „Chop Suey" bestellte. Kaum hatte sich der Kellner nach der Küche begeben, als der zuletzt gekommene Gast aufsprang, zwei Schießeisen zog und ausrief: „Hände hoch und Maul halten! Wer einen Laut von sich gibt, ist ein Kind des Todes!"

Mehrere weibliche Gäste kreischten vor Schreck auf, folgten dann aber dem Beispiel der Uebrigen und streckten ihre Hände gen Himmel.

Das Gekreische des Weibervolks hatte Polizist John Donahue, der zur Zeit auf der Straße stand, gehört. Er wußte Bescheid. Mit dem Revolver in der Hand betrat er geräuschlos das Speisezimmer. Der Räuber war eben im Begriffe, sich von Lew Perl Jongs, dem Geschäftsführer, den Inhalt des Kassenapparats aushändigen zu lassen, als Donahue ihm zudonnerte: „Jetzt strecken Sie 'mal ihre Patschen hoch, aber etwas plötzlich."

Der Räuber fuhr, wie von einer Tarantel gestochen, herum, starrte in den Lauf des Revolvers und that, wie ihm geheißen. Er wurde eingelocht. In der Bezirkswache gab er an, Wm. Hanlan zu heißen und 30 Jahre alt zu sein. Die Polizei glaubt, ihn auch anderer Raubüberfälle überführen zu können.

Des Diebstahls bezichtigt.

Unter dem Verdachte, aus dem Badezimmer der Wohnung der Frau Joseph Neuberger im Gebäude Nr. 5021 Cottage Grove Ave. einen Lederbeutel mit Schmuck im Werthe von $150 entwendet zu haben, wurde gestern Abend der farbige Hausmeister Samuel Scroggs verhaftet. Der Angeklagte betheuert seine Unschuld.

### „Galopp, Galopp!"

Aus Langenschwalbach wird der „Frankf. Zeitung" geschrieben: Den erschütternden Vorgängen, welche sich gegenwärtig in Rußland abspielen, bringt man hier um so größeres Interesse entgegen, als die Russen alljährlich ein großes Kontingent unserer Badegäste bilden und manche der vielgenannten Würdenträger hier gut bekannt sind. Bei dieser Gelegenheit wird denn auch ein wahres Geschichtchen aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts aufgefrischt, das in lehrreicher Weise zeigt, wie ein Großfürst, als er seine heimische Manier, mit Menschen umzugehen, an einem nassauischen Postillon zur Ausführung bringen wollte, gründlich geheilt wurde. Zu dieser Zeit wurde der größte Theil des Personenverkehrs zwischen Wiesbaden und Langenschwalbach noch durch Postkutschen, welche die über die Hohe Wurzel führende Bäderstraße benutzten, vermittelt.

Der bekannteste und wegen seiner Originalität allseits beliebte Postgewaltige war der Postillon Graumann, gewöhnlich der „Aeschepeter" genannt. Eines Tages sollte er mit seinem Sechsspänner-Galawagen einen russischen Großfürsten nach Schwalbach bringen. Stolz ob dieses Auftrages fährt „Aeschepeter" von der Posthalterei in Wiesbaden ab, durch die Langgasse den Michelsberg hinan und bläst ein munteres Liedlein, als ihn plötzlich recht unsanft eine Faust im Genick faßt. „Aeschepeter" dreht sich um und sieht in das wuthschnaubende Gesicht des Großfürsten. „Galopp!" schreit der Gewaltige. „Aeschepeter" gibt den Pferden die Peitsche und in gestrecktem Galopp geht's durch Wiesbaden, dann durch Feld und Hag bis hinters Chausseehaus, wo die Straße zur Hohen Wurzel steil ansteigt. Die Pferde mäßigen ihre Eile und gehen schließlich im Schritt die steile Anhöhe hinan. „Aeschepeter" greift wieder zum Posthorn und bläst sein Leiblied: „Seht ihr drei Rosse vor dem Wagen". „Galopp, Galopp!" ertönt's wuthschnaubend hinter ihm, doch unser Schwager kehrt sich diesmal nicht daran. Abermals erschallt's „Galopp, Galopp!", doch „Aeschepeter" läßt sich nicht aus der Fassung bringen. Da knallen plötzlich zwei Schüsse rasch hintereinander; Aeschepeter fliegen zwei Kugeln über den Kopf hin, der Hut fällt ihm herab und ein paar Blutstropfen rollen ihm über das Antlitz. Aeschepeter wischt sich das Blut ab, steigt vom Bock, betrachtet nachdenklich seinen durchlöcherten Hut und setzt ihn dann bedächtig auf. Nun öffnet er den Postwagen, und ehe unser Großfürst noch ahnt, was vorgeht, hat ihn Aeschepeter gepackt, zieht ihn aus dem Wagen und bearbeitet ihn dermaßen mit seinem Peitschenstiel, daß unserem Russen thatsächlich Hören und Sehen vergeht. Der zu Hilfe herbeieilende Adjutant wird durch einen Fußtritt in den Chausseegraben befördert. Aeschepeter packt darauf seinen Großfürsten in den Postwagen, steigt auf den Bock und fährt ruhig weiter, als ob nichts vorgefallen sei, nach Langenschwalbach, wo er dem alten Posthalter seinen Fahrgast abliefert. Wochenlang dauert es, bis der russische Kurgast sich von den Anstrengungen der Reise erholt hat, und niemand würde wohl von dem Vorgang etwas erfahren haben, wenn nicht ein nassauischer Feldjäger den uniformirten Adjutanten ohnmächtig im Chausseegraben gefunden hätte. Aeschepeter wird der Prozeß gemacht; doch die einsichtsvollen Richter sprechen ihn, da er in Nothwehr gehandelt, frei, und auch der jetzt verstorbene Herzog Adolf von Nassau ließ den Postillon unbehelligt. Aeschepeter aber war von dieser Stunde an der Held des Tages. Er ist 1867 gestorben.

### Frankreichs Bevölkerung.

Das Amtsblatt der französischen Republik hat jetzt den üblichen Jahresbericht über die Bewegung der französischen Bevölkerung veröffentlicht.

Im Jahre 1904 sind, wie der Bericht feststellt, 818,229 Kinder geboren worden; das ist die schwächste Ziffer, seit diese Statistik existirt. Die Geburtsziffer nimmt von Jahr zu Jahr fast regelmäßig ab; in jedem Jahr ist sie geringer als im vorhergehenden. Das summirt sich gewaltig; nach dem Kriege von 1870 betrug sie noch durchschnittlich 960,000, jetzt nur noch 818,000, das sind 142,000 weniger. Gleichzeitig hat die Zahl der Todesfälle zugenommen, 761,203 gegen 753,006 im vorhergehenden Jahre. Die Differenz ist nicht groß; auch bleibt die Ziffer hinter dem gewöhnlichen Durchschnitt (797,000) immer noch zurück, das Jahr ist also in dieser Beziehung nicht gerade ein schlechtes gewesen. Immerhin ist der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle geringer als im Vorjahre; er beträgt 57,026.

Dr. Jacques Bertillon, der im Pariser „Temps" diese Ziffern mittheilt, knüpft daran einen Vergleich Frankreichs mit einigen anderen Ländern und stellt fest, daß im Jahre 1903 England mit einer Geburtsziffer von 1,183,607 um 515,642 Seelen gewachsen ist, das ist eine Zahl, die fast zehnmal größer ist als die Zunahme Frankreichs. Die Zunahme Oesterreich-Ungarns beträgt fast ebenso viel (514,442), während das Deutsche Reich mit 1,983,078 Geburten und 1,170,905 Todesfällen um 812,173 Einwohner sich vermehrt hat. In zwei Jahren wächst also die deutsche Bevölkerung um eine Zahl, die so groß ist wie die Zahl der Einwohner Elsaß-Lothringens. „Das ist die Zahl der Armpaare," bemerkt dazu Dr. Bertillon, „die jedes Jahr aus dem Boden wachsen, um zu arbeiten, das Erdreich zu verbessern, neue Werkstätten zu bauen, den Reichthum, den Ruhm und die Macht ihres Landes zu verbreiten. Furchtbare Ziffern! Alle benachbarten Nationen wachsen und vermehren sich, die unsrige allein bleibt stationär und sieht ihrer Verminderung entgegen. Während Deutschland und Frankreich im Jahre 1850 ungefähr die gleich große Bevölkerung von 35 Millionen besaßen, hat Deutschland jetzt 60 Millionen gegenüber unseren 38 bis 39 Millionen. Es besitzt also heute viel mehr Produzenten, Konsumenten, Gelehrte, Soldaten, viel mehr wirthschaftliche, geistige und militärische Kräfte, mit einem Wort: mehr Leben. So ist es auch in den übrigen Ländern. Alle wachsen, nur Frankreich nicht, und so muß dieses allmählich ein Land zweiten oder dritten Ranges werden." Schließlich stellt Dr. Bertillon fest, daß die Zahl der Heirathen in Frankreich nicht gerade gering sei, aber die Zahl der Kinder, die auf eine Ehe kommen, um so geringer, nämlich 2,7, während sie in England 3,7 (also ein Kind auf die Ehe mehr) und in Deutschland gar 4,4 beträgt; Dr. Bertillon empfiehlt darum alle die Maßregeln, die geeignet sein sollen, die Kinderzahl der Ehen zu vermehren. Bekanntlich werden diese Maßregeln schon seit vielen Jahren empfohlen, aber zum Theil denkt niemand daran, sie einzuführen, zum Theil haben sie sich, wie die Ziffern eines jeden Jahres aufs Neue beweisen, als gänzlich wirkungslos erwiesen.

Im Uebrigen mögen die Franzosen sich trösten: auch in Deutschland nimmt die Geburtsziffer bereits merklich ab, was einigen Blättern Anlaß gibt über das aus Frankreich eingeschleppte „Gift des Neumalthusianismus" zu klagen und dem Deutschen Reiche das Schicksal Frankreichs zu prophezeien.

### Englische Manöverpläne.

Wie jetzt bekannt wird, sollen die in diesem Jahre ausgefallenen englischen Seemanöver im Sommer 1906 zur Ausführung kommen. Der großzügige Plan, der ihnen zugrunde liegt, ist geeignet, allgemeines Interesse zu erwecken. Die Manöveridee ist folgende: England steht mit einer fremden Macht in sehr gespannten Beziehungen. Die englischen Kriegsschiffe in der ganzen Welt erhalten dementsprechend Befehl, die Seestreitkräfte dieser fremden Macht aufzusuchen und sich an ihre Fersen zu heften, um beim Ausbruch des Krieges möglichst schnell zur Aktion zu kommen. Die Ausführung dieser Bewegungen wird um so interessanter sein, als die englischen Schiffe doch eben die Kriegsschiffe einer bestimmten Nation aufsuchen müssen, wenn sie ihre Aufgabe lösen wollen. Es soll durch dieses Manöver erprobt werden, ob die neu durchgeführte Dislozirung der englischen Schiffe zweckmäßig ist, besonders was die verschiedenen Kreuzergeschwader anbelangt. Daß sie tadellos richtig sei, wird allerdings jetzt schon versichert. Im Sommer 1907 soll die Fortsetzung folgen. Es wird angenommen, daß der Krieg ausgebrochen ist und zu diesem Zweck ist ein Theil der englischen Schiffe vorher nach bestimmten, geheim gehaltenen Plätzen entsandt worden, von wo sie auf Befehl der Admiralität ausbrechen und über den markirten Feind herfallen sollen, um ihn zu vernichten. Durch dieses Manöver soll der Stand der Kriegsbereitschaft von Personal und Material geprüft und den Admiralen Gelegenheit gegeben werden, ihre Führereigenschaften zu zeigen.

— Solang Du noch wähnst, Du seiest zum Glücke geboren, so lange wirst Du nicht glücklich.

— Anzüglich. — Wirth: „Entschuldigen S', auf dem Wein schwimmt 'ne Fliege, ich bring' Ihnen gleich ein anderes Glas." — Gast: „Ist nicht mehr nöthig, eben krabbelt die Fliege wieder heraus; das Thierchen ist scheint's wasserscheu."

— Entschuldbar. — Museumsdirektor: „Was schauen Sie denn alleweil zum Fenster hinaus, anstatt auf die Kunstwerke Acht zu geben!" — Museumsdiener: „Ach Gott, wenn man so den ganzen Tag hier herin steht, will man doch auch 'mal 'nen Menschen sehen!"


Offen jeden Abend bis Weihnachten

HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Offen jeden Abend bis Weihnachten

## Feiertags-Neuigkeiten von dem Kleider-Departement

Hillman's — Zweiter Floor.

### 8.20 für Männer-Ueberzieher, in schwarz, blau und grau
### 8.20 für Männer-Anzüge, einfach- oder doppelknöpfig

Für nur $8.20 geben wir Euch einen passenden modernen Ueberzieher oder hübschen einfach- oder doppelknöpfigen Anzug, der Euch sonst wenigstens ein Drittel mehr kosten würde.

Die Ueberzieher sind elegant passende Kleidungsstücke in zwei verschiedenen Längen, lang oder mittellang. Die Stoffe sind: schwarzes und Oxford Frieze und blaues Kersey, alle Größen, 33 bis 44.

Die Anzüge in den allerbesten Mustern in fancy Worsteds, Tweeds und Cheviots, sowohl einfach- wie doppelbrüstig, Styles, welche wirklich elegant sind, sowohl in Bezug auf Muster wie Facon.

### 4.85 für wollene oder Terry Bade-Roben für Männer
### 4.85 für Rauch Jackets in hochfeinen Qualitäten

Jeder Mann würde sich freuen, eines dieser dauerhaften Rauch-Jackets oder Bade-Roben zu besitzen. Der Preis ist auch niedrig für $6 bis $8 Werthe.

Die Baderoben in vollem Schnitt und lang. Sie stammen von einem Robe-Fabrikanten, wie es keinen zweiten in diesem Lande gibt. Wolle oder Terry, je nach Wunsch, zusammen in einem großen Assortiment.

Die Smoking Jackets in prachtvollen zweifarbigen Stoffen, in all' den neuesten und beliebtesten Schattirungen, — Alle schön finished mit Silkcord Edges und hübsch geschnürt, alle Größen, 33 bis 44.

### 3.45 für lange Knaben-Ueberzieher Größen für 9 bis 16 Jahre.
### 3.45 für Kniehosen-Anzüge für Knaben, in Tweeds und Serges

Fünf Dollars wäre ein sehr niedriger Preis für einen Ueberzieher od. Anzug dieser Klasse. Schnitt und Arbeit in den neuesten Styles, und werden sich sicherlich als dauerhaft erweisen.

Die Ueberzieher sind Oxford grau und schwarz, Ankle Längen, mit Gürtel am Rücken, so daß sie abgenommen werden können, wenn gewünscht. Hübsche Röcke, welche gut passen und gut hängen. In allen Größen, 9 bis 16.

Die Anzüge alle mit Kniehosen, hübsche, kleidsame Tweeds, fancy Worsteds und ganzwollene und echtblaue Serges; wir garantiren dieselben, in den Nähten nicht aufzutrennen. Alle Größen, 9 bis 16 Jahre.

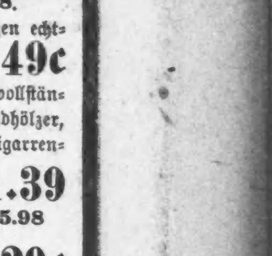
### Warme Männer-Winter-Kappen zu 38c

Hillman's — Haupt-Floor.

Die besten Facons in Kappen sind Brighton, Havelock, Golf, Yacht und Button Top. Alle diese sind in dem Assortiment zu finden, doppelte äußere oder inwendige Bands, einige davon sind mit Flanell gefüttert, andere mit Pelz. Ein großer Bargain in Kappen für Männer — zu 38c

### Werthvolle Geschenke für Raucher

Hillman's — Haupt-Floor.

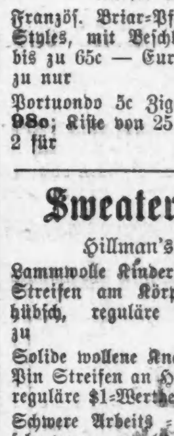


Französ. Briar-Pfeifen, in feinem Velvet gefüttert. Futteral, wth. b. $1 Stück 49c

Franz. Briar-Pfeifen, mit echten Bernstein Spitzen, in feinem Velvet-gefütterten Futteral, zu $1

Andere aufwärts bis zu 6.98.

Franz. Briar-Pfeifen, mit 1½zölligen echten Bernstein Spitzen — $1-Werthe zu 49c



Raucher-Tische, vollständig f. Asche, Zündhölzer, Zigarren und Zigarrenmesser, sehr speziell zu 1.39

Andere bis zu 5.98

Tabak-Jars, feines Sortiment, 29c

Andere bis zu 9.75

Raucher-Sets, vollständig für Asche, Zündhölzer und Zigarren 19c

Andere bis zu 9.98.

Echte Block Meerschaum-Pfeifen, mit echten Bernstein Spitzen, in feinem Velvet-gefütterten Futteral, speziell nur 1.79

Andere bis zu 17.48.

Französ. Briar-Pfeifen, alle Größen und Styles, mit Beschlag und schlichte, werth bis zu 65c — Eure Auswahl zu nur 25c

Portuondo 5c Zigarre, Kiste von 50 für 98c; Kiste von 25 für 59c; — 2 für 5c

### Sweater-Bargains

Hillman's — 3. Floor.

Lammwolle Kinder-Sweaters mit fancy Streifen am Körper, — sehr hübsch, reguläre 98c-Werthe, zu 45c

Solide wollene Knaben-Sweaters, mit fcy Pin Streifen an Hals und Cuffs, reguläre $1-Werthe, 69c

Schwere Arbeits-Sweater für Männer, sehr warm, regulärer $1-Werth, 49c

Ganz wollene Männer-Sweaters, mit schwerem Roll-Kragen, regulär verkauft für $1.75, Samstag $1

Eine Partie von schweren wollenen und Worsted Männer-Sweaters, verschiedene Farben und Entwürfe, einschließl. Honeycomb Effekte. Kein Sweater unter $3 werth. Samstag 1.98

### Schlittschuhe sind willkommene Weihnachts-Geschenke

Hillman's — dritter Floor.

Schlittschuhe für Männer und Knaben, gemacht aus dem besten Gußstahl, mit Clamp Befestiger, alle Größen, Samstag, 37c

Damen-Schlittschuhe, gemacht aus gehärtetem Gußstahl, mit Ankle Supporter, schön finished, Samstag zu 89c

„The Daisy" od. „King" Windbüchse, Einzelladung, am Samstag zu 65c

## Groceries, Fleischwaaren, Weine

Fünfter Floor — Telephon: Private Exchange 7.

### Weine und Liköre für Weihnachten

Französischer oder italienischer Wermuth, importirt, Flasche 50c. Three-Star Cognac Brandy, per Flasche, 98c. Burgunderwein, Flasche, 35c; Pt. 20c.

Guckenheimer Pure Rye, direkt von der Brennerei, Gall. 3.25; Quart 89c.

Sehr alter Private Stock Maryland Rye, Gall. 4.25; Qt. 1.15.

After Dinner Cordials, Creme de Menthe, Anisette etc. große Flasche 50c; kleine Flasche 25c.

Feiner California Tafel-Claret, Gall. 69c.

Sam Clay Whisky, bottled in Bond, Qt. 89c.

Spezieller California Port, Sherry oder Sweet Catawba Wein, Gall. 89c; Qt. 25c.

5 Pfd. feiner granulirter Zucker frei mit 3 Pfd. unseres 35c Kaffees, $1

Fancy frische Monmouth Squabs, das Stück 25c

Frisch geschnittene Kalbsleber, das Pfund 15c

Armours Star oder Swifts Premium sliced Speck; Pfd. 20c. Fancy frische dressed Spring Chickens, Pfd. 12½c. Fancy gemästete Enten, Pfd. 15c. Fancy gemäst. Watertown Gänse, Pfd. 13¾c.

Fancy Suppenhühner, Pfd. 11½c. Nr. 1 Native Cattle Rib Roast, Pfd. 14c und 12½c. Nr. 1 Native Cattle Pot Roast, Pfund 8c.

Echtes Spring Lamb, Market Hinterviertel, Pfd. 12c. Nr. 1 Native Veal Roast, Pfd. 14c und 12½c. Nr. 1 Nat. Veal Breast, Pfd. 9c.

Nr. 1 Native Cattle Rolled Roast, Pfd. 11c. Nr. 1 korngemästete Small Pig Pork Loins, Pfd. 9c. Nr. 1 korngemästete Small Pig Shoulder, Pfd. 8c.

### Früchte, Gemüse und Nüsse

Fancy große Cape Cod Kronsbeeren, Quart, 10c. Extra fancy großer Sellerie, 12 Stalks in einem Bund, 30c. Fancy große süße reife Orangen, das Dutzend, 30c. Fancy großer Kopfsalat, jeder, 10c. Fancy String oder Wachsbohnen, das Quart, 12c.

Florida Grape Fruit, groß, jede, 10c. Fancy Jersey Süßkartoffeln, 4 Pfund für 10c. Importirte Layer Rosinen, Pfund zu 23c. Fancy gemischte Nüsse, neue Waare, das Pfund zu 15c. Importirte Grenoble Walnüsse, das Pfund zu 20c. Große neue Brazil Nüsse, Pfund zu 15c.

Fancy große reife Port Limon Bananas, das Dutzend zu 12c. Fancy neue große Filberts, das Pfund zu 15c. Feinste neue Fard Datteln, Pfund zu 9c. Feinste neue persische Datteln, das Pfund zu 7c. Feinste importirte Tunis Datteln, Box zu 25c.

Importirte Paper Shell Mandeln, das Pfund zu 25c. Importirte Layer Feigen, Pfund zu 15c. Große neue schwarze Walnüsse, das Pfund zu 4c. Importirte neue große Kastanien, das Pfund zu 10c. Neue Shellbark Hickory Nüsse, das Pfund zu 7c.

Hillmans geröstete und gefüllte Spring Chicken, das Stück für 45c

Hillmans Creamery Butter, seht wie sie gemacht wird, das Pfund für 28c

Hillman's Home-Made Plum-Pudding, das Pfund zu 20c. Hillman's Mincemeat, in 2-Pfund Glas Jar, 30c.

Hillman's Old English Fruit Cake, per Pfund, 16c. Hillman's Cottage Käse, frisch von der Käserei, das Pfund, 10c.

Hillman's Buttermilch, frisch vom Butterfaß, Gallone zu 30c. Unsere Kartoffel Chips, es gibt keine feineren, das Pfund, 19c.

Hillman's 3-Layer Cake, irgend eine Auswahl od. Filling, jed. 30c. Uneeda Biscuit, reguläres 5c Packet, 3 für 10c.

Offen Abends bis Weihnachten.

$1 baar und $1 die Woche kaufen eine Regina

REGINA

Bargains für Weihnachts-Geschenke

**Die einzige zuverlässige Musik-Dose in der Welt**

**Ein Wort an das Publikum.** Die Regina ist seit mehr als 15 Jahren auf dem Markt und hat sich einen großen Ruf erworben. Ihr könnt jederzeit die Melodie-Disks der neuesten Musikstücke für die Regina erhalten, was mit vielen neuerdings fabrizirten Musik-Dosen nicht der Fall ist. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den der Käufer beachten sollte.

**Spezieller Verkauf.** Wir haben eine beschränkte Anzahl von ausgeschalteten Facons in Reginas, ganz neu, die in unseren Einkauf des Smith & Nixon Piano Co. Lagers eingeschlossen waren. Wir räumen sie zu bedeutend weniger als den Herstellungskosten, um Raum für die neuen Waaren und Facons zu schaffen, die jetzt zur Ablieferung bereit sind.

Katalog und nähere Auskunft auf Verlangen. Offen Abends bis Weihnachten.

**HEALY MUSIC COMPANY,**

Raymond J. Healy, Präsident, Früher Mitinhaber von Lyon & Healy,

268 WABASH AVE., nahe Van Buren Str.



Alles, was im Whiskey gut ist, finden Sie im

**Old Underoof Rye**

Er ist vollkommen reif, mild und reich.

CHAS. DENNEHY & COMPANY,
CHICAGO.

frsa


### Vergnügungs-Wegweiser.

Powers' — „Merely Mary Ann."
Studebaker. — „The Rose of the Alhambra."
Colonial. — „Forty-five Minutes from Broadway."
Illinois. — „Mlle. Modiste".
Garrick. — „Babes in the Woods."
Grand Opera House. „The Virginian."
Chicago Opera House. — „His Honor the Mayor."
Bush Temple. — „Camille."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

### Russisches Arbeiterleben.

Die gegenwärtigen Unruhen in Rußland haben auch einen Solinger zur Flucht veranlaßt, der in einem weltabgeschiedenen Dorfe zwischen Nischni-Nowgorod und dem Uralgebiete technischer Leiter von einigen Fabriken ist, in denen Solinger und Remscheider Artikel hergestellt werden. Auch in dem Dorfe, das etwa neun Fahrstunden von der nächsten Eisenbahnstation entfernt ist, waren Unruhen ausgebrochen, die neben politischen Ursachen auch einen starken Deutschenhaß erkennen ließen, der den Solinger im Einverständniß mit seinem Chef zu schneller Abreise nöthigte. Dieser Haß mag darin seine Ursache haben, daß der Deutsche als technischer Leiter der Fabriken täglich, ja, man kann sagen stündlich, genöthigt war, die unbeschreibliche Gleichgiltigkeit, Lässigkeit und Faulheit der russischen Arbeiter zu bekämpfen. Es ist interessant, einmal von einem Kundigen zu hören, wie sich das Leben eines russischen Arbeiters außerhalb der großen Städte abspielt.

In den Fabriken, von denen hier die Rede ist — es handelt sich um vier voneinander getrennte Fabrikstätten — werden insgesammt 3000 Arbeiter, jugendliche und ältere, beschäftigt. Sie sind aber nicht am Orte der Fabriken ansässig, haben vielmehr ihre Wohnungen in einem weiten Umkreise, ja, nicht wenige müssen von ihrem Wohnsitz bis zur Fabrik Wege bis zu 24 Kilometer und noch mehr zurücklegen. Das bedingt, daß die Leute nicht jeden Tag in ihr Heim zurückkehren können, und so muß die Fabrik für Obdach sorgen, wie sie auch die Beköstigung der Leute übernimmt. Sie werden in Kantinen untergebracht und dort nach ganz bestimmten Regeln verpflegt. Der Arbeitstag wickelt sich dabei in folgender Weise ab: Morgens um 5 Uhr ist Beginn der Arbeit. Die Arbeiter sollen um diese Zeit in der Fabrik erscheinen, aber trotz alles Treibens ist um 8 Uhr kaum die Hälfte an Ort und Stelle. Um 8 Uhr tritt eine zweistündige Pause ein, die zum Schlafen benutzt wird, dann ist bis 10½ Uhr eine halbstündige „Theepause." Diese Theepause wiederholt sich zwischen der Arbeit alle anderthalb Stunden; von 2 bis 3 Uhr wird zu Mittag gegessen, und mit den üblichen Theepausen dazwischen dann bis 7 Uhr Abends gearbeitet. Zum Mittagessen erhalten die Leute täglich je ½ Pfund Fleisch und zu den Hauptmahlzeiten Mittags und Abends jedesmal drei Schnäpse. Große Schnäpse ... Das ist russische Sitte. Samstags wird früher Feierabend gemacht, damit die Leute nach Hause zurückkehren können. Den Sonntag verbringen sie dann in ihrer Familie, und in der Nacht vom Sonntag zum Montag brechen sie wieder auf, um Montags zeitig an Ort und Stelle zu sein. Der Verdienst der Leute schwankt (bei freier Station) zwischen 20 Kopeken und 1 Rubel den Tag, wobei zu berücksichtigen ist, daß die 20 Kopeken den Lohn für jugendliche Arbeitskräfte darstellen. Während im Winter die Arbeitsscheu der Leute weniger Anlaß zu Klagen gibt, sind sie im Sommer nur sehr schwer zur Arbeit zu bewegen. Dann nimmt der Fischfang und das Pilzsuchen ein weit größeres Interesse in Anspruch. Alles Bitten und Schimpfen hilft da nicht; die Leute fangen eben Fische und suchen ihre Pilze, und mag sich ihr Arbeitgeber die Haare deshalb büschelweise ausraufen! Die Fische kochen sie sich mit einigen Zwiebeln als Suppe, und die Pilze braten sie an einem Draht oder an einem Werkzeugheft über dem Schmiede- oder Härtefeuer. In der Nähe der Fabriken liegt ein großer See, und um diesen steht an Sommertagen immer ein doppelter und dreifacher Kranz von Anglern, die Fabrik Fabrik sein lassen. Das kaufmännische Personal, ebenfalls aus Russen zusammengesetzt, gibt den gewöhnlichen Ftbrikarbeitern an Arbeitsscheu nicht nach. Von diesen letzteren sind wenigstens 90 bis 95 Prozent Analphabeten, aber dennoch wissen sie ihr wenn auch geringes geistiges Bedürfniß geschickt zu befriedigen. Von der Gesammtheit werden einige Zeitungen auf gemeinsame Kosten gehalten, und die wenigen, die nun des Lesens kundig sind, spielen die Vorleser. Um sie bildet sich immer ein Kreis von 50, auch wohl mal 100 Zuhörern, und wenn der Vorleser es versteht, seine Sache gut zu machen, dann kann man nicht selten hochdramatische Vorgänge beobachten. Auf diese Weise wurde die Unzufriedenheit auch in dies weltentlegene Dorf getragen, und die Unzufriedenheit äußerte sich zunächst in erhöhten Lohnforderungen, denen der Inhaber der Fabrik denn auch nachgab. In zweiter Linie richtete sich der Haß der Leute, wie gesagt, gegen den Deutschen, der deutschen Arbeitsgeist und deutschen Fleiß in den Fabriken hatte heimisch machen wollen und dadurch diesen Haß herausgefordert hatte. Nachdem die Lohnerhöhung bewilligt war und der arbeitsame Deutsche die Fabrik verlassen hatte, gaben sich die Leute wieder ruhig an die Arbeit. Das heißt an die Arbeit nach russischem Begriff.

Man wird die oben angeführten Löhne einigermaßen niedrig finden, aber sie stehen im Verhältniß zu den Preisen der Lebensbedürfnisse. In jenem Bezirk, von dem in obigem die Rede ist, kostet beispielsweise ein Pfund Schweinefleisch 10 Pfg., ein Pfund Rindfleisch 7 Pfg., 20 Eier kosten 10 Pfg., die Butter das Pfund 30 Pfg. und der beste Kaviar einen Rubel und 50 Kopeken.

— Exerzierplatz-Hyperbel. — „Kerls, Eure Klimmzüge und Kniebeugen sind ja die wahren Armeeskandale!"

— Boshaft. — Schauspieler: „Ich bin damals eigentlich auf Anrathen unseres Freundes und Hausarztes zur Bühne gegangen." — Herr: „Der hatte Ihnen wohl eine Obstkur verordnet?"

— Unter Frauen. — „Was ist denn diese neue Frau Rechnungsrath eigentlich für eine Person?" — „Wenn Du sie kennen lernen willst, so komme Samstag zu unserem Kaffeekränzchen." — „Wird sie auch dort sein?" — „Das nicht, aber sie steht auf dem Programm."

— Beim Provinztheater. — Direktor (vor der Faust-Aufführung zum Regisseur): „Nun haben wir nur noch die Rolle des „Gretchen" zu besetzen. Welche unserer Schauspielerinnen hat denn den schönsten falschen Zopf?"

— Ein Erfahrener. — Herr A. (zu seinem Freund): Sie sagte, sie würde schreien, wenn er sie küssen würde. — Herr B.: Nun, das sollte Sie aber doch nicht abgehalten haben, wenn man ein Mädchen ordentlich küßt, kann es nicht schreien.


**Persönlich geleitete Fahrt nach Kalifornien.**

Ausschließliche erste Klasse Tour unter den Auspizien des Touristen-Departements, Chicago, Union Pacific & Northwestern-Linie, verläßt Chicago am Mittwoch, den 7. Febr., den ungemüthlichen Theil von Februar und März in dem Land des Sonnenscheins und der Blumen verbringend. $350.00 schließen alle Kosten ein, Eisenbahnfahrt, Schlafwagen, Mahlzeiten in Dining-Cars und Hotel-Ausgaben. Bedienung in jeder Hinsicht erster Klasse. Reisebeschreibung und alle sonstige Auskunft ertheilt S. A. Hutchison, Manager, 212 Clark Str. und 120 Jackson Blvd. (Tel.: Central 721.) 5,7,9,11,13,15,17,19dz



## Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, für Wagen, als Conveyors, Ushers und für allgemeine Ladenarbeit. Erfahrung nicht nöthig. Gute stetige Stellungen mit mit raschem Emporkommen. Nachzufragen vor 10 Uhr Vorm., 8. Floor. The Fair, State, Adams und Dearborn Str. midofrsaso

Verlangt: Ein guter Helfer an Cakes. 231 Nord Clark Straße.

Verlangt: Lithographie Steindrucker für Handpresse, der das Aluminium-Verfahren versteht. Ein unlängst eingewanderter bevorzugt. Adr.: P. 601 Abendpost.

Verlangt: Ein Barkeeper zur Aushilfe für Samstage. 284 Franklin, Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann für Abliefern von Büchern und Zeitschriften. Muß englisch sprechen können. 164 Michigan Straße. frsa

Verlangt: Ein Mann für leichte Stallarbeit, waschen und fahren, muß die Stadt kennen. 467 Larrabee Straße.

Verlangt: Zigarrenmacher für Arbeit in Evanston. Zu erfragen: 173 Adams Str., Top Floor.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes. Guter Lohn und Board. Richard Siebert, Hammond, Indiana. frsa

Verlangt: Fuhrleute, Stalleute, Carpenters, Fabrikarbeiter, Hausmänner, 159 Washington Straße.

Guter Verdienst für Agenten! Zu verkaufen: Weihnachts- und Neujahrskarten englisch und deutsch, billigster Preis. Wm. A. Lanfermann, 56 Fifth Avenue. frsa

Verlangt: Ein guter Brot- und Rolls-Bäcker allein zu arbeiten, muß selbstständig sein. Adr.: A. 103 Abendpost.

Verlangt: Mann für Arbeit im Maschinenraum. Zu erfragen beim Chef-Maschinisten, Hillman's, State und Washington Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes, muß selbstständig arbeiten können. 754 Van Buren Str. nahe Robey Str. frsa

Verlangt: Guter Saloonporter. Jac. Zimmermann, 1355 Wabash Avenue.

Verlangt: Erste Hand an Brot. J. W. 112 Abendpost.

Verlangt: Leute um Kränze zu verkaufen. O. Wiegand, 889 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Polsterer. 642 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für Market Deliverywagen. Stetiger Platz. Board und Room wenn gewünscht. Muß Englisch sprechen und schreiben. Guter Lohn. Kng, 1067 E. 58. Str., nahe Südseite Hochbahnstation.

Verlangt: Junge am Milchwagen. 17 oder 18 Jahre alt. Nachzufragen nach 4 Uhr. 162 N. Center Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 126 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter für Hallenarbeit. Muß Heizung verstehen. 705 Belmont Ave.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot. 3229 Morgan Str.

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden kann. 662 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in der Bäckerei. Einer mit Erfahrung vorgezogen. Lohn $5, Zimmer und Board. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit im Store und für Emery Grinder zu bedienen. 1869 West Madison Straße.

Verlangt: Arbeitsmänner nach Wisconsin, zahlen $2 den Tag in neuer Anstellung, 100 Sägemühlen, Papier- und andere Fabriken. 115 Dearborn Str. Zimmer 207. (Sonntag 9 bis 12 Uhr). frsa

Verlangt: 2 Porters. 63 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger Butcherstoretender. 2880 Archer Avenue.

Verlangt: Junge, um Fresco-Painters zu helfen. Zu erfragen zwischen 4 und 6. Thiel, 1110 Ashland Block.

Verlangt: Ein nüchterner älterer Mann, nicht unter 40 Jahren, für allgemeine Hausarbeit. Adr.: A. 156 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger Junge, in Bäckerei, an Cakes. 49 West Madison Str. dofr

Verlangt: Cakes-Vormann in Bäckerei, auf Nordwestseite; $17 die Woche. Adr.: J. W. 8, Abendpost. dofr

Verlangt: Buchbinder, vier „All around" Arbeiter, stetige Arbeit, höchster Lohn. Sofort nachzufragen. W. B. Conkey Company, Hammond, Ind. dofrsa

Verlangt: 10 Männer, „Hustlers". Zehn bis zwanzig Dollars per Tag für die nächsten 60 Tage. In der Mittagsstunde zu arbeiten. Fragt nach O. W. Eckland, Columbia Phonograph Co., 88 Wabash Ave. dz14—31,X

Verlangt: Junger Mann im Grocerystore zu helfen; gute Gelegenheit zur Beförderung. 1712 Nord Kedzie Avenue. dofr

Verlangt: Gewecker, netter Junge mit Grammar-Schulbildung, in freundlicher Office. $4 zu Beginn. Gelegenheit zum Emporkommen. Adr.: R. 467 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Beef Trimmer. 439 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Agenten für die Stadt, von Ofen-Fabrikanten; stetige Beschäftigung. Anzufragen bei J. R. Burks, 297 Wabash Ave. 10dz,1wX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter nach Süden, Norden und Westen, freie Fahrt; Farmarbeiter und Cornhuskers, billige Tickets nach Memphis, Vicksburg u. New Orleans. Roß Labor Agency, 117 Canal Str. 10dz,1wX

Verlangt: Guter Hufschmied, der auch Wagenarbeit versteht; stetige Arbeit und guter Lohn. Adr.: O. 528, Abendpost. 9dez,1wX

**Verlangt: Männer und Frauen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Girls und Boys. Nachzufragen mit Schul-Zertifikaten beim Superintendenten zwischen 8 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends. Rothschild & Company, State und Van Buren Straße. 31ok,X*

Verlangt: Zigarrenmacher, Handarbeit oder Mould, Männer oder Mädchen; beständige Arbeit. Chr. Schweitzer, Crawfordsville, Indiana. frsaso

**Stellungen suchen: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Cakesbäcker, Konditor sucht Arbeit. Adr.: P. 618 Abendpost.

Gesucht: Junger lediger Butcher, Storetender und Wurstmacher sucht stetige Beschäftigung. Empfehlungen. Adr.: P. 613 Abendpost.

Gesucht: Aelterer nüchterner Mann sucht Stelle als Porter oder für Hausarbeit. Geringe Lohnansprüche. Adr.: A. 184 Abendpost.

Gesucht: Tapezierer und Anstreicher, erster Klasse Arbeiter, sucht Arbeit. A. Hirt, 131 N. Clark Str.

Gesucht: Brotbäcker sucht Arbeit als dritte Hand. 42 Burling Str. hinten.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht anständigen Lehrplatz. Adr. 53 Tell Place.

Gesucht: Ein Schmiedehelfer sucht Arbeit, sowie ein Stallmann. 75 W. Waller Str.

Gesucht: Aelterer Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Saloonporter. Kann auch Haus- und Küchenarbeit verrichten. Adr. H. L. 112 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Brot und Cakes, sucht Stellung. 360 S. Clark Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Stallmann oder für Hausarbeit. 124 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Junge sucht Stelle als Saloonporter, 18 Jahre, hat Erfahrung. 327 Clybourn Avenue.

Gesucht: Brotbäcker, gute zweite Hand, sucht Stellung. Adr.: A. 162 Abendpost.

Gesucht: Zweite und dritte Hand an Brot und Cakes, sucht Stellung. Adr.: A. 155 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Butcher oder Wurstmacher, spricht englisch, polnisch und ungarisch. Vorzusprechen: 915 47. Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle im Saloon. 16 Hinsche Str. dofrsa

Gesucht: Lediger Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Nick Reeb, 199 W. Randolph Straße, Zimmer 37. midofr

Gesucht: Junger Mann, Maschinist, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: K. 458 Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle als erste Hand oder allein zu arbeiten. Adr.: K. 462 Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Stellung; spricht kein Englisch (Kubaner). Adr.: K. 495 Abendpost. midofrsa

**Verlangt: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: (300) Verkäuferinnen für die folgenden Departments:
Lederwaaren,
Stationery,
Toilette-Artikel,
Notions,
Strumpfwaaren,
Regenschirme,
Fancy-Waaren,
Taschentücher,
Linnen,
Spielwaaren,
Artikel für Raucher.
Ferner tüchtige Verkäuferinnen für:
Schmucksachen,
Silberwaaren,
Schuhe,
Bilder,
Handschuhe.
Zu erfragen, fertig zur Arbeit, auf dem achten Stockwerk, State Straße Front.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Inspektion, Einwickeln und Office-Stellungen. Erfahrung nicht nöthig. Gute stetige Stellungen mit raschem Emporkommen, wenn Fähigkeiten gezeigt werden. Nachzufragen von 10 Uhr Vormittags, 8. Floor. The Fair, State, Adams und Dearborn Str. midofrsaso

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Spielwaaren, Schuhe, Töpferwaaren, Fancy Waaren, Taschentücher, Candies, Groceries. Zu erfragen in Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Frauen, um bei Hand zu nähen, Arbeit das ganze Jahr. M. Freytag, 270 Ost Madison Straße.

Verlangt: Mädchen, beim Nähen zu helfen und das Kleidermachen zu erlernen. 55 Augusta Straße.

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen. 405 Webster Ave. frsa

Verlangt: Näherin an Kinderzeug. 311 Jackson Blvd., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen und Frauen für Kränze zu binden. 762 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für nähen. 1112 Masonic Temple. dofr

Verlangt: Fünfundzwanzig Mädchen, an fancy Federn zu arbeiten, für Putzwaarengeschäft, sowie Lehrlinge; Bezahlung während Lehrzeit; stetige Arbeit. Parisian Feather Dye House, 69 East 31. Str. 14dez,1wX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen sowie Wrappers und 16-jährige Mädchen; guter Lohn. Sidder's Fair, 285 North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen, an Westen; guter Lohn; stetige Arbeit. 609 N. Lincoln Str., nahe Potomac Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um bei Hand Knopflöcher machen zu lernen an Coats. Guter Lohn und beständige Arbeit. Nachzufragen bei Hart, Schaffner & Marx, 773 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen, erfahrene Weberinnen, an Kraft-Webstühlen. 74 Michigan Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen an Knaben-Westen. 325 Cleveland Ave., hinten. midofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Dampfkraft. 112 Mohawk Str. dmdofrsa

**Hausarbeit.**

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 696 Spaulding Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 805 Washtenaw Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Haus- und Küchenarbeit im Restaurant. 335 W. Randolph Str. frsamo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für weite Arbeit in kleiner Familie; Lohn $5. 4411 Grand Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 651 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen, das kürzlich von Europa gekommen ist, um allgemeine Hausarbeit zu thun; guter Lohn und gutes Heim. Kraus, 3142 Prairie Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen in Boardinghaus für Hausarbeit. 2232 Archer Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 404 Nord St. Louis Ave. nahe Chicago Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. $4 per Woche. 1414 Rokeby Str. dimidofr

Verlangt: Gutes, nettes deutsches Mädchen, aus guter protestantischer Familie, für allgemeine Hausarbeit, in Familie mit vier Kindern; gute Stellung und guter Lohn. Nachzufragen: 1314 Judson Ave., Evanston. 9dez,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. Dearborn 2281. 2nv,*

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren in kleiner Familie mitzuhelfen, leichte Arbeit, gutes Heim und gute Behandlung sowie günstige Gelegenheit, die Führung eines Haushalts zu erlernen. 59 Süd 51. Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. $5 die Woche. Deutsche oder Jüdin bevorzugt. Groß, 523 Ost 44. Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 4943 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß nett sein und gute Empfehlungen haben, zwei in der Familie. Zu erfragen heute Abend um 8 Uhr, 202 Wilson Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, eins das Nachts nach Hause geht, bevorzugt; guter Lohn. Mrs. C. Feltes, 1360 Leland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Lunchköchin; guter Lohn für die richtige Person. 61 West Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Hoffman, 174 Evergreen Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Waschfrau für jeden Montag. 1728 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1108 E. Belmont Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. Lohn $4. 597 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 282 S. Homan Ave., erstes Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; muß gute Köchin und willig sein; guter Lohn für die richtige Person. 311 Jackson Blvd., 2. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 872 Southport Ave., oben.

Verlangt: Haushälterin für Handwerker mit Kinder. Lohn $3. Dauernder Platz für die richtige Person. Vorzusprechen heute und Sonntag. 430 E. Belmont Ave.

Verlangt: Frau, im Drugstore zu schruppen. Nachzufragen heute Abend oder morgen früh vor acht Uhr. 1482 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen. Drei Erwachsene. $5. 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin mittleren Alters. Nähere Auskunft, 7316 Jackson Ave., 2. Flat. Grand Crossing. frsaso

Verlangt: Sofort 50 Mädchen für Restaurants, Privathäuser und Fabriken, beste Löhne. Jos. Kolb's Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. mmifrsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 44 N. State Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Küche im Saloon. 497 Fifth Ave., Ecke Taylor Str. dofr

**Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau mit 2-jährigem Knaben sucht Stelle als Haushälterin. 390 W. Chicago Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Geschäft. $6 die Woche. 125 Mohawk Straße.

Gesucht: Eine gute Wirthschafterin sucht Stelle bei gutem Wittwer mit Kindern. 2546 Chicago Ave.

Gesucht: Zweite Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Hotel. 2011 Indiana Ave., Basement. frsa

Gesucht: Eine zweite Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Hotel. Adr.: A. 143 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. Gute Köchin. 263 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Ungarin sucht Stelle in ungarischem Restaurant. 35 Mohawk Str. Marie Matges.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Brieflich. 281 Blackhawk Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 74 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 25 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Lehmann, 33 Pleasant Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 1715 N. Spaulding Ave., nahe Milwaukee Ave. Csupity.

Gesucht: Gute flinke Näherin sucht Beschäftigung. 4528 Marshfield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Suche Waschplätze für Montag und Dienstag. Frau Lang, 1195 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen im Restaurant. 3 Stunden über Mittag. 34 McReynold Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. 592 Haddon Ave.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen: 148 Southport Avenue, 2. Flat. frsa

**Möbel, Hausgeräthe u. s. w.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezial-Verkauf von 500 Eisen-Betten. Durch vortheilhaften Einkauf einer Partie von 500 Muster-Eisenbetten, welche wir von einem östlichen Fabrikanten erstanden haben, sind wir in der Lage, dieselben von 40 bis 60 Cents am Dollar unter dem regulären Preis zu verkaufen, und sollten Alle, welche Geld sparen wollen, diese große Gelegenheit nicht versäumen! Auch offeriren wir einen $26.50 voll garantirten Peninsular Kochofen zu dem ausnahmsweise niedrigen Preis von $19.75; andere große Kochöfen von $13.75; Heizöfen (Base Burners), von $14.50, und Oak-Heizöfen von $3.65 aufwärts; Eichenholz Dressers, $6.75; Chiffoniers, $3.98; Morris-Stühle von $4.50; Schaukelstühle, $1.48, und große Brussels Rugs von $9.98 aufwärts. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 East North Ave. 9dez,1wX

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Self-Feeder, billig. 113 Fremont Str., oben, hinten.

Zu verkaufen: Elegante Möbel, zusammen oder einzeln, prächtiges Klavier. Flat und billige Miethe. Ziehe nach dem Süden. 4118 Vincennes Ave., 3. Flat. dofr

**Pianos, musikalische Instrumente.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer öffentlicher Verkauf von Pianos jetzt im Gange. Alle Pianos müssen sogleich verkauft werden. — Dies ist die beste Gelegenheit, ein hochfeines Piano zur Hälfte des eigentlichen Kostenpreises zu kaufen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4 Kimball Pianos zu $135 | | 1 Starck Piano | 225 |
| 2 Chase Pianos zu | 85 | 3 Schultz Pianos | 185 |
| 1 Cable Piano zu | 75 | 1 Kimball Piano | 210 |
| 2 Steinway Pianos zu | 210 | 2 Vose & Sons' | 85 |
| 1 Knabe Piano zu | 65 | 1 Chase Piano | 210 |
| 3 Bauer Pianos zu | 155 | 2 Richmond Pianos | 65 |

Ferner 50 Square Pianos, $10, $20, $25, $30 und aufwärts. Zahlungen für Upright Pianos können zu dem niedrigen Preise von $5 Baar und $5 per Monat gemacht werden. Zahlungen für Square Pianos: $2 Baar und $3 per Monat. Sprecht frühzeitig vor, um das Gedränge zu vermeiden. 157 West Madison Str., nahe Halsted Str. Offen Abends bis 9 Uhr. 3nov,X*

Zu verkaufen: Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Brauche sofort Geld. Adr.: O. 553 Abendpost. 15dz,1m

Große Bargains in neuen und gebrauchten Pianos für Baar oder leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 592 Wells Str. 28nov,1m,difrsason

Importirte Violinen, Zithern, Concertinas, Accordeons sowie hochfeine Mandolinen und Guitarren empfiehlt F. Oscar Pietsch, 1108 Milwaukee Ave. dz14—26,X

Zu verkaufen: Hochelegantes Upright Piano, so gut wie neu, mit prachtvollem Ton, ist spottbillig wegen Veränderung zu verkaufen. 389 Lincoln Av. dimidofrsa

Nur $35 für feines geschnitzte Beine Square Piano — Aug. Groß, 590—594 Wells nahe North Avenue. 11dez,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustand, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez,*X

Muß sogleich verkaufen: Mein Upright Piano. — Nachzufragen: 400 S. Marshfield Ave., 2. Floor. 2nov,X*

Zu verkaufen: Mein Piano, brauche Geld. Nachzufragen 90 LeMoyne Str., 2. Floor. 2nv,*X

**Rechtsanwälte.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Avenue. 19ag*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags von 11—12. 16nv,X*

**Geschäftsgelegenheiten.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Butcher- und Grocerygeschäft. Adr.: O. T. 47 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit Haus und Lot, nur Ladengeschäft. Adr.: P. 607 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon mit Grocerystore, Ecke. Wöchentliche Einnahme $300. Sofort genommen $1000. Werth doppelt. Fragt 528 Cleveland Ave.

Seltene Gelegenheit! Saloon auf eigenes Risiko zu führen. Keine Miethe zu bezahlen. August, 244 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Milch-Route mit Grocery-, Candy-, Zigarren- und Notions-Geschäft, alter Platz. Ein Deutscher, der etwa polnisch spricht, macht gutes Leben. 687 West 21. Place. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerladen. 768 Clybourn Avenue. Zu erfragen: 533 Southport Ave.

Zu vertauschen: Gutgehendes Strickwaarengeschäft auf der Nordwestseite mit vollem Inventar, hat letztes Jahr $1300 abgeworfen, für eine gute Cottage oder zweistöckiges Brickhaus nahe Humboldt Park. Keine Erfahrung nothwendig. Hanson & Decker, 891 West Division Straße. frsaso

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. 2435 Wentworth Avenue. dofrsaso

Zu verkaufen: Butchershop, neben Grocerystore; Wohnzimmer und Pferdestall. 1376 W. North Ave. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, wegen anderer Geschäfte. 400 Roscoe Blvd. dofrsa

Delikatessen-, Grocery- und Fischstore-Käufer! Verkaufe krankheitshalber meinen gut gelegenen und stets gut zahlenden Delikatessen-, Grocery- und Fischstore für nur $700, billig für $1000; kolossaler Vorrath importirter und einheimischer Waaren; feine Einrichtung; billige Miethe für Store mit schöner Wohnung; keine Konkurrenz; Goldmine für Deutschen. Sprecht vor nur zwischen 1 und 4 Uhr für dieses seltene Angebot im Laden, 1254 North California Ave., nahe Fullerton Ave. dofr

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Down-town, keine Lizens noch Miethe zu zahlen. Elegante Ecke für $350. Dolan, 69 Dearborn Str. dofr

Zu verkaufen: Saloon, altes Geschäft, wegen Krankheit. Adr.: K. 499 Abendpost. 13dz,1wX

**Geschäftstheilhaber.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber mit $2000 wird zur Vergrößerung einer Fabrik gesucht. Adr.: A. 111 Abendpost. frsaso

Verlangt: Theilhaber an einer Farm, gehe auf jede Bedingung ein. 115 Dearborn Str., Zimmer 207. (Auch Sonntag von 9 bis 12 Uhr.) frsa

**Zu vermiethen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat (hinten) $11. — 111 S. Lincoln Straße. frsa

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, alle Zimmer hell. Bad und Gas. 51 S. 40. Ave., nahe Lake Str. midofr

Zu vermiethen: Gegenüber Humboldt Park: 528 Sacramento Ave. Nachzufragen: 634 N. Rockwell St. 22nov,X,1mo

**Zimmer und Board.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bellevue Hotel, 77—79 N. Clark Str. 1 Frontzimmer $1.25. Zum Haushalten $2.00.

Schöne Zimmer und Kost, mit Badezimmer, bei guten Leuten, ohne Kinder. 279 Blackhawk Str., 2. Floor. frsaso

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 770 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ehrliche Boarders in Familie von Erwachsenen. 2923 Lock Str. dofr

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer (Unter-Stadt) $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn nahe Harrison Straße. 8dz,1mX

**Zu miethen gesucht.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Geschäftsmann sucht sonniges, möblirtes Zimmer mit Dampfheizung, bei Wittwe oder kleiner Familie, nahe North Ave. Adr.: A. 179 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Bäckerei mit Einrichtung. A. 161 Abendpost.

Verlangt: Ein möblirtes Frontzimmer am Nord- oder Westseite. H. L. 111 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann vom Arbeiterstand wünscht Kost und Logis bei älteren Leuten nahe Belmont und Hoyne Ave. Adr.: A. 170 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann mit 10-jährigem Mädchen sucht Zimmer und Board. John Wilhelm, 553 Wieland Straße. dofr

**Persönliches.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein kleines Kind wird in Pflege genommen in einer Privatfamilie auf dem Lande. Daselbst würde auch eine erholungsbedürftige Dame freundliche Aufnahme finden. Adr.: Postoffice Turtle-Creek, Pa. Box 360. frsa

Warum bezahlen Sie die hohen Gasrechnungen, wenn Sie besseres und billigeres Licht haben können? Schreibt um Information. 475 Wabash Ave., Flat 2. frson

Wenzel Derelcfske wird aufgefordert sich auszugleichen in Steger, Ill., für Room und Board; andernfalls werden seine Sachen innerhalb von zwei Wochen verkauft werden. Henry Lenzing.

Echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe fabrizirt. — Lake View Shoe Works, 858 Sheffield Ave. midofrsa

Pelze zu den niedrigsten Preisen. 300 Grand Ave. Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 2 bis 8 Abends. dofrsa

Das vernünftigste Weihnachtsgeschenk sind Brumliks Gesundheits-Tuchschuhe. 250 Clybourn Ave. midofrsa

Echte deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. nahe Larrabee Str. 27nov,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11dzX*

**Heirathsgesuche.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine ältere, gebildete Frau ohne Anhang, wünscht die Bekanntschaft eines rechtschaffenen Herrn zu machen, nicht unter 50 Jahren, zwecks Heirath. Nur solche, die eine deutsche Häuslichkeit lieben, bitte sich zu melden. Agenten verbeten. Adr.: A. 118 Abendpost.

**Aerztliches.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5dz,1m,X

Frei für alle Magenleidende: ein unübertreffliches Magenmittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Herz- und Lungen-Leiden. „Die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten" wird Euch frei per Post zugeschickt. Schreibt heute, versucht es frei, es kurirt Euch. Adr.: Roß & Walker, 685 Burling Str., Chicago. midofrsaso

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 17nov,1moX

**Patentanwälte.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 9jan,X*

**Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2700 Pfund Gespann kräftiger Mähren, Geschirre, Wagen. 950 Grand Ave.

Zu verkaufen: 8-jähriges Expreßpferd, guter Zänger, Gewicht 1200 Pfd., nur $45, werth $100. Grund: Krankheit. 2957 Farrell Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Station Wagen, Familien-Surrey und Top Buisneß Buggy, alle mit Gummi-Reifen. Privat-Residenz. 3536 Prairie Ave. dimifr

**Grundeigenthum und Häuser.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Farmländereien.**

$1500, Theil auf Zeit, kaufen meine prächtige 80 Acker Wisconsin Farm; nettes Haus, Barns, Pferde, Vieh, Maschinerie, Winterfutter usw.; werth $2200. 59 Clark Str., Zimmer 1107, Ashland Block. sonmodimidofr

Zu verkaufen: Farmländereien im Indian Territorium zu günstigen Bedingungen; Exkursion ab Chicago 19. Dezember. Auskunft ertheilt American Farmland Co., 355 Dearborn Str., Zimmer 507. somomdi

Verkaufe 5000 Acker vom besten Land in Florida in größeren und kleineren Posten, sehr billig. Muß zurück zur Schweiz. Adolph von Rodel, 90 Süd Halsted Straße.

**Nordseite.**

Großer Bargain! Muß verkauft oder vertauscht werden: Neues zweistöckiges Gebäude auf 29 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. Loheinrich Beck & Co., 345 Irving Park Boulevard. Tel. Irving 1467. dimidofrsa

Zu vertauschen: Was haben Sie für ein Haus mit 2 Wohnungen von 4 Zimmern, nahe Lincoln Ave. u. Montrose Boulevard. Terwilliger, 282 W. Division Str. midofr

**Nordwestseite.**

Zu verkaufen: 3-Flat Brick- und Frame-Gebäude, nur $1700; $200 Cash, Rest nach Belieben. Elegantes ganz modernes 2-Flat Steinfrontgebäude, $4500. 2-Flat Brickgebäude, nur $2400; leichte Abzahlungen. Lot, ein Block westl. vom Park, $550, werth $800. Dies sind einige unserer Bargains. Wir haben noch viele andere in unserer Office. Sprecht vor bei uns. Irgend ein Tauschgeschäft vermitteln wir. — Offen bis 8 Uhr Abends. Schaefers & Milton, 1306 W. North Ave., Ecke St. Louis Ave. frsaso

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, 3-stöck. Framegebäude, 6- und 7-Zimmer Flats. Modern, Miethe $47 per Monat. Preis nur $3700. Paulenske & Meyer, 857 W. North Ave. dfr

Zu verkaufen: Bier-Zimmer Cottage, gut gebaut, mit 7 Fuß Basement und Attic; muß die Stadt verlassen, $1850; Theilzahlung, wenn gewünscht. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boul. 9,15dez

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Hauptoffice Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Zu verkaufen: Schönes neues Steinfronthaus, 1 Block von Humboldt Park. Alles nach neuester Einrichtung, Eichenholz-Bekleidung, Waschküche im Basement. Nachzufragen: 1306 W. North Ave. frsaso

Zu verkaufen: Bebautes Grundeigenthum auf der Nordwestseite, für polnische Baarkäufer. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

**Vorstädte.**

— Oak Park und Harlem —
$10 baar, $5 monatlich; Lotten 25 bei 178, nahe Metrop. Hochbahnstation, $200 aufw.; Sewer und Wasser gelegt; werth das Doppelte. Sprecht vor heute oder schickt für Plan.
F. C. Wood & Co., 92 La Salle Str., Zimmer 45. Telephon: Main 3164. 13dz,1wX

**Verschiedenes.**

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16nv,X*

**Finanzielles.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,dibofsa*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3juX*

John V. Foerster & Co., 145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Zu leihen gesucht: $4000 zu 5% auf Grundeigenthum an der Südseite, werth $12,000. Adr.: A. 160 Abendpost.

Privatmann hat Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Nachzufragen: 702 Lincoln Ave. Apotheke.

Privatgeld zu verleihen auf Grundeigenthum auf erste und zweite Hypothek, zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 126 Abendpost. 3nov,X*

Ein Privatmann hat Geld zu verleihen auf gutes bebautes Chicago Grundeigenthum, Nordseite bevorzugt. Nachzufragen: 1228 Oak Grove Ave. 1nov,*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 29jlX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Erste Hypotheken zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 1n15X*

C. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. mai6X1j

**Geld auf Möbel u. s. w.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Sorgt Euch nicht über Geldangelegenheiten. —

Wir leihen Euch jeden Betrag, den ihr zu irgend einer Zeit braucht, auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten:

| | |
|---|---|
| $25 für $1.00 per Monat | $75 für $2.25 per Monat |
| $30 für $1.25 per Monat | $100 für $2.75 per Monat |
| $35 für $1.40 per Monat | $125 für $3.50 per Monat |
| $40 für $1.50 per Monat | $150 für $4.25 per Monat |
| $50 für $1.75 per Monat | $200 für $5.50 per Monat |

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Reelle Behandlung. Wir bezahlen andere Darleihen und Möbelhäuser.
Cook County Mortgage Co., Zimmer 609, 108 Dearborn Str. —30dz

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Geld zu verleihen ....an.... Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darleihen von $20 bis $200 unsere Spezialität. Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen. Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5050. 3jaX

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. 27jn*X

**Dachdecker u. s. w.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenter-Kontraktor — Sturmfenster, Wetterstrips, Sturmhäuser werden auf Bestellung gemacht. G. Dick, 73 Ost North Ave. mifrsaso

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

**Kaufs- und Verkaufs-Angebote.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North.... Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocerys, Meat Markets, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen. Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt. — Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen. — Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

# Rathschläge für Weihnachten

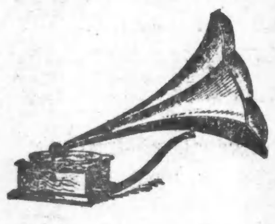
— bei —

**The Rudolph Wurlitzer Co.,**

**298 und 300 Wabash Ave.**

Mandolinen (9 Rippen), $1.15 u. aufwärts
Banjos, . . . $1.78 und aufwärts
Guitarren (Birkenholz), $1.98 u. aufwärts
Akkordions, . . . . $1.25 und aufwärts
Musikrollen, großes Sortiment, 35c u. aufw.
Violinen (gute Instrumente für Anfänger), einschließlich
Bogen und Kolophonium, $1.75 u. aufw.
Violin-, Guitarre-, Mandolin- und Banjo-Saiten in Sets, . 10c und aufwärts

Neues Muster Gem Phonograph, $10.00
Disk Sprechmaschinen (wie Abbildung), 8.98
Rekord Kabinets, .90



**Offen Abends von Donnerstag, 14. Dez., bis Weihnachten.**

mifr



# Kurirt in 5 Tagen

und zwar nachhaltig.—**Krampfaderbruch, Wasserbruch.**
Kein Schneider oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an
Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.
Leiden des Magens, der Leber und Nieren, wenn noch so chronisch, heile ich nachhaltig.

**Lungen.**
Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

**Privat-Krankheiten der Männer**
heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.
Rath und Untersuchung frei!

**Frauen-Krankheiten,**
Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

**Blutvergiftung**
und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.
Es wird deutsch gesprochen.

**Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt.**
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

mifrson*



Finanzielles.

**FOREMAN BROS. BANKING CO.**

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital . . . . . . $500,000
Ueberschuß . . . . . $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

**Allgemeines Bank-Geschäft.**
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

**Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.**
mifrsa*

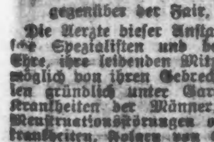
**Geldsendungen**
nach allen Theilen der Welt von 1.00 aufwärts.

**PENNY SAVINGS BANK,**
95 und 97 Washington Str.
Richard A. Koch & Co., Inhaber.
19nov,X*

**FRED. MILLER,**
**186—188 Madison Str.**
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, ausgebliebene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hauptbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Billig. $2.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Office-Stunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
5al—31X

Kalteich's Bruchband



[illegible]
Otto Kalteich,
133 [illegible] Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 6ma*

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

Nur drei Dollars
per Monat. [illegible]



**In Diamanten gefaßte Schmucksachen**

zu äußerst billigen Preisen.

Echte goldene Diamantringe, aufwärts von $5.00, $7.50 und $10.00
Echte goldene Broschen mit echtem Diamant, aufwärts von $5.00
Echte goldene Krawatten-Nadeln, aufwärts von $1.00
Echte goldene Medaillons für 2 Bilder, aufwärts von $3.00
Echte goldene Manschetten-Knöpfe, mit echtem Diamant aufwärts von $1.25
Goldene Armbänder, Halsketten u. s. w., in großer Auswahl, vorräthig bei

**KEIL & HETTICH**
**94 State Str.**
23nov,1moX

**Garland-Oefen**
auf leichte Abzahlungen zu regulären Baar-Preisen.
**A. V. Smith & Bro.**
241 Ost North Ave.
14dz,1moX

Eier.
12nov,eodX

Die
**Radikalheilung der Nervenschwäche.**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentliche interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1904), welches von Jung und Alt gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

**Privat-Klinik, 181 6. Ave.**
New York, N. Y.
18Jan,momifr,1Je

**Wichtig für Männer.**

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Oehlke's Deutsche Apotheke, 441 Ost State Straße, Chicago, Ill.
13ma,1*J


## Neues Leben in China.

Peking, Ende Oktober.

China fängt an modern zu werden. Bis jetzt gingen die Mörder hier zu Lande nur immer mit Dolch und Messer gegen gekrönte Häupter und hohe Würdenträger vor. Jetzt hat Peking auch sein Bombenattentat, ebensogut wie Paris, Petersburg und die anderen Großstädte der westlichen Welt. Die modernen Waffen haben sich zum ersten Male gegen die moderne Richtung der Regierung gewandt: In dem Moment, als der Führer der zum Studium moderner Staatseinrichtungen nach Europa bestimmten Kommission den Eisenbahnwagen, welcher ähnlich den in Deutschland bekannten D-Zug-Wagen eingerichtet war, betreten wollte, und wir uns gerade von den andern Herren verabschiedeten — ein Theil also bereits im Wagen, der andere noch auf dem Perron stand — hatte ein Chinese den ersteren von der andern Seite betreten. Er war wohl in der Hast und Aufregung etwas ungeschickt, denn noch bevor er das für die Gesandtschaft bestimmte Abtheil erreicht hatte, krepirte die Bombe. Ein Krach, ein Blitz! Splitter, Holzstücke, ein Chinesenhut, Eisentheile fliegen uns um die Köpfe herum. Die eine Wand des Waggons zeigt ein klaffendes Loch, und durch dieses Loch hindurch sieht man einen in hundert Fetzen zerrissenen Chinesen, den Attentäter selbst, liegen. Von den Mitgliedern der Gesandtschaft ist nur einer unwesentlich verletzt, von uns Europäern hat ebenfalls einer bluten müssen, wenn auch nur ganz wenig aus einer kleinen Fingerwunde.

Hätte die Abgesandtschaft aus europäischen Würdenträgern bestanden, so hätte sie, da niemand ernstlich verletzt war, einen anderen Wagen bestiegen und wäre heute schon auf dem Wege nach ihrem Bestimmungsort. Nicht so die Chinesen! Bei allem Ernst der Situation war es ergötzlich anzusehen, wie große Eile alle in Betracht Kommenden hatten, den Schauplatz des Unglücks zu verlassen und sich hinter die schützenden Mauern ihrer Yamen zu retten. Ein angesehener Chinese sagte mir allen Ernstes, es wäre sehr möglich, daß infolge des Attentats die ganze Reise aufgegeben würde.

Wer der Thäter war, ist in dem Moment, wo ich dieses schreibe, noch nicht festgestellt. So viel aber ist klar, daß er den Unwillen eines Theiles des chinesischen Volkes gegen die „fremdenfreundliche" Tendenz der Regierung zum Ausdruck bringen wollte. Denn „China bricht mit dem alten Schlendrian", schreibt der Ostasiatische Lloyd. „Die alte Ordnung wird über den Haufen geworfen, damit neue Bestrebungen um sich greifen können."

In einer der chinesischen Regierung nahestehenden Zeitung las ich vor kurzem Betrachtungen über den Werth von Volksschulen für die Erziehung einer Nation. Es wurde dabei auf den preußischen König Friedrich Wilhelm III. hingewiesen und auf den bekannten Ausspruch, daß der preußische Schulmeister die Schlacht von Königgrätz gewonnen habe. Als Schlußfolgerung wurde alsdann eine völlige Umgestaltung des ganzen chinesischen Schulwesens in modernem Sinne gefordert. Niemand hätte gedacht, daß dieser Anregung sobald die That auf dem Fuße folgen würde. Auf Veranlassung des einflußreichsten Trägers des Reformgedankens, des Generalgouverneurs von Chihli, Yuanschihkai, hat jetzt der Thron ein Edikt von ganz außerordentlicher Bedeutung erlassen, durch welches die alten Prüfungseinrichtungen abgeschafft werden.

Bei der Wichtigkeit dieser kaiserlichen Willensäußerung lasse ich die markantesten Stellen im Wortlaute folgen:

„... Thatsächlich haben auch der Wohlstand und die Macht Japans sowie der westlichen Nationen in den Schulen ihren Ursprung .... Die Erziehungsmethoden des Westens haben bei uns täglich mehr Eingang gefunden .... Die Schulen sollen in solcher Zahl vorhanden sein, daß es jedem Unterthan möglich ist, sich in den elementaren Fächern unterrichten zu lassen, um so seinem Vaterlande von Nutzen zu sein ...

„Wir müssen also, wenn wir eine Ausbreitung der modernen Erziehung wünschen, durch die Errichtung einer Reihe von Schulen zuerst die alte Art und Weise der Vorbereitung auf die Prüfungen abschaffen ... Wir befehlen deshalb, daß mit dem Beginn des Pingwu-Zyklus (1906) alle öffentlichen Prüfungen zur Erreichung des Chü-jen und Chin shih nicht mehr nach dem alten Stil abgelegt werden dürfen, während die jährlichen Prüfungen für den Grad eines Hsin stai in den Städten der verschiedenen Provinzen sofort abgeschafft werden .... Der Lehrplan für die vielen modernen Schulen verschiedenster Zweige will positives praktisches Wissen erreichen .... Wir befehlen hierbei ferner unserem Ministerium des Erziehungswesens, daß es beim Empfang dieses kaiserlichen Ediktes keine Zeit verliert, die vorbereiteten Schulbücher an die verschiedenen Provinzen zu vertheilen, damit ein einheitlicher Unterrichtsplan und Unterrichtsstoff in allen Schulen eingeführt wird. Wir befehlen auch unseren Generalgouverneuren und Gouverneuren, bei ihren Untergebenen, Präfekten, Subpräfekten und Magistraten darauf zu bestehen, daß sie in allen Städten, Dörfern und Weilern ihres Machtbereichs Elementarschulen errichten, und daß bei der Auswahl der Lehrer große Sorgfalt getroffen wird, so daß der Geist unseres Volkes den modernen Wissenschaften erschlossen wird ..."

Es ist kein Zweifel, daß es der chinesischen Regierung mit den einzuführenden Reformen Ernst ist, sieht man doch auch auf anderen Gebieten schon praktische Erfolge dieser neuen Richtung.

Wer das chinesische Militär im Jahre 1900 gesehen hat und es jetzt wieder sieht, der erkennt es nicht mehr. Schon rein äußerlich haben die Uniformen einen europäischen Schnitt bekommen. Die früher langen Gewänder und Brustschilde usw. sind fortgefallen. Dafür ist für den Sommer bei einigen Divisionen, z. B. bei der von Paoting fu schon Kaki eingeführt. Der Beamtenknopf wird nicht mehr auf dem Hut, sondern vorn, wo wir die Kokarde haben, getragen, umschlungen von zwei Drachen. Es wird eine einheitliche moderne Bewaffnung für alle Waffengattungen eingeführt. Kürzlich noch sah man, wie in Tientsin aus Europa angekommene Rohrrücklaufgeschütze nach Paoting verschifft wurden. Neue Bestellungen sollen unterwegs sein.

Leider sieht man überall — in der Front und an den Militärschulen — die Japaner an der Arbeit, nicht nur ihr militärisches Wissen und Können, sondern auch ihren Geist den Chinesen einzuhauchen. Ihre Erfolge als Lehrmeister scheinen sehr gute zu sein. Ich sah kürzlich in Paotingfu eine chinesische Kompagnie ganz hervorragend exerziren; eine Schwadron machte Bewegungen, wie man sie nicht besser in Deutschland sehen kann, und ritt zum Schluß eine ganz schneidige Attacke. Ob dieser Drill allerdings vor dem Feinde standhalten würde, wage ich, für die Gegenwart wenigstens, zu bezweifeln.

Der frische Wind, welcher durch das Reich der Mitte streicht, hat an verschiedenen Stellen der großen Städte auch schon den Straßenschmutz hinweggeweht. Ja, man baut sogar schon chaussirte Wege. Die Kettelerstraße in Peking ist nunmehr bald in ihrer ganzen Länge gepflastert, und einem Befehl zufolge soll mit diesen Wegverbesserungen in weitestem Maße fortgefahren werden.

Kurz, es hat den Anschein, als ob China nach dem jahrhundertelangen Schlaf, in welchen es nach dem Sturze der Ming-Dynastie verfallen ist, zu erwachen im Begriffe steht. Wenn nicht alles trügt, wird aus den Ruinen, die heute noch dem Reisenden in Gestalt von zerfallenen Tempeln, eingestürzten Brücken usw. auf Schritt und Tritt begegnen, in nicht allzu ferner Zeit neues Leben sprießen. Wenn auch heute noch ein Theil des chinesischen Volkes, wie das Attentat auf dem Pekinger Bahnhof zeigt, kein Verständniß für die neuen Schößlinge hat, ist es doch nicht anzunehmen, daß es diesen Reaktionären gelingen sollte, die neuen Triebe mit roher Gewalt am Wachsthum zu hindern.


# THE Continental CLOTHING HOUSE

Milwaukee und Ashland Ave.

## Weihnachts-Käufer!

Ihr werdet es angenehm finden, wenn Ihr uns besucht. Das Beste was in unserem Fach erzeugt wird so billig markirt, daß wir Euer Vertrauen und Beifall gewinnen werden, ohne daß wir viel darüber zu reden brauchen.

**Eine Ueberrock-Spezialität.**

Vor Weihnachten wünschen wir einen weiteren geschäftigen Tag in unserem mit Recht so populären Ueberzieher-Departement zu haben — wir wünschen ihn deshalb, um darauf stolz zu sein, alle Dezember-Verkaufs-Records in der Geschichte dieses Ladens übertroffen zu haben. Um nun diesem Ereigniß besonderen Nachdruck zu verleihen für Jene, welche einen dauerhaften und modischen Ueberrock brauchen, kauften wir die letzten 700 Ueberzieher von einem wohlbekannten Fabrikanten, die er übrig hatte, und zwar zu unserem eigenen Preise. Es sind sämmtlich Erzeugnisse und Facons dieser Saison. Nicht ein Ueberzieher in der Partie ist weniger als $12.50 und aufwärts bis zu $18 werth. Wir bringen diese Partie nun zum Verkauf zu.....**$9.45**

**Passende Weihnachsgeschenke für Männer, Knaben u. Kinder.**

**Fancy Hemden.**
Wir offeriren hierin die größten Bargains! — Wir haben das größte Lager von fancy Hemden und es ist unnütz anderswo so schöne zu suchen. Wir zeigen prächtige Farben-Harmonien, absolut echtfarbige Schattirungen. Um zuverlässige Farben zu erhalten, kommt zu uns. Um ausschließliche Muster zu erhalten, kommt zu uns. Unsere Styles erringen einen großen Erfolg. Von 45c bis zu........**$2.50**

**Winter-Unterzeug.**
Garantirte Qualitäten von schwerem Gewebe. Die Zeit ist da für schweres Unterzeug. Unser Lager ist vollständig und fertig. Wir sind Verkaufs-Agenten für viele der schönsten Fabrikate. — Importirte und hiesige. — Von 45c bis zu........**$3.00**

**Strumpfwaaren.**
Fancy und schlichte, Styles für einfachen Geschmack. Styles für jene, welche laute und prächtige Farben wünschen. Qualitäten durchwegs die besten. Sucht in der ganzen Stadt nach einer anderen so großen Auswahl von Strumpfwaaren. 10c bis.**$1.00**

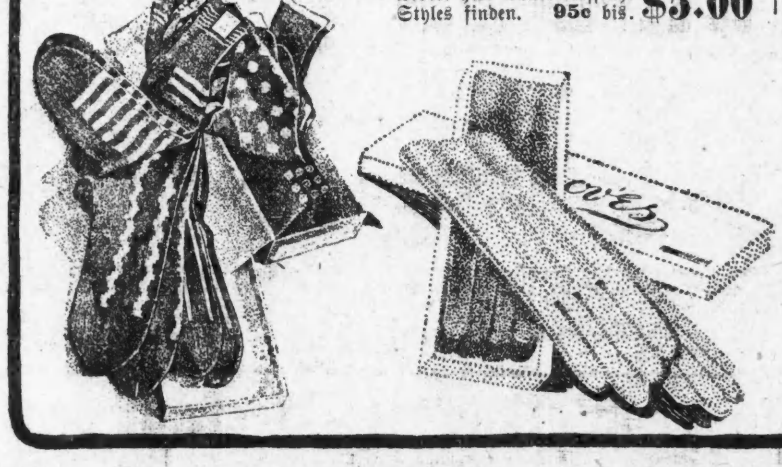
**Fancy Westen.**
Wohlfeile Schönheit! Beachtet die untenstehenden Preise, vergleicht sie mit den anderswo geforderten Preisen. Ihr werdet hier unübertreffliche Styles finden. 95c bis.**$5.00**

**Rauch-Jackets.**
Das allerbeste Lager in Chicago; es gibt keine passenderen Weihnachts-Geschenke für Männer als von diesem großen Lager. Ihr könnt jetzt die Auswahl treffen und wir heben sie auf bis Weihnachten. Wir haben sie von $3.50 bis........**$12.50**

**Winter-Kappen.**
100 Dutzend Winter-Kappen, gekauft von einem Fabrikanten zu weniger als dem Kostenpreis; neueste Styles und Farben; werth 75c, für.........**39c**
Sealsskin Kappen für....**$15.00**

**Muster-Lager von Handschuhen für Männer.**
Die ganze Partie eines prominenten östlichen Fabrikanten. Ein riesiges Sortiment, umfassend alle Handschuhe, Fausthandschuhe und Gauntlets, welche von den Reisenden geführt wurden; gefüttert und ungefüttert; zu einer großen Preis-Ersparniß. — Von 25c bis zu...............**$3.00**

**Sweaters.**
Hochfeine reine Worsted Männer-Sweaters, durchaus beste Qual. austra alle Farben und Styles. Das Stück $1.50 bis zu..**$5.00**
Reine Worsted Knaben-Sweaters, hochfeine Waare, in allen Farben. Größen 24 bis 34 Zoll, zu nur 69c bis..................**$3.00**



## Oh, diese Männer!

Eine Frau, die C. v. R. zeichnet, veröffentlicht in der Münchener Jugend folgende gesalzene Gedanken einer Männerkennerin:

In Tirol hörte ich einmal ein kerniges Sprüchlein: „Die Manderleut fliegen zuerst um den rothen Klee, zuletzt bleiben sie auf an Saublüml hocken."

* * *

Wir haben keinen Antheil am Kulturfortschritte der Menschheit, sagt ihr. Als ob wir nicht längst zuvor Euren Leib in kunstvoll gewebtes Linnen gehüllt, Euren Magen durch würzig bereitete Speise genährt und Eure rohe Kraft an unserem Herdfeuer gebändigt hätten, ehe ihr noch über die Welträthsel, die ihr so glücklich gelöst, nachzudenken begonnen.

* * *

Wie fein die Männer von heute zwischen anständig und unanständig zu unterscheiden wissen — den anständigen Frauen weichen sie aus, den anderen laufen sie nach.

* * *

Moralischer Katzenjammer — für euch der beste Ehestifter!

* * *

Eine Tafelrunde ernstblickender, von Weisheit triefender Männer — ein schönes Weib betritt den Raum — und siehe, aus der hochachtbaren Versammlung ist eine Schaar lüsternblickender Faune, schnurrbartzwirbelnder Gecken, blödsinnig lächelnder Tölpel geworden.

* * *

Ihr werft uns vor, daß wir stets spielen; zuerst mit Puppen, dann mit euren Herzen, endlich mit Gott; wir sündhaft leichtsinnigen Geschöpfe — mit welch' tiefem Ernst betreibt ihr Männer doch die Politik und das Kartenspiel!

* * *

Gefallene Engel — Teufel können eben nicht mehr fallen.

* * *

Wir müssen den Gastwirthen unendlich dankbar sein: denn würden die Männer in den Restaurants besser gefüttert werden, wie viel „glückliche" Ehen blieben ungeschlossen!

* * *

Traue einem Manne nicht, bevor du ihm angetraut bist — und dann traue ihm erst recht nicht!

* * *

Affenliebe! — Habt ihr je unter tausend Schmerzen ein Kind geboren, habt ihr Nächte am Bette des todtkranken Lieblings durchwacht? Nein. — Nun so schweigt!

* * *

Ein Weib hat im Guten wie im Bösen mehr Energie als zehn von euch Dutzendmännern.

* * *

Junggeselle — wie viel besser drückt sich unser Volk aus: „alter Bua!"

* * *

Wie einfach doch so ein Mann konstruirt ist, die nächstbeste Maschine ist ein Kunstwerk, mit ihm verglichen; man sieht, daß der liebe Gott sich zuerst am Adam versucht und lange nachher erst die — Eva geschaffen hat.

— Unter Freundinnen. — Das ist doch eigenthümlich, Baron Schlicke hat noch nie so alt ausgesehen, wie heute. —Das glaube ich schon, heute ist er aber auch älter als vorher.

— Ahnungsvoll.—Begleiter: „Warum steigst Du denn mit einem Male vom Pferde?"—Sonntagsreiter: „Hm, weißt Du, ich möchte meinem Gaul zuvorkommen."

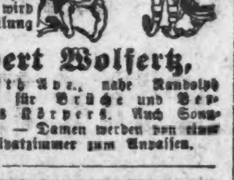

**Wichtig für Frauen!**

Frauen, welche Mutterfreuden entgegensehen und denen an einer leichten und gefahrlosen Entbindung gelegen ist, wollen zur Erlangung ausführlicher kostenfreier Rathschläge und Anweisungen rechtzeitig ihre Adresse einsenden an den Verein Deutscher Frauen-Spezialisten, per Adresse:

**DR. WM. BLANCHARD,**
Zimmer 615,
**167 Dearborn Str.,**
Crilly Block. 12dz,bdkfso,2w

**Bruchleidende**

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste welches [illegible]



**Dr. Robert Wolfertz,**
Fabrikant, [illegible]

**Dr. J. YOUNG,**
Spezial-Arzt für Augen-,
Ohren-, Nasen- und Halsleiden. [illegible]

**Etwas für Männer.**

Ein deutscher Geistlicher, Rev. Leo. Groß, Saulk Byron, N. Y., sagt, daß er eine vorzügliche Behandlung weiß für Männer, die an Nervenschwäche und Verlust der Manneskraft leiden. [illegible]


## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Eisenbahn-Fahrpläne.**

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—LaSalle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

| | Abf. | Ank. |
|---|---|---|
| New York und Boston Expreß | 10.35 Vm | 9.15 Nm |
| New York Expreß | 2.32 Nm | 5.25 Nm |
| New York und Boston Expreß | 9.15 Nm | 7.40 Vm |

**Illinois Central-Eisenbahn**

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

| Abfahrt. | | Ankunft. |
|---|---|---|
| *10:00 V. | N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Or- | * 9:30 N. |
| * 6:20 N. | leans, Hot Springs, Ark.... St. Louis und Springfield— | *11:30 V. |
| *11:28 V. | Daylight Special | * 7:45 N. |
| *10:15 N. | Diamond Special | * 7:27 V. |
| **8:30 V. | Cairo Local | **5:50 N. |
| * 2:50 V. | Evansville, Jackson, Tenn. und südlich—Fast Mail | |
| * 5:35 N. | Champaign, Decatur, Pana Evansville, Nashville Ltd. | * 9:30 V. |
| * 5:35 N. | Champaign, Decatur, Pana | * 1:20 N. |
| **8:30 V. | Bloomington und Chatsworth | **9:30 N. |
| **5:35 N. | Bloomington und Chatsworth | **11:30 N. |
| * 9:00 N. | Cairo und südlich | * 6:30 V. |
| * 4:10 N. | Kankakee und Mattoon | *10.00 V. |
| * 6:00 N. | Minneapolis-St. Paul Ltd. | * 9:30 V. |
| * 6:00 N. | Omaha-Council Bluffs Ltd. | * 7:30 V. |
| * 6:00 N. | Dubuque, S. City, S. Falls | * 7:30 V. |
| * 8:20 V. | Dubuque & Ft. Dodge Expr. | * 6:05 N. |
| * 2:55 V. | Fast Mail Dubuque u. Westen | * 9:30 N. |
| **2:55 V. | Minneapolis und St. Paul.. | |
| * 2:10 N. | Rockford Passenger | *10:05 V. |
| **3:45 N. | Rockford, Freeport, Dubuque | **12:25 N. |

**West Shore Eisenbahn.**

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
[illegible]

**Chicago & Alton „Der einzige Weg."**

[illegible]

**Monon Route—Dearborn Station.**

[illegible]

**Eisenbahn-Fahrpläne.**

**Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und P. & L. Bahnen.**

[illegible]

**Baltimore & Ohio.**

[illegible]

# Ganzer 6. Floor für Spielsachen, Puppen und Feiertags-Geschenke eingeräumt

Bei Weitem die größte Ausstellung von Spielsachen und Puppen, die je gezeigt wurde, ist auf dem 6. Floor — außerdem sind Weihnachts-Waaren von jedem Departement im Laden gesammelt, sind sehr vortheilhaft für des Käufers Bequemlichkeit ausgestellt und arrangirt. Breite Gänge, guter Fahrstuhldienst, viele Verkäufer und reine Luft tragen zur Bequemlichkeit des Kunden bei und machen das Einkaufen hier zu einem Vergnügen.

**Kommt morgen, und kommt früh. Je früher desto besser.**

**Santa Claus ist hier um alle Kinder zu grüßen. Der Zirkus und die Menagerie ist die Quelle größten Vergnügens für die Kleinen. Versäumt nicht sie zu sehen.**

**Nur noch sieben Tage zum Einkaufen** — **Offen Abends bis Weihnachten**

## Sweater-Bargains
Zweiter Floor, Dearborn Str.

Extra feine Qual. Worsted und wollene Männer-Sweaters, in schlichten Farben und fancy Streifen, alle Schweren, mit mittleren und schweren doppeltgerippten Kragen, alle Größen und Farben, **1.25**

Hochfeine ganz Worsted Männer-Sweaters, durchaus Nr. 1 Sorte, schwere reine Wolle, Full Fashioned mit schwerem doppelt breit geripptem Kragen, hält die Facon, alle Farben und Größen, **2.95**

Reinwoll. Knaben-Sweaters, in der bestmöglichen Art gemacht, mit fancy Strei Streifen auf Kragen, Cuffs und unten, alle Farben und Größen von 24 bis 34, **95c**

Reine Worsted Baby-Sweaters, hübsch gemacht in Knöpf- und Schulter-Style, mit fancy Streifen auf Kragen, Cuffs und unten; — alle Farben, zu **95c**

Hochfeine reine Worsted Sweaters für Damen, eng und fein gestrickt in den neuesten und modischsten Styles und Geweben dieser Saison, tadellos passend und gut aussehend; in allen Größen, zu **3.50**

Misses-Sweaters, reine Wolle, etwas beschmutzte Garments, zu **58c**.

# The Fair

State, Adams and Dearborn streets — Mail orders filled — 'Phone Private Exchange 3

## Verkauf von Candies
Haupt-Floor, Mitte

Jersey Cream Caramels, vollständiges Sortiment von Vanilla, Chokolade, Erdbeeren, Pineapple und Opera Caramels, per Pfund zu **19c**

Benedetto Allegretti Chokolates, Auswahl v. Flavors, Pfd., **29c**

After Dinner Cream Patties, 12 Arten, spez. für Samstag, Pfd., **19c**.

Import. Glace Pineapple, Pfd., **18c**

Special Romeo Chocolates, bittersüß, per 1-Pfund Schachtel, **20c**.

Delikate süße kleine Buttercups, per Pfund, zu **20c**.

Vanilla Chocolate Creams, speziell für Samstag, per Pfund, **15c**.

Vanilla Marshmallows, Pfd., **10c**.

Baby Mixture, gerade das Passende für Weihnachts-Schachteln etc., Pfd., **10c**.

### 6. Floor Candy-Abtheilung

Snapping Bonbons, wohlschmeckend, Dutzend, **8c**.
Fancy Beads für Weihnachtsbäume, 25 Fß., **10c**.
Cornucopias, per Dutzend, **6c** und aufwärts.
String Popcorn, rosa und weiß, 5 Yards, **10c**.
Fancy Tinsel Cornucopias, **4c**; 3 für **10c**.
Candystöcke, jeder **5c**, **10c**, **15c** und **25c**.
Clear Toys, handgemacht, per Pfund, **15c**.
Zucker Toys, Thiergestalten etc., Dtd., **10c**.

## Weihnachts-Handschuhe
Haupt-Floor

„Jouvin et Cie" Damen-Handschuhe, speziell für unsere Kundschaft gemacht, sind elegante Gesellschafts-Handschuhe, tadellose Facon und sorgfältig genäht. Französisches Kid Glace, Paris Point-Stickerei, in hübsch verzierten Schachteln verpackt für ein Feiertagsgeschenk, zu, das Paar, **1.50**

Wollene Damen-Handschuhe, durchweg mit Seide gefüttert, in roth, blau, grün und braun, per Paar zu **50c**.

Buckskin Gauntlet Cuff Handschuhe für Knaben und Mädchen, schön gesteppt, **75c**.

Baby-Mittens, in weiß, rosa und blau, doppelt und einfach, **25c**.

Reinseid. Damen-Handschuhe, Ellbogen-Länge, handbestickt, in allen Abend-Schattirungen, per Paar zu **$1**.

Shearling Pelz-Handschuhe für Männer, großer Gauntlet Cuff, per Paar, **2.50**.

Glace-Handschuhe für Männer, alle die neuen Schattirungen, Fownes', Perrins' und unsere eigenen Fabrikate, Pique und Prix-Nähte, ein Paar in einer Schachtel, für **1.65**.

Wollene Männer-Handschuhe, großes Lager von Facons in allen Farben, ferner ein volles Lager von McGeorge Scotch Handschuhen, gefüttert und ungefüttert, per Paar, **25c** bis **1.50**.

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden haben wir ein Männer-Handschuh-Departement in der Mitte des Ladens nahe den mittleren Elevators eröffnet, wo wir ein volles Lager von Dreß-, Automobil-, Buckskin- u. Pelzhandschuhen für Männer haben.

## Cameras
Zweiter Floor, Dearborn Str.

Premoette, die neue Film Kamera, mit Bausch & Lomb Linsen und Shutter versehen. Größe des Bildes 2¼×3¾, alles Nickel-Trimings, für 12 Bilder gemacht, Samstag für nur **4.50**

Eine 3½ bei 3½ Film-Kamera, Box-Style, mit einer Achromatic-Linse versehen, brillanter Finder, Socket für Tripod, **$8**.

No. 1 Pony Premo Kameras, 4 bei 5, mit schneller gradliniger Linse versehen, Automatic Shutters, Mahogany-Politur, vollständig mit Carrying Case und Plattenhalter, Samstag für **10.80**.

Verstellbare Photographie-Albums, **27c**
The Dewey Flash Light Lampen für **39c**
Ideal Hydrochinon Entwick.-Tubes, **12c**
Sliding Tripods, ganz mit Messing beschlagen, **39c**.

## Typewriters
Main Floor und 6. Floor.

Der Odell Typewriter ist die beste Maschine für allgemeine Office-Arbeit. Speziell passend für Billing. **$5**

## Weihnachts-Ausstattungen
Main Floor, Dearborn Str.

Unsere 50c und $1 Halstrachten sind viel besser als irgendwelche, die in Chicago offerirt werden. Four-in-Hands, Tecks, Puffs, Ascots und English Squares, beste Qualität Seide, einschließlich die berühmte Keiser Barathea. Feine Muster, groß und voll. Ersparniß von 25 Proz. u. 50 Proz. an den Preisen der Herren-Ausstattungsgeschäfte. Spez. **$1** und **50c**

Feiertag Hosenträger für Männer, in f'cy Schachteln, großes Assortment reicher farbiger Seide und Satin Webbings, gold- u. silberplattirte und Sterlingsilber Schnallen, finished mit best. Sorte Calf, Pigskin u. Morocco Enden. Sterlingschnallen frei gravirt. Preise rangiren von **50c** bis **3.75**.

Große Auswahl von inländ. Hosenträgern, jedes Paar in f'cy Box, für **25c**.

Quilted und Oxford Mufflers für Männer, per Stück, **50c**.

Square seidene Mufflers für Männer, in schwarz und weiß, ferner seide- und wolle-gemischte Muffler, zu **75c**.

Reefer Mufflers für Männer, schlicht schwarz und weiß, mit hohlgesäumten Rändern, sehr breit und lang, reiche Peau de Soie Seide, Stück, **$1**.

Initial Mufflers für Männer, reinseid. Reefer Mufflers, Swiß gestickte Initialen, alle Farben, hohlgesäumte Borten, **1.25**.

Full Dreß Protectors für Männer, aus schwarzer Seide, Satin und brokadirt, einfaches und quilted Futter, neueste Facons, **1.50**, **$2**, **2.50** bis **$4**.

Männer-Baderoben, Lounging Roben und Hausröcke, hiesige und importirte, die neuesten Muster und Farben, **1.75**, **2.50**, **3.50**, **4.50** bis **$20**.

Seide-Pajamas, garnirt mit Seidebraid, fancy Farben, zu **3.50**.

Sateen Pajamas für Männer, in fancy Farben, alle Größen, Suit, **2.50**.

Fancy Reefer und Square Seide-Mufflers für Männer, beste Seide, **1.50**, **2.50** & **$3**.

## Hier sind Werthe in Damen- und Kinder-Mänteln und Suits, deren man sich noch lange erinnern wird

Nie zuvor haben wir so viele oder so gute Werthe unmittelbar vor Weihnachten offerirt. Unsere Verkäufe verdoppeln sich. Der milde Winter übte einen merklichen Einfluß auf die Profite verschiedener Fabrikanten aus. Wir besorgten große Einkäufe, da die Waaren billig sind. Wir müssen deshalb sehr, sehr billig verkaufen, um große Verkäufe zu erzielen, wie nie zuvor.

Kinder-Coats, aus ausgezeichneter Qual. Cheviots und Mischungen, in Blau und Braun, lose Coat Facon, neue Aermel, **3.00**

Kinder-Coats, lose Box Coat Facons, in feinen Cheviots, Mischungen und Thibets, fancy Braids und Novelty Knöpfe, **4.75**

Kinder-Coats, neue Empire Facon, loser Rücken, piped mit Sammelt, Sammet Coat Kragen, Panel Front, in Blau, Braun und Grün, besetzt mit Knöpfen, **5.75**

Kinder-Coats, aus ausgezeichneter Qual. Cheviot, nur in Blau, loser Rücken mit Gürtel, Emblems an den Aermeln, Sammet Coat-Kragen, **6.45**

Kinder-Coats, aus feinen Kerseys, mit Cape, lose Coat Facon, in Schwarz, Blau und Braun, speziell zu **7.75**

Kinder-Coats, feine Qualität Kersey, loser Rücken, einige mit Capes, neue Aermel, mit Knöpfen besetzt, **9.75**

Mädchen-Coats, in eleganten Roy Mischungen, loser Rücken, „Mannish" Facon, Sammet Coat-Kragen, neue Aermel, mit umgelegten Cuffs, zu **5.75**

Mädchen-Coats, Oxford graue Tweeds, Coat Facon, Sammetkragen, **7.95**

Mädchen-Coats, aus feiner Qualität Cheviots, gerollter Kragen, lose Coat Facon, neue Aermel, tucked am Handgelenk, mit umgelegten Cuffs, besetzt mit fancy seidenen Braids, in Blau, Schwarz und Grün, speziell zu **12.75**

Mädchen-Coats, mit Pelz gefüttert, lose Coat Facons, kragenlos, ausgezeichnete Qualität Broadcloth, gefüttert mit naturgrauem und weißem Squirrel, speziell zu **10.75**

Kinder-Kleider, ausgezeichnete Qualität Cashmere und fancy Plaids, Russian Blouse Facon, volle Aermel, zu **1.50**

Nr. 1—Empire-Muster, ohne Kragen, loses Coat Muster, Yoke besetzt mit fancy Seide-Braids. Hals u. Manschetten besetzt mit fancy Braids und Sammet, zwei Box Plaits Front und Rücken unter'm Yoke, satingefüttert, zu **10.00**

Nr. 2—Feine Broadcloth Coats, Muster passend wie Korset, 52 Zoll lang, Sammet Coatkragen und umgekrempelte Manschetten, satingefüttert bis zur Waist, zum Preise von **15.00**

Nr. 3—Feine Qualität Kersey Coats, schöne fest anschließende Muster, Sammet Coatkragen, neu faconnirte Aermel, satingefüttert bis zum Yoke, 47 Zoll lang, schön geschneidert, morgen zu **10.00**

Nr. 4—Empire Muster, loser Rücken, 50 Zoll lang, Kersey-Cloth mit Sammet Coatkragen, Panel in Front unter'm Yoke, eingesetzte Pleat am Rücken, sehr schön besetzt mit Sammet und Seide Medaillons, **19.75**

N. 5—52-zöll. Coat, langes fest anschließendes Muster, Shawlkragen von Sammet ausgefüttert mit Seide-Braid, neu faconnirte Aermel, mit umgekrempelten Manschetten, satingefüttert bis zur Waist, zu **19.75**

Nr. 6—Empire Muster, 53 Zoll lang, lose passender Rücken, Coatkragen besetzt mit Sammet, neu faconnirte Aermel besetzt mit fancy Seide Braids, satingefüttert bis zum Yoke, zu **19.75**

## Weihnachts-Verkauf von Uhren
Main Floor, State Str.

17-Jewel Männer-Uhr, amerikanisches Werk, 20 Jahre garantirtes Hunting-Gehäuse, **8.95**.

Nr. 16 Männer-Uhr dünnes Model 20-Jahre garantirtes vergoldetes handgravirtes Hunting-Gehäuse, **17.85**.

Hart emallirte gold-dekorirte Chatelaine-Uhr f. Misses, **5.00**.

Nr. 6 Hunting-Gehäuse Damen-Uhr, 20 J. garant. vergold. Gehäuse, f'cy gravirt, mit 7 Jeweled Elgin Werk, speziell zu **9.00**.

14 K. gold. Hunting Gehäuse Damen-Uhr, handgravirt, mit Elgin od. Waltham neuem dünnen Modell Werk, — **19.75**.

Solide Nickel-Uhren für Knaben, mit gutem amerikanischen Werk, zu **1.75**.

## Verkauf von Feiertags-Hausschuhen
Main Floor, Dearborn Str.

Feine Filz Juliets für Damen, Blucher und Lace Ties, mit fancy Braid und Pelz besetzt, biegsame handgewendete Ledersohlen. Ein großes Assortiment von Facons, in Schwarz, Blau, Braun, Wine, Grün, Glove-fitting Facons, das Paar zu $1 und **1.50**

Feine Hausslippers für Männer, biegsame, handgedrehte Sohlen, Kid, Velour Calf und russische Calf Obertheile, alle Größen, Paar **$1**, **$1.50**. **$2**

Hübsch glänzende Gummistiefel für Kinder, fließgefüttert, beste Sorte, Größen 6 bis 10½, Paar **1.25**

Feine Glace-Slippers für Männer, biegsame, handgedrehte Sohlen, Romeo-Styles, zwei Partien, das Paar für 1.50 und **1.75**

Leder-Slippers für Männer, Everett Facons, Lackleder besetzt, in braun und schwarz, das Paar **49c**

Nachgem. Leder Alligator-Slippers für Männer, Everett Facons, Pr. **79c**

Gehäkelte Slippers für Damen, fancy farbig, Lammwolle-Futter, **1.25**

Kinder u. Mädchen Filz-Hausslippers, schwarz, roth, Pr. **49c** und **59c**

## Weihnachts-Zigarren

Einzige Agenten für E. H. Gato Zigarren.

E. H. Gato Conchas Esp., Kiste von 50, **$3**; 5 für **30c**.
E. H. Gato Heliotropes, Kiste von 50, **3.25**; Stück, **7c**.
E. H. Gato Sublimes, Kiste von 50, **4.95**; Stück, **10c**.
E. H. Gato Factory Smokers, Kiste v. 50, **2.40**; St. **5c**.
Mi Facorita, Park & Tilfords reine Havana-Zigarren, vollständiges Lager von Formen und Größen:
Camelias, Kiste von 50, **3.75**; 3 für **25c**.
Rothschilds, Kiste von 50, **$5**; Stück, **10c**.
Perfectos, Kiste von 25, **3.65**; Stück, **15c**.

La Magnita, reine Vuelta Abajo Havana Zigarren, gemacht von der Waldorf-Astoria Segar Co. Frische Partie soeben angekommen. Wir nennen folgende Preise: Puritanos, Kiste von 50, **$3**; 5 für **30c**. Tuxedos, Kiste von 25, **2.20**; Stück, **10c**. Baronets, Kiste von 50, **$2**; 6 für **25c**.

Reine Havana Zigarren, Key West, New Yorker und Illinoiser Fabrikate; kubanische handgemachte:

First Consul, Con. Esp., Kiste von 50, **2.95**; 5 für **30c**.
Jules Verne, Bouquet Esp., Kiste von 50, **$3**; 5 für **30c**.
Rubens, reg. de Conch., Kiste von 50, **$3**; per Stück, **6c**.
Serada Conchas, Kiste von 50, **2.90**; 5 für **30c**.
Rodena Americanos, Kiste von 50, zu **2.95**; 5 für **30c**.
M. Stachelberg Felita, Con., Esp., Kiste von 50, **$3**; Stück, **6c**.
El Cordosa, Puritano Finos, Kiste von 50, **$3**; Stück, **6c**.
American Mascot, Kiste von 50, **2.40**; per Stück, **5c**.

30,000 Magna Charta Zigarren, volle Perfectos, garantirt nur lange Havana Füllung und importirtes Sumatra Deckblatt, handgemacht, nur eine Farbe, Kiste von 50, **2.50**; 25 für **1.25**; per Stück, **5c**.

Douglas Club Puritans und Cupid Havanas, reine Havana Zigarren, handgemacht, Perfecto-Größe, herabgesetzt von $2.25 für 50 auf **1.65**, 7 für **25c**.

### Angezeigte 5c Zigarren zu herabgesetzten Preisen.

Cremo, Kiste mit 50, **1.45**, 8 für **25c**.
Lucke's Imports, Kiste mit 50, **1.18**; 2 f. **5c**.
Longs Monograms, Kiste 50, **1.40**; 9 für **25c**.
Buster Brown, Kiste mit 50, **1.55**; 7 für **25c**.
Lake View Rose, Kiste 50, **1.40**; 9 für **25c**.
Councilors, Kiste mit 50, **1.40**; 9 für **25c**.

100,000 feinste Domestic Zigarren, die je im Markt waren. Einige mit fancy Band, garantirt lange Einlage, Club House-Facons, per 1,000 **$24**; Kiste von 50, **1.25**; 2 für **5c**.

Porto Rico Sweepers, Havana Shorts, von dem alten und feinsten einheimischen Tabak; volle Größe Zigarren, garantirt leicht rauchend, per 1,000, **$9**; per 100, **95c**; 5 für **5c**.

### Kautabak.

Star, per Pfund, **40c**.
Our Nation, per Plug, **23c**.
Battle Ax, per Plug, **29c**.
Jolly Tar, per Pfund, **35c**.
Climax, 7 Unzen, per Plug, **21c**.
Standard Navy, per Plug, **28c**.
Horse Shoe, per Pfund, **39c**.
Sledge, per Pfund, **25c**.
Spear Head, 7 Unzen, per Plug, **20c**.
Sterling Fine Cut, 1¼-Pfund, per Packet, **45c**.
Kismet, per Pfund, **40c**.
Piper Heidsieck, per Plug, **20c**.

### Rauchtabak.

Duke's Mixture, 1⅔-Unzen, 9 Packete, **34c**.
Union Leader, 1⅔-Unzen, 9 Packete zu **33c**.
Plow Boy, 1⅔-Unzen, 9 Packete für nur **33c**.
Central Union, 1⅔-Unzen, 9 Packete zu **34c**.
Sweet Tip Top, 1⅔-Unzen, 9 Packete zu **35c**.
Noon Hour, 2½-Unzen, 8 Packete für nur **25c**.
Mail Pouch, 1⅔-Unzen, 9 Packete zu **33c**.
Navy, 1⅔-Unzen, 9 Packete, speziell zu **34c**.
Giant, 2½-Unzen, 1¼-Pfund, 8 Packete für **30c**.
Fashion, 1⅔-Unzen, 9 Packete für nur **34c**.
Hunting, 1⅔-Unzen, 9 Packete, speziell für **34c**.
Durham, 1 Unze, 16 Packete, Samstag für **63c**.

## Große Musik-Offerte

Dieses Werk wird von Musikern und Lehrern als das größte Pianomusik-Buch anerkannt, das je herausgegeben wurde. 10,000 Kopien zu einem bemerkenwerth niedrigen Preis, nur um dieses Buch bekannt zu machen. Wir glauben, daß dem Verkauf jeden Buches zwei weitere folgen werden — deshalb der Preis:

**Das Forster-Album von berühmter Piano-Musik, 23c**

| | | |
|---|---|---|
| Wedding March. | Jolly Fellows' Waltz. | Beautiful Blue Danube. |
| Spring Song. | Maiden's Prayer. | Cornflower Valse. |
| Pure as Snow—Lange. | Valse Bleu—A. Margis. | Silvery Waves—Wyman. |
| Convent Bells—Ludovic. | In the Mountain Cot. | Last Hope—Gottschal. |
| Simple Confession. | Monastery Bells—Wely. | The Palms—Leybach. |
| Waves of the Ocean—Blae. | Angels' Serenade. | Schubert's Serenade. |
| April Smiles Waltz. | Cavalleria Rusticana. | Battle of Waterloo. |
| Under the Double Eagle. | Fifth Nocturne. | The Storm—H. Weber. |

Wenn per Post bestellt, fügt 9c als Porto bei.

**Star Dance Folio, No. 5, morgen, 25c**

Die Werk enthält 81 Seiten beliebter Musik, einschließlich die folgenden weltberühmten Nummern: „In the Shade of the Old Apple Tree.

| | | |
|---|---|---|
| Back to Baltimore. | My Irish Molly O. | Troubadour—Powell. |
| We parted bei the River, Grace and I. | Bright Eyes, Good-Bye. | The Gondolier—Powell. |
| Mr. Wilson, That All. | Ghost That Never Walked. | Sombrero—Moret. |
| | Moonlight—Moret. | Won't You Fondle Me? |

Wenn per Post bestellt, fügt 8c als Porto bei.

## Groceries

**Ballards solid Pack Austern, das Quart 27c**

Feine Frankfurter Wurst, per Pfd. **10c**.
Homemade Wurstfleisch, Pfd. **12c**.
Fancy gereinigte Korinthen, Pfd. **10c**.
Süße Navel Orangen, per Dtd. **25c**.
Dünnschalige Zitronen, Dtd. **15c**.
Import. Malagatrauben, Pfd. **15c**.
Jersey Süßkartoffeln, 4 Pfd. **10c**.
Fancy Kalamazoo Celery, Bunch, **10c**.
Cape Cod Cranberries, Quart **11c**.
Neuer Spinat, per Peck **10c**.
Neuer Blumenkohl, per Kopf **10c**.
Old Rice Popcorn, per Pfd. **4c**.
Old Dutch Java und Mocha Kaffee, 3 Pfd. **$1**.
Old Fashion Japan Thee, per Pfd. **41c**.
Beste gemischte Nüsse, Pfd. **19c**.
Jordan geschälte Mandeln, Pfd. **60c**.
Paper Shell Mandeln, Pfd. **21c**.
Weichschalige Wallnüsse, per Pfd. **19c**.
Zitronen-, Orangen- oder Zitronenschale — per Pfd. **17c**.

# Ein $10 und $15 Männer Anzüge und Ueberzieher-Verkauf! Ist interessant!

Es interessiert 1,300 Mal — dies ist ungefähr die Zahl der noch vorhandenen Stücke in diesen beiden Partien.

Diese Zahl repräsentirt die zurückgebliebenen einzelnen, zwei und drei Stücke aus bestverkäuflichen Sorten unseres Lagers und gelegentliche Ankäufe von mehreren Fabrikanten zu unseren Preisen — ein Theil hier, ein Theil dort, die wir zu diesem Verkaufe zusammengestellt haben. Dieselben sind eine ganz ungewöhnliche Offerte. — Ueberzeugt Euch!

### In $10 Männer-Anzügen

Eine prachtvolle Partie von ungefähr 300 Anzügen, einschließl. fancy Worsteds, schwarze Thibets und fancy schott. Cheviots. Wir garantiren alle diese Anzüge als gut gemacht, gut passend und vollständig zufriedenstellend. Wir glauben, daß es die größten $10 Werthe sind, die wir seit vielen Jahren offerirt haben. Nur ungefähr 300 davon und die erste Auswahl ist die beste.

### In $10 Männer-Ueberziehern

Ungefähr 300 weitere Ueberraschungen hier. Es sind nicht $10 Ueberzieher, aber wir werden sie für den Preis verkaufen. Genug Sorten um fast jeden Geschmack zu befriedigen. Blaue und schwarze Kerseys, graue und schwarze Meltons, fancy Scotch Plaids und Mixtures in langer 52-zölliger Facon und der ¾ Chesterfield Facon. Nicht ein Rock in der Partie, für den Ihr nicht gerne $10 bezahlen würdet. **$10**

### In $15 Männer-Anzügen

Etwas über 400 davon. Die feinsten, wünschenswerthesten Stoffe der Saison, wie fancy Worsteds, die stahlgrauen Worsteds, hübsche Cheviots, fancy schott. Mischungen und die immer beliebten schwarzen Thibets und blauen Serges. Ihr werdet sagen daß es die besten $15 Werthe sind, die Ihr seitlanger Zeit gesehen habt.

### In $15 Männer-Ueberziehern

Nicht über 300 Ueberzieher hier, aber jeder einzelne ein großer Werth und in einer Auswahl von Größen um für Jedermann etwas Passendes zu finden. Kommt aber lieber frühzeitig. Glatt appretirte Kerseys in blau und schwarz hübsche graue und schwarze Vicunas, die hübschesten fancy schottischen Cheviots in Dreiviertel-Längen, 52-zöllige Längen und in einfach- oder doppelknöpfigen Paddocks od. Surtouts. Alles was wir wünschen, ist daß Ihr sie besichtigt; Ihr werdet sie gerne kaufen. **$15**

Wenn Ihr $25 für einen Ueberzieher bezahlen wollt, so könnt Ihr morgen hier reguläre $30 bis $40 Ueberzieher für $25 kaufen. Sie sind noch keine Woche im Laden. Wir kauften sie billig und verkaufen sie billig — das ist die ganze Geschichte. Feine Vicunas, seidengefüttert mit der feinsten Merveilleux Seide; elegante glatt appretirte Kerseys und Meltons. Wirklich große Bargains.

### Männer Hausröcke

Wir haben eine feine Auswahl von Rauch-Jackets und Hausröcken, in importirten u. inländisch. Stoffen. Hübsche Muster und Größen für Männer jeder Statur, bis zu 50 Zoll Brustmaß. Preise rangiren v. **$15**, **12.50**, **10.50**, **$9**, **$7**, **6.50**, **$5** u. **3.95**

Ganz gleich, welchen Preis Ihr bezahlt, die Fair spart Euch von $1 bis $3.

### Knaben-Kleider

Russian Knabenüberzieher, aus feinem, schwerem blauem oder braunem Kersey, braunem Cheviot, blauem Cheviot, mit Seiden Emblem auf dem Aermel, doppelknöpfig, mit Messing-Knöpfen, mit Gürtel versehen, speziell zu **$5**

Kinderanzüge, 3—10 Jahre, Sailorblouse, plaited Norfolk u. lange Russian Facon, in einf. blau, F'cy Worsteds u. F'cy Cheviots. Sehr viele neue Muster, mit Knickerbocker Hosen, **3.95**.